



Mehr wissen – weiter kommen. Unser Programm

Aus- und Weiterbildung bei der BGN



Abkürzungen

SuBe	Sicherheitsbeauftragter
SuFA	Sicherheitsfachkraft
AP	Aufsichtsperson
ASA	Arbeitsschutzbeauftragter
BG	Berufsgenossenschaft
GdA	Gewerkschaft
StA	Staatliche Aufsicht
PSA	Persönliche Schutzausrüstung
BA	Betriebsanweisung
BR	Betriebsvereinbarung

Verhaltensbezogene Maßnahmen in eurem Betrieb ...

- * Unterweisung
- * Ermahnung / Abmahnung
- * Aussage / Anweisung
- * Zeigen / Vormachen
- * Betriebsanweisung
- * Betriebsvereinbarung
- * Schilder / Piktogramme

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Arbeitsbedingungen so zu gestalten, damit Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren möglichst vermieden werden, ist das Ziel der Prävention. Die Steigerung der Handlungskompetenz der betrieblichen Akteure ist daher oberstes Ziel der berufsgenossenschaftlichen Qualifizierungsmaßnahmen. Mit dem Angebot möchten wir dazu beitragen, die fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen unserer Teilnehmenden zu steigern sowie Vorgehensweisen zur Gestaltung sicherer und gesundheitsgerechter Arbeitsplätze in unseren Mitgliedsunternehmen zu vermitteln.

Mit dem Qualifizierungsangebot kommen wir einerseits unserem gesetzlichen Auftrag der Qualifizierung von betrieblichen Multiplikatoren – vergleiche Personenbezogene Seminare – andererseits aber auch dem generellen Präventionsauftrag durch zahlreiche Themenbezogene Seminare nach. Diese haben wir in dieser Broschüre nach 3 Rubriken geordnet:

- Seminare zu Führung und Organisation
- Seminare zu Gefährdungen, Belastungen und Gesundheit
- Seminare zu Arbeitsplätzen und Tätigkeiten

In dieser Broschüre finden Sie die Beschreibung der Ziele und Inhalte der einzelnen Seminare. Die jeweils aktuellen Seminartermine finden Sie unter dem Stichwort „Qualifizierung“ auf unserer Homepage (www.bgn.de). Dort können Sie sich bzw. für Mitarbeitende Ihres Unternehmens zu den jeweiligen Seminaren anmelden. Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung ist eine Anmeldung nur über unsere Homepage möglich.

Bei allen Fragen zur Aus- und Fortbildung beraten wir Sie gerne ausführlich. Sollten Sie aufgrund einer Behinderung Unterstützung benötigen, sprechen Sie uns gerne im Vorfeld des Seminars an. Ihre Ansprechpartnerinnen finden Sie unter den Allgemeinen Hinweisen der Broschüre.

Alle Seminare sind eine kostenneutrale Leistung der BGN für ihre Mitgliedsunternehmen und werden in unseren Bildungsstätten durchgeführt. Zudem bringt eine Seminarteilnahme von Unternehmern und Unternehmerinnen oder Mitarbeitenden Prämienpunkte bei dem BGN-Prämiensystem.

Sie finden die einzelnen Seminartermine ausschließlich auf unserer Website unter „qualifizierung.portal.bgn.de“.

Ihre BGN
Geschäftsbereich Prävention

1 Personenbezogene Seminare

1.1 Seminare für Unternehmer („Unternehmermodell“)

1.1.1 Basisseminar im Unternehmermodell (Motivationsseminar)	S. 12
1.1.2 Fortbildungsseminare zum Unternehmermodell:	S. 12
Informationen nutzen und weiter geben. Ein guter Weg für den Arbeitsschutz.....	S. 12
Fortbildungsseminar zum Unternehmermodell:	
Gefährdungen im Gastgewerbe kennen und angehen „E-Learning“	S. 13
1.1.3 Fortbildungsseminare zum Unternehmermodell in der Fleischwirtschaft – dreitägig:	S. 13
Mitarbeiterführung und Unterweisung	S. 13
Gefährdungsermittlung, Gefahr erkannt – Gefahr gebannt!	S. 14
Gesunde Mitarbeiter – Gesunder Betrieb	S. 14
1.1.4 Regionale Fortbildung für Unternehmer der Fleischwirtschaft – eintägig:	S. 15
Gefährdungsbeurteilung/Unterweisung.....	S. 15

1.2 Seminare für Führungskräfte

Führungskräfte 1 und 2	S. 16
Arbeitsschutz für Nachwuchs-Führungskräfte	S. 18
Arbeitsschutz im Hotel – Aspekte für Personalleitungen.....	S. 18
1.2.1 Gefährdungsbeurteilung	S. 19
Betriebliche Gefährdungsermittlung und Risikobeurteilung	S. 19
Methoden der psychischen Gefährdungsbeurteilung	S. 20
1.2.2 Unterweisung	S. 21
Unterweisen: über Arbeitsschutz ins Gespräch kommen „E-Learning“	S. 21
Erfolgreich unterweisen.....	S. 21
1.2.3 Betriebliches Gesundheitsmanagement	S. 22
Gesunder Chef und gesunde Mitarbeiter – Wie Führung auf Gesundheit wirkt „Blended Learning“	S. 22
„Gesundheitsgerechte Mitarbeiterführung“ – gesund mit sich und den Mitarbeitern umgehen.....	S. 22
Handlungsansätze zur betrieblichen Gewaltprävention.....	S. 23

1.3 Seminare für Fachkräfte für Arbeitssicherheit

1.3.1 Ausbildung	S. 24
Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit	S. 24
1.3.2 Fortbildung	S. 26
Allgemeines Fortbildungsseminar für Fachkräfte für Arbeitssicherheit	S. 26
Besprechungen ergebnisorientiert gestalten	S. 26
Erfolgreich handeln – Neue Herausforderungen bewältigen – Qualität der Beratung steigern	S. 27
Gefährdungsfaktoren: Lärm und Beleuchtung	S. 27
Gelungene Zusammenarbeit mit den Führungskräften – Schlüssel zum Erfolg	S. 28

1.4 Seminare für Sicherheitsbeauftragte

1.4.1	Basisseminare für Sicherheitsbeauftragte aller Gewerbezweige.....	S. 31
1.4.2	Basisseminar für Sicherheitsbeauftragte „Blended Learning“	S. 32
1.4.3	Aufbauseminare für Sicherheitsbeauftragte – branchenspezifisch.....	S. 33
1.4.4	Fachfortbildung für Sicherheitsbeauftragte	S. 34
	Lagern und Transport.....	S. 34
	Gefahrstoffe	S. 34
	Gesprächsführung.....	S. 34
	Persönliche Schutzausrüstung.....	S. 35
	Brandschutz.....	S. 35
	Büroarbeit	S. 36
	Gesundheitswerkstatt – Pilotseminar	S. 36

1.5 Seminar für Betriebsräte und Schwerbehindertenvertretungen

Arbeitsschutz für Betriebsräte.....	S. 37
Seminar für Schwerbehindertenvertretungen	S. 37

1.6 Seminare für Brandschutzbeauftragte

1.6.1	Ausbildung	S. 38
	Ausbildung Brandschutzbeauftragte – 1. Woche	S. 38
	Ausbildung Brandschutzbeauftragte – 2. Woche	S. 38
1.6.2	Fortbildung	S. 39
	Brandschutzbeauftragte – Fortbildung Rhetorik	S. 39
	Brandschutz – Bau & Technik	S. 39

1.7 Seminare für Schausteller und Richtmeister

Hoch hinaus – aber sicher: Schausteller/Aufsichtsführende „technisch schwieriger Fliegender Bauten“	S. 40
Aufsichtsführende im Zeltbau - eine verantwortungsvolle Aufgabe („Richtmeister“)	S. 40
Sicher und gesund für Schausteller und Zirkusbetriebe „E-Learning“	S. 40

1.8 Seminare für Gesundheitsmanager

Ausbildung zum Betrieblichen Gesundheitsmanager für die Nahrungsmittelindustrie und das Gastgewerbe „Blended Learning“	S. 42
--	-------

1.9 Seminare für Auszubildende, Ausbilder und Lehrkräfte

Neu im Job – Motivation von Berufsanfängern zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 44
Arbeitsschutz für Ausbilder.....	S. 45
Arbeitsschutz von Anfang an – Grundseminar für Lehrende an berufsbildenden Schulen	S. 46
Arbeitsschutz von Anfang an – Aufbauseminar für Lehrende an berufsbildenden Schulen und Ausbilder.....	S. 47

2 Themenbezogene Seminare/Sachgebiete

2.1 Seminare zu Führung und Organisation

2.1.1 Führung und Organisation (übergreifend)	S. 49
Sicher durch den Paragrafendschub im Arbeitsschutz: Grundsätze für ein rechtssicheres Handeln	S. 49
Arbeitsschutzmanagementsysteme auf der Basis NLF oder DIN ISO 45001	S. 50
2.1.2 Betriebliches Gesundheitsmanagement	S. 51
Betriebliches Gesundheitsmanagement – Möglichkeiten, Methoden und praktische Beispiele	S. 51
Betriebliches Eingliederungsmanagement – gesetzliche Verpflichtung gemäß Bundesteilhabegesetz	
§ 167 Abs. 2 SGB IX	S. 51
Rückkehrgespräche – Ein Weg zu mehr Gesundheit, Sicherheit und Motivation?	S. 52
Fit bis zur Rente: Age-Management im Betrieb	S. 52
Vielfalt aktiv gestalten und nutzen – Diversity Management	S. 54
„Gut, dass Sie da sind!“ – Wertschätzung im Betrieb	S. 55
Schichtarbeit: „Gegen die innere Uhr – wenn die Nacht zum Tag wird“	S. 55
Arbeitszeiten im Gastgewerbe gesundheitsverträglich gestalten	S. 56
Arbeitszeiten gesundheitsverträglich gestalten „E-Learning“	S. 56
Stress managen – eine Aufgabe für Führungskräfte und Verantwortliche im Arbeitsschutz	S. 57
2.1.3 Suchtprävention	S. 58
Illegale Drogen im Betrieb	S. 58
Suchtprävention geht jeden an	S. 58
Verhaltenssüchte – Wie im Betrieb begegnen? Aufbauseminar	S. 59
2.1.4 Fremdfirmeneinsatz	S. 60
Fremdfirmeneinsatz und Arbeitnehmerüberlassung sicher organisiert	S. 60
„Fremde im Betrieb“ – Arbeitssicherheit bei der Zusammenarbeit von Betrieben	S. 61
2.1.5 Maschinen- und Anlagensicherheit	S. 62
Maschinensicherheit und Risikobeurteilung „Blended Learning“	S. 62
Maschinensicherheit in der Fleischwirtschaft „E-Learning“	S. 63
Instandhaltung	S. 64
Betriebssicherheitsverordnung in der Praxis	S. 64
Hygienegerechte Gestaltung von Nahrungsmittelmaschinen – Hygienic Design	S. 65
Damit Bewegung in die Sache kommt – Elektrische Ausrüstung von Maschinen und Anlagen	S. 65

2.2 Seminare zu Gefährdungen, Belastungen und Gesundheit

2.2.1 Brandschutz	S. 68
Brandschutz in der Industrie/Hotellerie – Kompaktseminar	S. 68
Brandschutz, eine Lebenserfahrung – BGN-Brandschutz Spezial	S. 68
2.2.2 Druckbehälter/Druckgasbehälter/Explosionsgefahren	S. 69
Sicheres Betreiben von Kälteanlagen	S. 69
Sicheres Betreiben von Druckbehältern	S. 69
Damit es nicht knallt – Staubexplosionen und deren Vermeidung	S. 70
Explosionsschutz im Betrieb „E-Learning“	S. 70
Wissen Kompakt: Getränkeschankanlagen – Sicherheit und Hygiene	S. 71
Professionelles Betreiben von Flüssiggasanlagen (Hotel/Gastronomie und Schausteller)	S. 71
2.2.3 Lärm / Schwingungen	S. 72
Lärm am Arbeitsplatz	S. 72
Lärmminderung	S. 72
Lärmschutz im Betrieb „E-Learning“	S. 73
Humanschwingungen	S. 73
2.2.4 Gefahrstoffe	S. 73
Echt ätzend – Tätigkeiten mit Gefahrstoffen	S. 73
2.2.5 Persönliche Schutzausrüstung	S. 74
Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz sicher anwenden	S. 74
2.2.6 Hautschutz	S. 74
Hautschutz im Betrieb: Ein Online-Seminar für Lebensmittelbetriebe und Gastgewerbe „E-Learning“	S. 74
2.2.7 Gesundheit	S. 75
Work-Life-Balance: Leistungskraft, Gesundheit und Lebensqualität zwischen Arbeit und Privatleben	S. 75
Stress lass nach – Stress verstehen und damit umgehen lernen	S. 75
Für einen starken Rücken: Aufbau von Gesundheitskompetenz für betriebliche Multiplikatoren	S. 76
Starker Rücken im Betrieb: Prävention von Rückenschmerzen „E-Learning“	S. 76
Gesundheitswerkstatt	S. 77
2.2.8 Kommunikation	S. 77
So komme ich gut an – Sicher vortragen und überzeugend kommunizieren	S. 77
Kommunikation ist (fast) alles!?	
Wenn es doch so einfach wäre: Gemeint, gesagt, verstanden, einverstanden, umgesetzt!	S. 77
Arbeitsgruppen moderieren und leiten – effektiv und mit Schwung!	S. 78
Gesprächsführung und Konfliktmanagement im Arbeits- und Gesundheitsschutz	S. 78
2.2.9 Verkehrssicherheit	S. 79
Seminar für motorradfahrende Versicherte der BGN – Fahrsicherheitstraining	S. 79
Werkzeugkasten Betriebliche Verkehrssicherheit	S. 80
Verkehrssicherheit: Sicher unterwegs mit dem Transporter „E-Learning“	S. 80

2.3 Seminare zu Arbeitsplätzen und Tätigkeiten

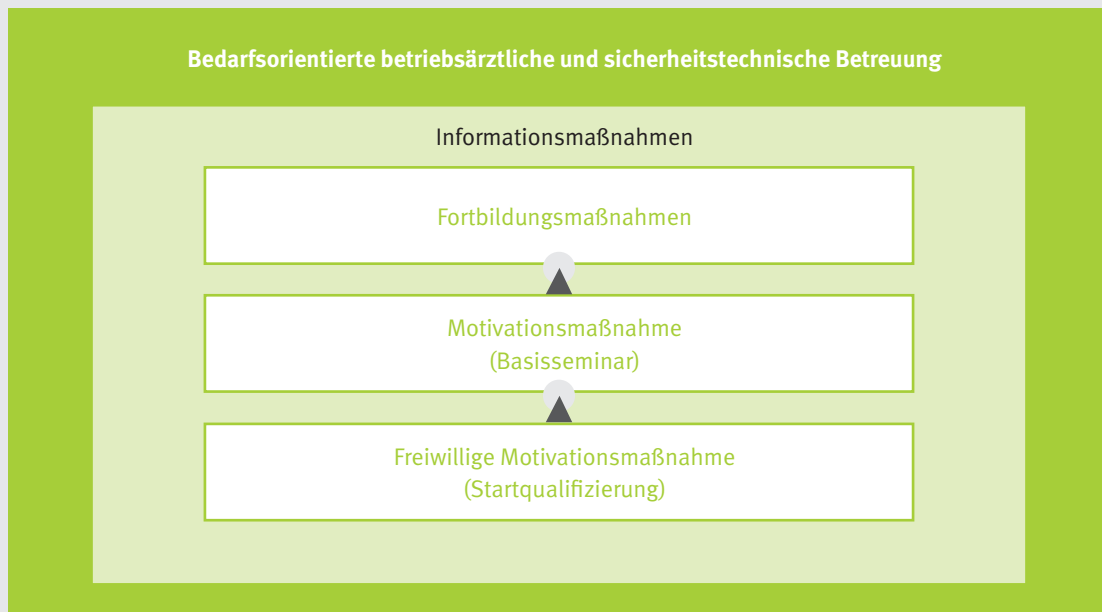
2.3.1 Gastgewerbe	S. 82
Sicher und gesund im Gastgewerbe – Online-Seminar für Kleinbetriebe „E-Learning“	S. 82
Housekeeping – alles im Griff!?	S. 82
Sicher und gesund in der chinesischen Kleingastronomie „E-Learning“	S. 83
Sicherheit und Gesundheit in Hotels „E-Learning“	S. 83
2.3.2 Backgewerbe	S. 84
Gesund und sicher vom Mehl zum Brot	S. 84
Sicher und gesund im Backgewerbe – Online-Seminar für Kleinbetriebe „E-Learning“	S. 84
2.3.3 Fleischwirtschaft	S. 85
Sicherheit und Gesundheitsschutz in der Geflügelwirtschaft	S. 85
Sicherheit und Gesundheitsschutz für Frauen in Leitungspositionen	S. 85
Befähigte Personen für Fleischereimaschinen	S. 86
Befähigte Personen für Räucheranlagen	S. 86
2.3.4 Mühlenbetriebe	S. 87
Sicher und gesund in Mühlen und Mischfutterbetrieben – Online-Seminar für Kleinbetriebe „E-Learning“	S. 87
2.3.5 Verwaltung	S. 87
Büroarbeit – gesund, motivierend, effizient.....	S. 87
2.3.6 Labor	S. 88
Im Labor für Sicherheit – Tätigkeiten mit Gefahrstoffen für Labormitarbeiter	S. 88
2.3.7 Küchen/Allgemeine Betriebshygiene	S. 88
Seminar Betriebshygiene	S. 88
Arbeitsschutz in Küchenbetrieben.....	S. 88
2.3.8 Logistik	S. 89
Sicherheit im Hochregallager	S. 89
Innerbetrieblicher Transport.....	S. 89
Ladungssicherung	S. 89
Lagern und Transport	S. 90
Ausbilder von Gabelstaplerfahrern.....	S. 90
Multiplikatoren in der Ladungssicherung	S. 90
Allgemeine Hinweise – häufig gestellte Fragen	S. 91



1 Personenbezogene Seminare

1.1 Seminare für Unternehmer („Unternehmermodell“)

Bausteine des Unternehmermodells



Fortbildungsangebote

Seminarangebote	Dauer, Ort
Fortbildungsangebote für den Branchenzweig Fleischwirtschaft	1-tägig, regional 3-tägig, Ausbildungszentren
Fortbildung für alle Branchenzweige z. B. Informationen nutzen und weiter geben	1-tägig, Ausbildungszentren
Online-Fortbildungen für den Branchenzweig Gastronomie/Systemgastronomie	1-tägig, Online-Akademie

Unternehmer der Fleischwirtschaft

Unternehmer und Geschäftsnachfolger aus Klein- und Mittelbetrieben (**bis 50 Beschäftigte**) der Fleischwirtschaft können sich gemäß § 2 Abs. 4 DGUV Vorschrift 2 (Unfallverhütungsvorschrift Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit) für eine alternative sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung in Form des sogenannten Unternehmermodells entscheiden.

Die Teilnahme erfordert eine schriftliche Erklärung zum Unternehmermodell (Rückfragen unter der Telefonnummer 0621 4456-3333), anschließend können Sie sich zum Besuch eines Motivationsseminars (= Basisseminar) anmelden. Weitere Informationen zum Unternehmermodell der BGN finden Sie auf unserer Homepage.

Spätestens nach 5 Jahren ist die Teilnahme an einem der Fortbildungsseminare

- Gesunde Mitarbeiter – Gesunder Betrieb
- Gefährdungsermittlung, Gefahr erkannt – Gefahr gebannt!
- Mitarbeiterführung und Unterweisung erforderlich.

Alternativ ist eine eintägige Fortbildung alle drei Jahre zu den Themen

- Gefährdungsbeurteilung
- Unterweisung möglich.

Unternehmer des Gastgewerbes und aus dem Bereich der Nahrungsmittelherstellung/Getränkeindustrie

Hier können sich Unternehmer aus Klein- und Mittelbetrieben (**10 bis 50 Beschäftigte**) des Gastgewerbes und aus dem Bereich der Nahrungsmittelherstellung/Getränkeindustrie ebenfalls für eine alternative sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung in Form des Unternehmermodells entscheiden.

Die Teilnahme erfordert eine schriftliche Erklärung zum Unternehmermodell (Rückfragen unter der Telefonnummer 0621 4456-3333), anschließend können Sie sich zum Besuch eines Motivationsseminars (= Basisseminar) anmelden.

Spätestens nach 5 Jahren ist eine Teilnahme am Fortbildungsseminar „Informationen nutzen und weiter geben. Ein guter Weg für den Arbeitsschutz“ erforderlich.

Für Unternehmer aus dem Gastgewerbe ist alternativ die Teilnahme am Onlineseminar „Gefährdungen im Gastgewerbe kennen und angehen“ möglich.

E-Learning

Die einzelnen Seminartermine und Orte der Seminare im Unternehmermodell finden Sie auf unserer Homepage (www.bgn.de, Shortlink 1381).

1.1.1 Basisseminar im Unternehmermodell (Motivationsseminar)

ZIELGRUPPE	Seminarziel	Seminarinhalte
Unternehmer und Geschäftsnachfolger aus Klein- und Mittelbetrieben	Der Seminarteilnehmer ist sich seiner Verantwortung im Arbeitsschutz bewusst und ist in der Lage, seine Aufgaben systematisch und zielgerichtet unter bedarfsorientierter Nutzung von Arbeitshilfen und Unterstützung durch Dritte wahrzunehmen.	• Der verantwortungsbewusste Unternehmer • Partner- und Unterstützungsnetz aufbauen und nutzen • Basiswissen zur Gefährdungsbeurteilung – Expertenwissen nutzen
DAUER		
3 Seminartage	Die Seminare finden in den BGN-Ausbildungszentren in Mannheim, Reinhardtsbrunn und Potsdam statt.	

1.1.2 Fortbildungsseminare zum Unternehmermodell

Informationen nutzen und weiter geben. Ein guter Weg für den Arbeitsschutz

ZIELGRUPPE	Seminarziel	Seminarinhalte
Unternehmer und Geschäftsnachfolger aus Klein- und Mittelbetrieben, die das Basisseminar besucht haben	Der Seminarteilnehmer reflektiert die Informationskultur des eigenen Unternehmens. Er erhält einen Überblick zu unterschiedlichen Wegen und Methoden einer adressatengerechten Informationsaufbereitung und -weitergabe.	• Erfahrungsaustausch zur Informationsmaßnahme • Informationsprozesse im Arbeitsschutz • Informationsgestaltung und Informationsweitergabe • Praxisrelevante Themen für den Betrieb
DAUER		
3 Seminartage	Der Seminarteilnehmer wendet sein Wissen praktisch an. Dabei wählt er zwischen mehr als 20 relevanten Arbeitsschutzthemen aus (z. B. Betriebsanweisungen leicht verständlich formulieren, Aushang zur betrieblichen Arbeitsschutzorganisation, 3 Minuten Vortrag gestalten, Unterstützungen für eine gute Unterweisung erarbeiten). Ziel ist es dabei, unmittelbar nutzbare Ergebnisse für das eigene Unternehmen zu erarbeiten und Praxiserfahrungen auszutauschen. Teilnahmevoraussetzung: Besuch des Basisseminars	

Fortbildungsseminar zum Unternehmermodell: Gefährdungen im Gastgewerbe kennen und angehen

E-Learning

Seminarziel	Seminarinhalte	ZIELGRUPPE
Das Online-Fortbildungsangebot eignet sich für Unternehmerinnen und Unternehmer die sich Fachinhalte hauptsächlich selbst über schriftliches Lernmaterial erschließen wollen.	• Bestandsaufnahme zum betrieblichen Arbeitsschutz • Überblick zu Gefährdungen in Gastgewerbe/Systemgastronomie • branchenspezifische Gefährdungen (Hautgefährdungen, Schnittverletzungen im Umgang mit Messern, Psychische Belastungen) • Einbezug der Mitarbeiter • Bedarfsorientierte Betreuung	Unternehmer und Geschäftsnachfolger aus Klein- und Mittelbetrieben des Branchenzweiges Hotel, Gastgewerbe und Systemgastronomie, die das Basisseminar besucht haben.
		BEARBEITUNGSZEIT
		ca. 6–8 Stunden

1.1.3 Fortbildungsseminare zum Unternehmermodell Bereich Fleischwirtschaft Mitarbeiterführung und Unterweisung

Seminarziel	Seminarinhalte	ZIELGRUPPE
Die Teilnehmer werden sich in diesem Fortbildungsseminar intensiv mit dem Mitarbeiter- und Führungsverhalten auseinandersetzen. Dabei werden verschiedene Aspekte von Führung als Möglichkeit zur Beeinflussung des Mitarbeiterverhaltens vorgestellt und diskutiert. Hierzu gehören Themen wie gezielte Motivation von Mitarbeitern, Kommunikation als Führungsinstrument, Umgang mit Fehlern aber auch die effektive Gestaltung von Mitarbeitergesprächen, Besprechungen und Sicherheitsgesprächen. Neben Vorträgen und Gruppendiskussionen werden auch praktische Übungen zu einzelnen Themenbereichen durchgeführt.	• Ursachen des Mitarbeiterverhaltens • Motivation von Mitarbeitern • Kommunikation inkl. Führen von Konfliktgesprächen • Führen und Führungsinstrumente • Sicherheitsgespräche/Unterweisung • Gesunder Unternehmer – gesunde Unternehmerin • Praktische Tipps für die betriebliche Sicherheitsarbeit • Aktuelle Informationen aus der Berufsgenossenschaft	Unternehmer und Geschäftsnachfolger aus Klein- und Mittelbetrieben (bis 50 Beschäftigte) der Fleischwirtschaft, die bereits an einem Basisseminar teilgenommen haben
		DAUER
		3 Seminartage

Gefährdungsermittlung, Gefahr erkannt – Gefahr gebannt!

ZIELGRUPPE

Unternehmer und Geschäftsnachfolger aus Klein- und Mittelbetrieben (bis 50 Beschäftigte) der Fleischwirtschaft, die bereits an einem Basisseminar teilgenommen haben

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Die Teilnehmer werden über Neuerungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz informiert. Anhand von eigenen Erfahrungen und praktischen Beispielen wird das Wissen über die Durchführung von Gefährdungsbeurteilung und Maßnahmen zur Beseitigung von Unfall- und Gesundheitsgefahren vertieft. Die Teilnehmer lernen Handlungshilfen und Ansprechpartner zur Lösung von Praxisproblemen kennen.

Seminarinhalte

- Gefährdungsermittlung und -beurteilung an branchenspezifischen Arbeitsplätzen sowie Schutzmaßnahmen
- Aktuelles zum Arbeits- und Gesundheitsschutz und zur gesetzlichen Unfallversicherung
- Arbeits- und Gesundheitsschutz als Unternehmernaufgabe
- Aus Unfällen lernen
- Sichere und gesunde Arbeitsplatzgestaltung
- Persönliche Schutzausrüstung
- Praktische Tipps und Hinweise

Gesunde Mitarbeiter – Gesunder Betrieb

ZIELGRUPPE

Unternehmer, und Geschäftsnachfolger aus Klein- und Mittelbetrieben (bis 50 Beschäftigte) der Fleischwirtschaft, die bereits an einem Basisseminar teilgenommen haben

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Die Teilnehmenden können nach dieser Veranstaltung betriebliche Gesundheitsgefahren und betriebliche Ressourcen noch besser einschätzen. Sie haben typische Belastungen besprochen, erkennen mögliche Folgen und können dies auf den eigenen Betrieb übertragen.

Seminarinhalte

Orientiert an den Bedürfnissen und Fragen der Teilnehmer werden im Seminar folgende Themen behandelt:

- Ausgleichsübungen und Ergonomie-Empfehlungen für eine rückenfreundliche Arbeitsweise: Verhaltens- und Verhältnisprävention für den Rücken
- Ergonomie, Rückenschule und physiotherapeutisches Verhaltenstraining
- Muskel- und Skelettbelastungen
- Gesunde Haut
- Gehör- und Lärmschutz
- Gesundheit und Stressbewältigung im Betrieb

Als Ansprechperson und Seminarbegleitungen stehen Ihnen in diesem Seminar Praxisexperten aus folgenden Beratungsfeldern zur Verfügung: Arbeitsmedizin, Gesundheitsförderung/Sport in der Prävention, Technik, Psychologie. So gelingt es die Themen ganzheitlich zu beleuchten und auch neue Sichtweisen zu eröffnen.

Ihre betriebliche Situation steht im Vordergrund und Sie haben viel Zeit und Möglichkeiten Ihre Fragen einzubringen und im Dialog mit Kollegen Erfahrungen auszutauschen.

Da im Ausbildungszentrum in Reinharbsbrunn eine Musterproduktionsstätte, eine Muster-Wurstküche, ein Muster-Laden, zur Verfügung stehen, werden Sie Sicherheit in der Produktion realitätsnah erleben. Im Hautschutzparcours und in weiteren Praxisfeldern können Sie die Wirkung gesundheitsfördernder Verhaltensweisen sofort beurteilen.

1.1.4 Regionale Fortbildung für Unternehmer der Fleischwirtschaft – eintägig

Gefährdungsbeurteilung/Unterweisung

Seminarziel

Das Fortbildungsseminar baut auf den Grundlagen des Basisseminars auf. Die Teilnehmer erhalten vertiefendes Wissen hinsichtlich der Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen. Sie lernen Handlungshilfen und Ansprechpartner kennen, die im Bedarfsfall genutzt werden können. Ein wichtiger Bestandteil des Seminars ist der Erfahrungsaustausch hinsichtlich der Umsetzung von Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen.

Seminarinhalte

- Erfahrungsaustausch zur Umsetzung von Sicherheits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen
- Verantwortung des Unternehmers im Arbeitsschutz
- Zentrale Themen im Arbeitsschutz für die Fleischwirtschaft (z. B. Gefährdungsbeurteilung oder Unterweisung)
- Unterstützungsangebote für die betriebliche Sicherheitsarbeit

ZIELGRUPPE

Unternehmer, und Geschäftsnachfolger aus Klein- und Mittelbetrieben (bis 50 Beschäftigte) der Fleischwirtschaft, die bereits an einem Basisseminar teilgenommen haben

DAUER

1 Seminartag

1.2 Seminare für Führungskräfte

Unser Qualifizierungsangebot für Führungskräfte

Arbeitsschutz klingt zunächst einmal nur nach Kosten. Aber, dass unterm Strich Arbeitsschutz nicht nur die Beschäftigten zufriedener macht, sondern gewinnbringend ist, zeigen viele Beispiele aus der Praxis. Daher hat Arbeitsschutz in fortschrittlichen, erfolgreichen und „gesunden“ Unternehmen einen hohen Stellenwert.

Arbeitsschutz muss „von oben runter“ konsequent gelebt und durchgeführt werden; nicht zuletzt tragen Unternehmer und Führungskräfte hierfür auch im rechtlichen Sinne Verantwortung. Unsere Seminare wenden sich an Führungskräfte aller Ebenen, unterscheiden sich jedoch hinsichtlich der Erfahrungswerte unserer Teilnehmenden.

Mitarbeitern, die **vor** der Übernahme von Führungsverantwortung stehen oder diese erst **kürzlich** übernommen haben, bieten wir unser Seminar **„Arbeitsschutz für Nachwuchs-Führungskräfte“** als optimale Vorbereitung auf die bevorstehenden neuen Aufgaben im Arbeitsschutz an.

Führungskräften, die bereits in Führungsverantwortung tätig sind und auf Erfahrungen bei der innerbetrieblichen Umsetzung des Arbeitsschutzes in ihrem Bereich zurückgreifen können, bieten wir unser Seminar **„Arbeitsschutz für Führungskräfte 1“** an. In diesem Seminar werden grundlegende Kenntnisse im Bereich Arbeitsschutz vermittelt, um der eigenen Verantwortung als Führungskraft gerecht werden zu können. Eine zentrale Anforderung ist dabei die Erstellung und Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung und die sich hieran anschließende Unterweisung der Mitarbeiter.

Im Seminar **„Arbeitsschutz für Führungskräfte 2“** tauschen die Seminarteilnehmenden ihre bisherigen betrieblichen Erfahrungen bei der Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen aus und setzen sich darüber hinaus mit den Themen Maschinensicherheit, Fremdfirmen/Leiharbeiternehmer und psychische Belastungen auseinander.

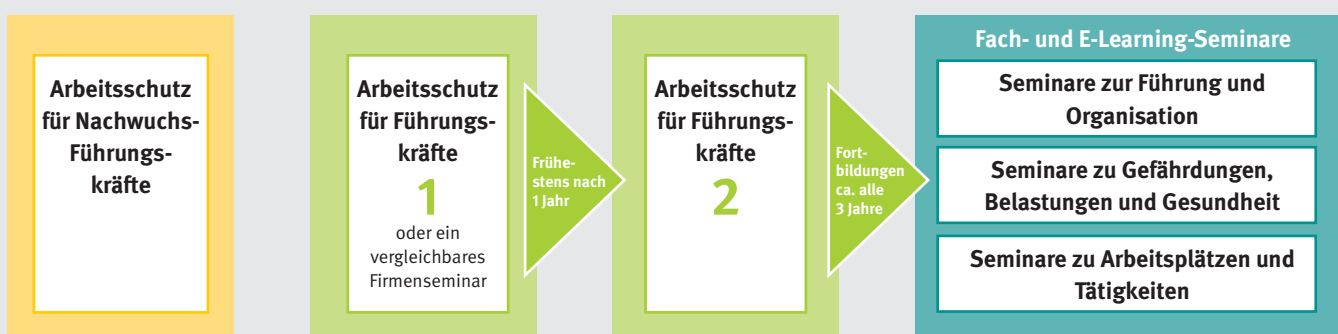
Die Seminare für Führungskräfte 1 und 2 (ehemals MV 1- und MV 2-Seminare) bauen aufeinander auf. Ein Firmenseminar für Führungskräfte ist dem Seminar für Führungskräfte 1 gleichgestellt. Wir empfehlen den Besuch des zweiten Seminars frühestens nach einem Jahr, weil hier Erfahrungen in der betrieblichen Umsetzung vorausgesetzt werden.

Grundsätzlich steht unser breitgefächertes Angebot an Fach- und Onlineseminaren auch allen Führungskräften im Betrieb offen; insbesondere seien hier die Angebote zu den Themen „Gefährdungsermittlung“, „Unterweisung“ und „Gesundheitsgerechte Mitarbeiterführung“ erwähnt.

Sie haben Fragen zu Ihrem persönlichen Qualifizierungsbedarf und/oder wünschen eine Beratung? Dann kontaktieren Sie gerne unsere Mitarbeiterin Frau Horst unter Tel. (0621) 4456-4017 oder per Mail maira.horst@bgn.de

Wir freuen uns auf Sie!

Qualifizierungsangebote für Führungskräfte



Arbeitsschutz für Führungskräfte 1

Seminarziel

Im Seminar werden die grundlegenden Kenntnisse im Arbeitsschutz vermittelt. Das Ziel ist es, auf dieser Basis der eigenen Verantwortung als Führungskraft gerecht werden zu können. Der Teilnehmende kennt seine Aufgaben und Pflichten im Arbeitsschutz und kann die Anforderungen an die Erstellung der betrieblichen Gefährdungsbeurteilung umsetzen. Das Thema „Unterweisung der Mitarbeiter“ rundet das Seminar ab.

Ihr persönlicher Nutzen

Nach dem Seminar können Sie Ihrer persönlichen Verantwortung als Führungskraft gerecht werden. Die Gefährdungsbeurteilung ist kein „rotes Tuch“ mehr für Sie – sie haben praktische Handlungshilfen für den eigenen Betrieb anwenden gelernt!

Seminarinhalte

Ausgehend von einem Arbeitsunfall werden die Themen Haftung und Verantwortung der Führungskraft und die inner- und außerbetriebliche Organisation des Arbeitsschutzes diskutiert. Führungskräfte haben besondere Aufgaben und Pflichten im Arbeitsschutz; insbesondere das Erstellen der Gefährdungsbeurteilung und die Unterweisung sind zentrale Anforderungen. Aus diesem Grund nehmen diese beiden Themen auch den inhaltlichen Schwerpunkt des Seminars ein.

- Haftung und Verantwortung im Arbeitsschutz
- Aufgaben und Pflichten der Führungskraft
- Erstellen der Gefährdungsbeurteilung – praktisches Üben anhand von betrieblichen Fallbeispielen
- Merkmale der Unterweisung im Betrieb
- Tipps und Tricks für die eigene Unterweisung

ZIELGRUPPE

Führungskräfte

Arbeitsschutz für Führungskräfte 2

Seminarziel

Während des Seminars verfolgen wir vorrangig das Ziel, den Austausch mit anderen Führungskräften zu ermöglichen. Die Gefährdungsbeurteilung wird um die mechanischen und psychischen Faktoren erweitert bzw. intensiviert gegenüber dem ersten Seminar. Darüber hinaus lernen die Teilnehmenden Grundlegendes zum Umgang mit Fremd- und Zeitarbeitsfirmen.

Ihr persönlicher Nutzen

Der Austausch mit anderen ermöglicht es Ihnen über den Tellerrand zu schauen und zu reflektieren: „Wie machen es die anderen?“. Zurück im Betrieb sind Sie in der Lage, das Thema „Psychische Gefährdungsbeurteilung“ anzugehen und den Umgang mit Fremd- und Leiharbeitsfirmen zu überprüfen und ggf. zu optimieren.

Seminarinhalte

Das Seminar beginnt mit einem Austausch zu eigenen Erfahrungen bei der betrieblichen Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung, Unterweisung u.a. Themen des vorangegangenen Seminars. Hieran schließen sich die Themen „Mechanische Faktoren“ als häufigste Unfallursache und die „Psychischen Faktoren“ als aktuell besonders bedeutsam an. Bei dem Thema Fremd- und Zeitarbeitsfirmen steht der sichere Umgang mit Fremdfirmen und Leiharbeitnehmern im Vordergrund.

- Erfahrungsaustausch unter Führungskräften
- Mechanische und psychische Faktoren
- Maschinensicherheit und Manipulation
- Grundlegendes zum Einsatz zu von Fremd- und Zeitarbeitsfirmen
- Bedarfsorientierte Betreuung

ZIELGRUPPE

Führungskräfte, die bereits das Seminar Arbeitsschutz für Führungskräfte 1 oder ein gleichwertiges Firmenseminar für Führungskräfte besucht haben.

Unser Tipp: Besuchen Sie das Seminar Arbeitsschutz für Führungskräfte 2 frühestens ein Jahr nach Ihrem Besuch des Seminars Arbeitsschutz für Führungskräfte 1.

Arbeitsschutz für Nachwuchs-Führungskräfte

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an angehende Führungskräfte (z. B. Trainees) oder Mitarbeiter, die erst seit kurzem in leitender Funktion mit Führungsverantwortung tätig sind.

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Das Seminar bietet einen ersten Einstieg in das Thema „Arbeitsschutz“. Das Ziel ist es, gemeinsam mit den Teilnehmern eine Basis für sicheres und gesundes Arbeiten im eigenen Betriebsbereich zu erarbeiten und einen ersten Einblick in das Thema „Führungsverantwortung – was bedeutet das?“ zu erhalten.

Seminarinhalte

Ausgehend von dem eigenen beruflichen Werdegang werden grundlegende Anforderungen an die Führungskraft und die Organisation des Arbeitsschutzes diskutiert und erarbeitet. Auch die Themen Haftung und Verantwortung im Arbeitsschutz werden angesprochen.

Im Mittelpunkt des Seminars steht der Arbeitsschutz; Themen wie unterschiedliche Führungsstile und -strukturen werden nur am Rande angesprochen.

Weitere Inhalte sind:

- Delegation von Aufgaben und Pflichten
- Die Gefährdungsbeurteilung und die Unterweisung im Arbeitsschutz
- Praktische Umsetzung im eigenen Betrieb – Was kommt auf mich zu? Was habe ich zu tun?

Arbeitsschutz im Hotel – Aspekte für Personalleitungen

ZIELGRUPPE

Personalleitung und Stellvertretung im Hotel

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

In diesem Seminar werden Grundlagen des organisatorischen Arbeitsschutzes vermittelt und für den betrieblichen Alltag erarbeitet. Neben dem Aufzeigen der gesetzlichen Grundlagen werden praktische Hilfen im Umgang mit der Dokumentation von wesentlichen Aspekten wie Gefährdungsbeurteilung, Unfallanzeige und Unterweisung bearbeitet. Es werden Wege für mehr Sicherheit und Gesundheit im Arbeitsalltag vorgestellt und diskutiert.

Seminarinhalte

- Die Arbeitsschutzorganisation
- Organisation der Ersten Hilfe und Dokumentation
- Sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung
- Unfallstatistik
- Gesundheitsförderung und Gesundheitsmanagement
- Betrieb und Beitrag der BG
- Persönliche Gesundheit



1.2.1 Gefährdungsbeurteilung

Betriebliche Gefährdungsermittlung und Risikobeurteilung

Seminarziel

Auf Grund der bindenden Forderungen des Arbeitsschutzgesetzes und anderer neuer Rechtsnormen muss der Arbeitgeber die Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmer durch eine risikoabhängige Betrachtung aller unfall- und krankheitsbewirkenden Faktoren gewährleisten. Diese Beurteilung bildet den Ausgangspunkt für präventive Maßnahmen.

Die Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmer muss durch Gestaltung des Arbeitssystems im Zusammenwirken von Maßnahmen im technischen, organisatorischen und personellen Bereich verbessert werden. Die Beurteilungen sollten prozessorientiert und ganzheitlich angelegt werden, so dass durch synergetische Effekte auch die Qualität der Arbeitsprozesse verbessert wird. Ziel des Seminars ist es, Arbeitssysteme methodisch mittels präventiver und korrektiver Vorgehensweisen zu beurteilen, zu optimieren und zu verändern.

Seminarinhalte

- Rechtliche Grundlagen zur Gefährdungsbeurteilung
- Projektvorbereitung zur Durchführung der Gefährdungsbeurteilung
- 7 Schritte der Gefährdungsbeurteilung
 - Betrachtungseinheit festlegen
 - Gefährdungen ermitteln
 - Beurteilung von Risiken
 - Festlegen von Schutzziele und Maßnahmen
 - Umsetzen von Maßnahmen
 - Kontrolle der Wirksamkeit
 - Dokumentation, Fortschreiben der Gefährdungsbeurteilung
- Nachhaltigkeit der Gefährdungsbeurteilung
- Informationen zur Gefährdungsbeurteilung psychische Belastungen
- Erfahrungsaustausch

ZIELGRUPPE

Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, Betriebsräte, Betriebsärzte

DAUER

3 Seminartage

Methoden der psychischen Gefährdungsbeurteilung

ZIELGRUPPE

Personalverantwortliche, Führungskräfte, Betriebsräte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Arbeitsbedingte psychische Belastungen und ihre Folgen gewinnen neben physischen, physikalischen, chemischen sowie biologischen Einwirkungen an Bedeutung. Im Arbeitsschutzgesetz § 4 und § 5 Abs. 3 wird der Arbeitgeber aufgefordert, auch die psychischen Belastungen in der Gefährdungsbeurteilung zu erfassen und entsprechende Maßnahmen festzulegen.

Die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen unterscheidet sich jedoch in der Art der Instrumente und in der Durchführung von der allgemeinen Gefährdungsbeurteilung. Vor allem die Einbeziehung der Mitarbeiter stellt hier ein wesentliches Qualitätskriterium dar.

Im Seminar werden die Grundlagen für die Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung arbeitsbedingter psychischer Belastungen übermittelt. Ziel ist es, psychische Belastungen erkennen und bewerten zu können sowie den Prozess und die Methoden für die Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen zu kennen und zu verstehen.

Seminarinhalte

- Gesetzliche Grundlagen und Hintergründe
- Das Belastungs- und Beanspruchungsmodell zur Erklärung psychischer Belastungen
- Vorgehen bei der Gefährdungsbeurteilung im Betrieb
- Methoden der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen (Beobachtungsverfahren, schriftliche Verfahren, Workshopverfahren)
- Instrumente (z. B. BGN-Beurteilungshilfe, Arbeitssituationsanalysen etc.)
- Ableitung und Dokumentation von Maßnahmen im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen

1.2.2 Unterweisung

Unterweisen: über Arbeitsschutz ins Gespräch kommen

E-Learning

Seminarziel	Seminarinhalte	ZIELGRUPPE
Die Teilnehmer lernen die rechtlichen Grundlagen der Unterweisung und Ihre Verantwortung für die Unterweisung ihrer Mitarbeiter kennen. Außerdem werden pädagogische und psychologische Grundlagen zur lernwirksamen Gestaltung von Unterweisungsgesprächen vermittelt. Es werden zahlreiche Aspekte der Unterweisung und Materialien zur Organisation der Unterweisung, zur Unterweisung selbst und zur Dokumentation der Unterweisung vorgestellt	• Notwendigkeit und Stellenwert der Unterweisung • Rechtliche Grundlagen • Unterweisungstypen und Anlässe • Unterweisungsinhalte • Lernwirksame und zielgruppengerechte Gestaltung von Unterweisung • Materialien und Medien zur Unterweisung • Organisation und Dokumentation	Führungskräfte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit mit Unterweisungsauftrag
		BEARBEITUNGSZEIT
		6–8 Stunden

Anmeldungen unter www.unterweisung.bgn-akademie.de

Erfolgreich unterweisen

Seminarziel	Seminarinhalte	ZIELGRUPPE
Die Teilnehmer lernen ihre Verantwortung für die Unterweisung ihrer Mitarbeiter kennen.	• Stellenwert der Unterweisung • Verantwortung der Führungskräfte • Unterweisungstypen • Ermitteln der Unterweisungsinhalte • Lernwirksame Gestaltung einer Unterweisung • Praxisbeispiele – Rollenspiele	Führungskräfte
Erst- und Wiederholungsunterweisungen werden vorbereitet und praktisch eingeübt.		DAUER
		3 Seminartage

Gesunder Chef und gesunde Mitarbeiter – wie Führung auf Gesundheit wirkt

Blended Learning

ZIELGRUPPE

Führungskräfte

BEARBEITUNGSZEIT

Online-Phase ca. 1 Tag

DAUER

Präsenzphase 3 Seminartage

Seminarziel

Die Themen Führung und Gesundheit sind eng miteinander verbunden. In zwei Phasen (Online und Präsenz) soll der Führungskraft der Zusammenhang zwischen Führungsverhalten, Betriebsklima, Arbeitszufriedenheit, Gesundheit und Fehlzeiten verdeutlicht werden. Dabei wird ebenso die Gesundheit der Führungskraft selbst, wie die der ihrer Mitarbeiter thematisiert. Es werden gemeinsam Maßnahmen zur Sensibilisierung, Entwicklung und Stärkung der Führungskraft entwickelt, so dass es zu einer Verbesserung des Miteinanders zwischen Führungskraft und Mitarbeiter kommen kann.

Seminarinhalte

Online-Phase

- Was ist Führung – aus wissenschaftlicher Sicht
- Kennenlernen des eigenen Führungsstils
- Einschätzung verschiedener betrieblicher Situationen (Konflikte, Mobbing)
- Rechtliche Grundlagen/Verantwortung im Arbeitsschutz
- Die Teilnehmer bearbeiten die ersten Lerninhalte während der Laufzeit der Online-Phase zeit- und ortsunabhängig ganz im Rahmen ihrer individuellen Möglichkeiten. Geschätzte Bearbeitungszeit ca. 1 Tag

Präsenzphase

- Die Auswirkungen von Führungsverhalten auf Anwesenheit und Gesundheit
- Gesundheitsgerechte Mitarbeiterführung (u. a. Führungsstil, Wertschätzung, Gespräche mit Mitarbeitern)
- Psychische Gefährdungsbeurteilung
- Konfliktmanagement, Kollegiale Beratung
- Belastungsabbau/Ressourcenaufbau für die Führungskraft selbst; u. a. eigene Stressbewältigung, Selbstmanagement

In der Präsenzphase werden die Inhalte der Online-Phase vertieft und durch praktische Übungen ergänzt.

„Gesundheitsgerechte Mitarbeiterführung“ – gesund mit sich und den Mitarbeitern umgehen

ZIELGRUPPE

Führungskräfte und Vorgesetzte mit Personalverantwortung

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Den Führungskräften soll der Zusammenhang zwischen Führungsverhalten, Betriebsklima, Arbeitszufriedenheit, Gesundheit und Fehlzeiten verdeutlicht werden. Entwickelt werden Maßnahmen zur Sensibilisierung, Entwicklung und Stärkung der Führungskraft, so dass es zu einer Verbesserung des Miteinanders zwischen Führungskraft und Mitarbeiter kommen kann.

Seminarinhalte

- Die Auswirkungen von Führungsverhalten auf Anwesenheit und Gesundheit
- Gesundheitsgerechte Mitarbeiterführung (u. a. Tools zu Lob/Wertschätzung, Willkommensgespräche, Gespräche mit auffälligen/kranken Mitarbeitern, Belastungsabbau/Ressourcenaufbau, Betriebsklima)
- Self Care als Führungsaufgabe (u. a. eigene Stressbewältigung, Abschalten, Grenzen der Führungskraft, professionelle Hilfe im Unternehmen, Kollegiale Beratung)
- Selbstvertrag

Handlungsansätze zur betrieblichen Gewaltprävention

Seminarziel

Im Gastgewerbe und im Verkauf sind Übergriffe durch Gäste und Kunden leider keine Seltenheit mehr. Dabei geht es nicht nur um Extremereignisse wie Überfälle. Vor allem auch Belästigungen und verbale Übergriffe bzw. alkoholisierte Gäste, die ihre Grenzen überschreiten gehören zum Alltagsgeschehen in diesen Branchen.

Für Betriebe mit direktem Kundenkontakt wird es daher immer wichtiger, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Denn die Folgen können schwer und langwierig sein.

Die Verhinderung von Gewaltsituationen, das richtige Verhalten in der Situation und der richtige Umgang mit Opfern sollte systematisch geplant werden. Auch der Gesetzgeber schreibt vor, Gefährdungen im Umgang mit Kunden systematisch zu beurteilen und Schutzmaßnahmen zu planen.

In diesem Seminar wird dargestellt, wie die Vorbeugung von Gewaltsituationen systematisch im Betrieb durchgeführt und wie die Mitarbeiter in das Thema mit einbezogen werden können. Dabei ist es wichtig, dass neben baulich-technischen vor allem auch organisatorische und verhaltensbedingten Präventionsmaßnahmen geplant und umgesetzt werden. Gleichzeitig werden die wesentlichen Präventionsansätze vor, während und auch nach einer Gewaltsituation besprochen.

Seminarinhalte

Die Teilnehmer sollen:

- verstehen, dass Gewaltprävention ein Aspekt des betrieblichen Arbeitsschutzes darstellt und damit zum Aufgabengebiet des Unternehmers gehört.
- das Vorgehen bei der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung zum Thema Gewaltprävention kennen lernen,
- die verschiedenen Phasen und die Vielseitigkeit von Gewaltsituationen erkennen.
- wissen, welche Maßnahmen vor, während und auch nach Übergriffen in unterschiedlichen Gefährdungslagen geplant und organisiert werden müssen.
- Richtiges Verhalten bei unterschiedlichen Gewaltsituationen kennen und ausprobieren.

ZIELGRUPPE

Unternehmer, Führungskräfte und fachlich Verantwortliche

DAUER

3 Seminartage

1.3 Seminare für Fachkräfte für Arbeitssicherheit

Das Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) und die Unfallverhütungsvorschrift (DGUV Vorschrift 2) fordern von den Betrieben die Bestellung von Fachkräften für Arbeitssicherheit, die die Unternehmer und die Führungskräfte in allen Fragen des Arbeitsschutzes umfassend beraten und unterstützen. Um die Aufgaben (s. hierzu § 6 ASiG) kompetent erfüllen zu können, ist der Nachweis der sicherheitstechnischen Fachkunde erforderlich. Als fachkundig gelten Ingenieure/-innen, Bachelor oder Master der Studienrichtung Ingenieurwissenschaften, staatlich anerkannte Techniker/-innen oder Meister/-innen mit mindestens zweijähriger beruflicher Praxis und erfolgreich abgeschlossener Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit. Bei der BGN gelten auch Personen in meisterähnlicher Funktion mit vierjähriger Berufspraxis als fachkundig und können die Qualifizierung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit durchlaufen.

Konzeption und Ziele der Ausbildung

Ab Oktober 2019 folgt die Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit einer weiterentwickelten, modernen Konzeption, die die aktive Auseinandersetzung mit Problemstellungen und Herausforderungen des betrieblichen Arbeitsschutzes in allen Phasen der Ausbildung medial unterstützt. Die Entwicklung eines professionellen Rollenverständnisses sowie der Erwerb erforderlicher Fachkenntnisse und Kompetenzen erfolgt über selbstorganisiertes Lernen am PC, Präsenzlernen in Seminaren und Praxisphasen im Betrieb. Während der Präsenzphasen werden die erworbenen Kompetenzen des Selbstlernens reflektiert und handlungsorientiert vertieft. Gegenstand des Praktikums ist es, das Gelernte in der jeweiligen betrieblichen Praxis anzuwenden und gute Lösungen zu finden.

Struktur und zeitlicher Rahmen

Zwischen Beginn und Ende der Qualifizierung liegen ohne Unterbrechung etwa 104 Kalenderwochen, also ca. zwei Jahre. Die Elemente sind inhaltlich und zeitlich eng miteinander verzahnt. Teilnehmende absolvieren die Ausbildung nach einem festen, planbaren Ablauf. Wir empfehlen, die Ausbildung in enger Absprache zwischen Teilnehmenden und Betrieb gut zu organisieren und sich fortlaufend auf ein für beide Seiten praktikables Zeitmanagement zu verständigen. Falls es bei einzelnen Teilnehmenden zu Termenschwierigkeiten kommt, kann bei freier Kapazität im Einzelfall auch ein Seminar einer anderen Ausbildungsreihe besucht werden..

Die Bausteine der Sifa-Ausbildung

(Abb. 1 Bausteine der Sifa-Ausbildung):

- acht Seminarphasen (SEM) in den Bildungsstätten (Gesamtaufwand 32 Tage)
- sechs Phasen selbstorganisiertes, internetgestütztes Lernen (SOL) (Gesamtaufwand ca. 33 Tage)
- vier Blöcke betrieblicher Praktika (PRA) (Gesamtaufwand ca. 37 Tage)
- sechs Lernerfolgskontrollen (LEK).

Lernfeld (LF)		Seminar (SEM)	Selbstorganisierte Lernzeit (SOL)	Praktikum (PRA)
LF 1	Einführung in die Ausbildung und Aufgaben der SIFA		1 Tag SOL 1	
		5 Tage SEM 1		
LF 2	Arbeitssystem und betriebliche Organisation		1 Tag SOL 2	
		3 Tage SEM 2		
			3 Tage SOL 3	3 Tage PRA 1
LF 3	Beurteilung von Arbeitsbedingungen	5 Tage SEM 3		
			10 Tage SOL 4	LEK 1
LF 4	Arbeitssystemgestaltung			10 Tage PRA 2
				LEK 2
		3 Tage SEM 4		
LF 5	Integration des Arbeitsschutzes in die betriebliche Organisation		10 Tage SOL 5	LEK 3
		5 Tage SEM 5		
				15 Tage PRA 3
LF 6	Branchenspezifischer Teil		10 Tage SOL 6	LEK 4
		3 Tage SEM 6		
				10 Tage PRA 4
		3 Tage SEM 7	LEK 5	
		5 Tage SEM 8	LEK 6	

Die Vorteile der Ausbildung

- Die Seminargruppe absolviert die Ausbildung gemeinsam.
- Es gibt feste Ausbildungsreihen mit reservierten Terminen.
- Das Lernen findet im Betrieb, am eigenen Schreibtisch und in Seminaren statt.
- Lernzeiten und Lerntempo können in Abstimmung mit dem Betrieb flexibel gehandhabt werden.
- Das internetgestützte Portal (Sifa-Lernwelt) ermöglicht abwechslungsreiches Lernen im Austausch mit den Lernbegleitungen und anderen Teilnehmenden.
- Konkrete Handlungssituationen unterstützen die schrittweise Einarbeitung in das zukünftige Aufgabengebiet (training on the job).
- Lernerfolgskontrollen geben fortlaufend Rückmeldung über bereits erworbene Kompetenzen.
- Fachliche Inhalte sind auf digitaler Basis aktuell und qualitätsgesichert.

Wichtige Voraussetzungen

Fachkräfte für Arbeitssicherheit, das hat die Langzeitstudie ergeben, können für die Sicherheit und die Gesundheit der Beschäftigten besonders wirksam werden, wenn sie mit allen betrieblichen Akteuren gut vernetzt sind. Sie benötigen daher die persönliche Voraussetzung, ihren Kooperationspartnern offen und wertschätzend zu begegnen und sie in den Prozess zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen einzubinden. Für das Lernen müssen als technische Voraussetzung ein digitales Endgerät zur Nutzung im Betrieb, zuhause und in der Bildungsstätte sowie ein freier Internetzugang gestellt werden.

1.3.2 Fortbildung

Allgemeines Fortbildungsseminar für Fachkräfte für Arbeitssicherheit

ZIELGRUPPE

Fachkräfte für Arbeitssicherheit aller Branchen, die sich auf den aktuellen Stand der Vorschriften und der Technik bringen möchten und dieses Seminar in den vergangenen Jahren nicht besucht haben

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer auf den derzeit aktuellen Stand der Anforderungen im Arbeitsschutz zu bringen, damit sie den Unternehmer nach dem Stand der Technik adäquat beraten können. Wesentlicher Bestandteil des Seminars sind somit die aktuellen Neuerungen im Arbeitsschutzrecht sowie der Austausch über die praktische Umsetzung im Betrieb.

Seminarinhalte

- Erfahrungsaustausch unter Sifas
- Wesentliche gesetzliche Änderungen im Arbeitsschutzrecht wie z. B. die neue Betriebssicherheitsverordnung
- Umsetzung der DGUV Vorschrift 2 und die Zusammenarbeit mit dem Betriebsarzt
- Aktuelle Anforderungen im Arbeitsschutz wie z. B. das Erstellen der psychischen Gefährdungsbeurteilung
- Neues im Brandschutz

Besprechungen ergebnisorientiert gestalten

ZIELGRUPPE

Fachkräfte für Arbeitssicherheit

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Erfolgreiche Besprechungen sind die, in denen in der dafür vorgesehen Zeit alle geplanten Themen so bearbeitet werden, dass alle Teilnehmer mit einem Gefühl der Zufriedenheit zurück an die Arbeit gehen. Zufriedenheit in dem Sinne, dass die Teilnehmer die Inhalte der TOPs (Tagungsordnungspunkte) verstanden haben sowie die aus den TOPs resultierenden Ergebnisse, Beschlüsse und Aufgabe mit Zuversicht umsetzen.

Erfolgreiche Besprechungen tragen zur Akzeptanz der Person der Besprechungsleitung und dessen Rolle im Unternehmen bei.

Seminarinhalte

- Besprechungsformen
- Teilnehmer interessieren und motivieren
- Für alle Teilnehmer verbindliche Regeln in Besprechungen
- Wechseln zwischen Besprechungsleitung und Moderator
- Verbindlichkeit für die Umsetzung schaffen
- Nonverbale Kommunikations-, Moderations- und Präsentationstechniken
- Trennen von Sach- und Beziehungsebene im praktischen Einsatz
- Mein Selbstverständnis als Besprechungsleitung
- Visualisierungstechniken
- Vorbereitungsraster
- Verbindliche Entscheidungen treffen
- Umgang mit schwierigen Teilnehmern
- Feedback sinnvoll nutzen
- Weitere teilnehmerorientierte Themen

Erfolgreich handeln – Neue Herausforderungen bewältigen – Qualität der Beratung steigern

Seminarziel

Die aktuellen Veränderungen in der Arbeitswelt, in den Vorschriften und die inhaltliche Umsetzung der DGUV Vorschrift 2 stellen Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärzte vor neue Herausforderungen. Neue Konzepte zum Risikomanagement, zum Bereich der Ergonomie, zur Gefährdungsbeurteilung zu psychischen Belastungen, zur Sicherheit und Gesundheit unter den Bedingungen des demografischen Wandels sowie die Neuordnung von Arbeitsstätten- und Betriebssicherheitsrecht sind aktuelle Beispiele für veränderte Anforderungen. Die DGUV Vorschrift 2 fordert von Fachkräften für Arbeitssicherheit und Betriebsärzten bedarfsbezogenen Schwerpunkte zu setzen und den Nachweis über erbrachte Leistungen und erzielte Ergebnisse zu erbringen. Sich mit den neuen Anforderungen auseinanderzusetzen und Aspekte einer erfolgreichen und wirksamen Arbeit herauszuarbeiten, ist Ziel dieser Seminarreihe.

he. Dazu ist elementar, dass die zwischen den beiden Seminaren erfahrene Betriebspraxis im Follow-up Seminar reflektiert wird und Konsequenzen für das eigene Handeln erkannt werden.

Seminarinhalte

- Neue Entwicklungen in der Prävention und neue Herausforderungen für Fachkräfte und Betriebsärzte
- Inhaltliche Umsetzung der DGUV Vorschrift 2
- Erbrachte Leistungen und erzielte Effekte im Betrieb vermitteln
- Erfolgreich arbeiten und Wirksamwerden, Fortschrittsorientierung
- Selbstbewertung der eigenen Beratungsqualität
- Reflexion des eigenen Handelns und
- Ableiten von eigenen alternativen Handlungsmöglichkeiten

ZIELGRUPPE

Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärzte

DAUER

2 Seminartermine (Teil 1 & Teil 2)
à 3 Seminartage

Gefährdungsfaktoren: Lärm und Beleuchtung

Seminarziel

Lärm

Die Teilnehmer wissen um die Wirkung von Lärm auf die Gesundheit und erhalten einen Überblick über die Thematik Schall und Gehör. Im Weiteren erhalten die Teilnehmer einen Überblick über Maßnahmen gegen Lärm in Abhängigkeit von der Arbeitssituation und können die Lärmthematik im eigenen Betrieb einschätzen.

Beleuchtung

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die Gütemerkmale der Beleuchtung und können künstliche Beleuchtungsanlagen hinsichtlich der Einhaltung der lichttechnischen Gütemerkmale im Betrieb prüfen.

Darüber hinaus lernen die Teilnehmer die Grundlagen der Beleuchtungsplanung kennen.

Seminarinhalte

Thema Lärm

- Physikalische und biologische Grundlagen zum Thema Lärm
- Medizinische Erkenntnisse der Lärmwirkung
- Berufskrankheit Lärmschwerhörigkeit
- Lärmquellen im Betrieb
- Lärmmessungen und Dokumentation
- Beispiele für Lärminderung und Schallschutzmaßnahmen
- Persönliche Schutzausrüstung

Thema Beleuchtung

- Physikalische und biologische Grundlagen zur Beleuchtung
- Gütemerkmale der Beleuchtung
- Beleuchtungsplanung und Beurteilung der Beleuchtungsanlage
- Beleuchtungsmessung und Dokumentation

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Unternehmer, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Führungskräfte, Betriebsräte und Sicherheitsbeauftragte. Die Teilnahme steht aber auch allen anderen Akteuren im Arbeits- und Gesundheitsschutz offen, die mit den Thematiken Lärm und Beleuchtung umgehen.

DAUER

3 Seminartage

Gelungene Zusammenarbeit mit den Führungskräften – Schlüssel zum Erfolg

ZIELGRUPPE

Fachkräfte für Arbeitssicherheit
und Betriebsärzte

DAUER

2 Seminartermine (Teil 1 & Teil 2)
à 3 Seminartage

Seminarziel

Eine gelungene Zusammenarbeit mit den Führungskräften ist der Schlüssel für eine wirksame Leistungserbringung in der sicherheitstechnischen und betriebsärztlichen Betreuung. In dem Seminar wird erarbeitet: Wie kann man als Fachkraft für Arbeitssicherheit und Betriebsarzt die Führungskräfte mit Anliegen des Arbeitsschutzes nachhaltig erreichen? Welche Methoden und Konzepte sind wirksam? Wie sieht ein kooperatives Handeln aus, das Interessen- und Rollenkonflikte angemessen berücksichtigt? Wie finde ich neue Ansatzpunkte zur Konfliktlösung, wenn es bereits zu Spannungen gekommen ist?

Ziel der Seminarreihe ist, die eigenen Kompetenzen im Umgang mit den Führungskräften weiter zu verbessern, sich mit der Rolle und der Situation der Führungskräfte auseinanderzusetzen und Aspekte einer erfolgreichen und wirksamen Arbeit herauszuarbeiten. Zwischen den beiden Seminaren wird die Umsetzung neuer Strategien in der Betriebspraxis erprobt. Im zweiten Seminar (Follow-up Seminar) werden die gemachten Erfahrungen reflektiert, die erfolgreichen Handlungsstrategien weiter vertieft und Konsequenzen für das eigene Handeln abgeleitet.

Seminarinhalte

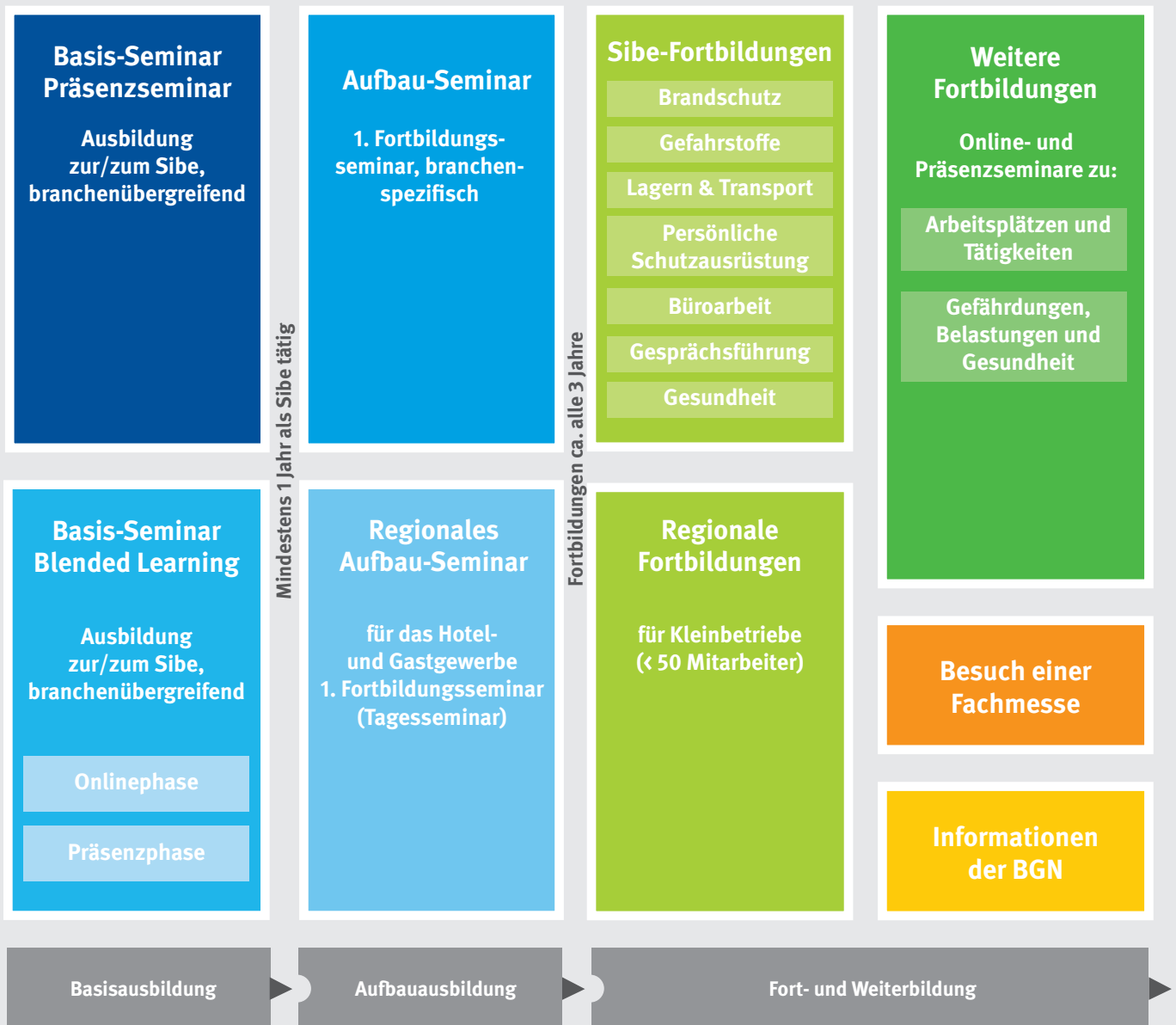
- Führungskräfte für den Arbeitsschutz gewinnen
- Rollen- und Aufgabenverständnis von Führungskräften
- Anschlussfähigkeit an die Arbeitssituation der Führungskräfte herstellen
- Übungen, Rollentrainings, Reflexionen
- Integration des Arbeitsschutzes in das Führungshandeln
- Argumentativ überzeugen: Inhalte, Methoden, Vorbereitung und Umsetzung
- Verhandlungsführung: Ziele, Techniken (Harvard-Konzept, Win-win-Situationen)
- Konsequenzen für die Qualität der Beratung der Fachkraft für Arbeitssicherheit

Transfer:

Ansätze zur Umsetzung der Seminarinhalte im eigenen Zuständigkeitsbereich

1.4 Seminare für Sicherheitsbeauftragte

Module der Qualifizierung für Sicherheitsbeauftragte



In Betrieben mit mehr als 20 Beschäftigten unterstützen Sicherheitsbeauftragte die Umsetzung des Arbeitsschutzes vor Ort.

Das Bild der Sicherheitsbeauftragten ist dadurch geprägt, dass sie oder er aus dem Kollegenkreis stammen, und vor Ort bei der Arbeit auf sicheres Handeln hinwirken und helfen, Unfälle zu vermeiden. Insofern sind sie zur Verbreitung von Wissen über Sicherheit und Gesundheit an der Basis des Betriebes unverzichtbar. Sie treten gegenüber den Kollegen als Multiplikator auf und bewirken durch ihre Präsenz, ihre Vorbildfunktion sowie durch ihr kollegiales Einwirken ein sicherheitsgerechtes Verhalten der Kolleginnen und Kollegen. Dabei sind sie auf ihre persönliche Autorität, auf entsprechende betriebliche Voraussetzungen aber auch auf ihr fachliches Wissen und Können bei den vielfältigen Themen des Arbeitsschutzes angewiesen.

Eine geeignete Qualifizierung befähigt die Sicherheitsbeauftragten, ihre Rolle im Betrieb aktiv wahrzunehmen.

Die wichtigsten Ausbildungsziele sind im Einzelnen:

- Sicherheitsbeauftragte kennen ihre Rolle im Betrieb
- Sicherheitsbeauftragte kennen inner- und außerbetriebliche Partner im Arbeitsschutz
- Sicherheitsbeauftragte kennen Gefährdungen und Belastungen am Arbeitsplatz
- Sicherheitsbeauftragte kennen Maßnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes
- Sicherheitsbeauftragte wissen, wie sie Kolleginnen und Kollegen durch konstruktive Gesprächsführung zu sicherheitsbewusstem Verhalten motivieren können.

Die Ausbildung umfasst ein einwöchiges Basisseminar in den BGN- Bildungsstätten. Diese Grundqualifizierung ist branchenübergreifend ausgerichtet.

Alternativ zu dem einwöchigen Basisseminar bieten wir ein Blended Learning Angebot an. Hierbei bearbeiten die Sicherheitsbeauftragten zunächst Themen im e-learning (Zugang zu einem PC mit Internetanschluss im Betrieb erforderlich!) und nehmen anschließend an einem dreitägigen BGN-Seminar teil.

Die Bestellung im Unternehmen kann unabhängig davon erfolgen, ob die Sicherheitsbeauftragten schon ein Seminar besucht haben oder nicht.

Nach dem Basisseminar haben die Sicherheitsbeauftragten ein Recht auf Fortbildung. Hierzu bietet die BGN zunächst ein dreitägiges, branchenspezifisches Aufbauseminar und anschließend verschiedene fachbezogene Fortbildungen an.

Es wird empfohlen, die weiteren, frei wählbaren Fortbildungsangebote jeweils in einem Abstand von ca. 3 Jahren in Anspruch zu nehmen. Die Fortbildungsangebote sind themenspezifisch ausgerichtet und werden als Präsenzseminare und/oder Online-Seminare angeboten. Die Fortbildungen finden Sie unter der Rubrik „Themenbezogene Seminare“.

Alle Seminare für die Sicherheitsbeauftragten finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

1.4.1 Basisseminar für Sicherheitsbeauftragte aller Gewerbebezweige

Seminarziel

Die Sicherheitsbeauftragten entwickeln ein Bewusstsein für die Bedeutung des Arbeitsschutzes und die Motivation sich dafür einzusetzen. Sie setzen sich im Betrieb für den Arbeitsschutz ein und erkennen Unfall- und Gesundheitsgefahren. Sie können Maßnahmen zur Gefährdungs-beseitigung bzw. -reduzierung vorschlagen. Weiterhin motivieren sie Kollegen sich sicher und gesundheitsgerecht zu verhalten.

Seminarinhalte

- Aufgaben und Rolle des Sicherheitsbeauftragten im Betrieb
- Basiswissen zum Arbeitsschutz
- Organisation des Arbeitsschutzes
- Verantwortung
- Gefahren erkennen – Maßnahmen vorschlagen
- Verhalten, Kommunikation, Unterweisung
- Handeln in der betrieblichen Praxis

ZIELGRUPPE

Bestellte oder noch zu bestellende Sicherheitsbeauftragte aller Gewerbebezweige

DAUER

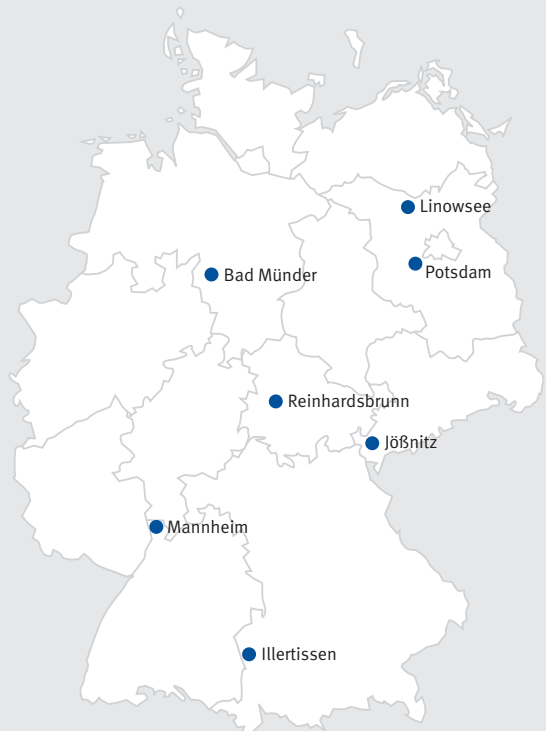
5 Seminartage

Einzugsbereiche und Postleitzahlregionen

<i>Bad Münde</i>	26–34, 37, 38, 48, 49, 59 (ggf. auch 20–22)
<i>Illertissen</i>	80–89 (ggf. auch 93 und 94)
<i>Jößnitz</i>	01, 02, 04–09, 90 - 96, 98, 99
<i>Linowsee</i>	03, 10, 12, 13, 14–25, 39
<i>Mannheim</i>	35, 36, 40–47, 50–58, 60–79, 97
<i>Potsdam</i>	03, 10, 12, 13, 14–25, 39
<i>Reinhardsbrunn</i>	01–06, 36, 37, 96, 98, 99

Den Bildungsstätten sind bestimmte Einzugsbereiche nach Postleitzahlregionen (die ersten beiden Ziffern) zugeordnet:

Bei der Anmeldung zu den Seminaren für Sicherheitsbeauftragte sind die Einzugsbereiche unserer Bildungsstätten zu beachten. Die Mehrkosten für die Anreise zu einer Bildungsstätte eines anderen Einzugsbereichs werden von der Berufsgenossenschaft nicht übernommen.



1.4.2 Basisseminar für Sicherheitsbeauftragte

Blended Learning

Zugangsvoraussetzungen: Zur Bearbeitung der Online-Phase ist der Zugang zu einem PC während der Arbeitszeit im Betrieb erforderlich!

Sicherheitsbeauftragte unterstützen den Unternehmer, Führungskräfte, und Kollegen dabei, sicherheitskonform und gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen zu gewährleisten. Das Seminar ist im Blended Learning Format konzipiert. Hierbei lernen die angehenden Sicherheitsbeauftragten zuerst online in der BGN Online-Akademie die Grundlagen des Arbeitsschutzes kennen. (Die Gesamtbearbeitungszeit der Online-Bausteine beträgt ca. 8 Stunden. Die Online-Phase ist 5 Wochen freigeschaltet.) Anschließend werden in einer dreitägigen Präsenzveranstaltung die Online-Themen vertieft und praktisch erprobt.

ZIELGRUPPE

Bestellte oder noch zu bestellende Sicherheitsbeauftragte aller Gewerbezweige

BEARBEITUNGSZEIT

Onlinephase: ca. 8 Stunden

DAUER

Präsenzphase: 3 Seminartage

Seminarziel

Das Seminar bietet theoretischen Hintergrund und praktische Auseinandersetzung mit Themen der Sicherheit und der Gesundheit. Der Sicherheitsbeauftragte lernt in diesem Seminar seine Aufgaben kennen, erlangt Kenntnisse über Aspekte des Arbeitsschutzes und setzt sich mit der neuen Rolle als Sicherheitsbeauftragter auseinander.

Seminarinhalte

Online-Phase:

- Grundmodul
- Aufgaben des Sicherheitsbeauftragten
- Arbeitsschutzorganisation
- Die Berufsgenossenschaft
- Gefährdungsfaktoren
- Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung
- Brandschutz
- Erste Hilfe

Vertiefungsmodul: Büro/Verwaltung:

- Ergonomie
- Relevante Gefährdungen
- Psychische Belastung
- Arbeitsmedizinische Vorsorge

Präsenz-Phase:

- Vertiefung der bearbeiteten Online-Themen
- Kommunikation/Grundlagen der Gesprächsführung

1.4.3 Aufbauseminare für Sicherheitsbeauftragte – branchenspezifisch

Aufbauseminar für Sicherheitsbeauftragte

Seminarziel

Sicherheitsbeauftragte haben das Recht auf Fortbildungen. Als erste Fortbildung nach dem Basisseminar für Sicherheitsbeauftragte bietet die BGN das Aufbauseminar an, welches getrennt für die jeweiligen Gewerbezweige angeboten wird. Die Teilnehmenden sollen branchenspezifisches Wissen im Arbeitsschutz erwerben. Wenn die Sicherheitsbeauftragten das Aufbauseminar besuchen, sind sie im Unternehmen bereits mindestens ein Jahr als Sibe tätig und haben Erfahrungen mit der Ausübung dieser Funktion gemacht. Im Seminar werden diese Erfahrungen und erworbenen Kompetenzen aufgegriffen und in Praxisbeispielen angewendet. Ferner erfolgt eine Verknüpfung mit Grundkompetenzen der Gesprächsführung.

Seminarinhalte

- Erfahrungsaustausch
- Diskussion aktueller Arbeitsschutzschwerpunkte
- Bearbeitung von branchenspezifischen Fallarbeiten mit den Schwerpunkten Gefahren erkennen und bei der Maßnahmenumsetzung unterstützen
- Vertiefung der Gesprächsführung im Arbeitsschutz
- Erstellen eines Aktionsplans für die weitere Tätigkeit

ZIELGRUPPE

Sicherheitsbeauftragte aus den Gewerbezweigen

- Industrie,
- Hotel und Gastgewerbe,
- Fleischwirtschaft,
- Backbetriebe,

die das Basisseminar vor mehr als einem Jahr besucht haben und Erfahrungen mit der Ausübung dieser Funktion besitzen

DAUER

3 Seminartage

Regionales Aufbauseminar für das Hotel und Gastgewerbe – eintägig

Um den Zugang zur Fortbildung für Sicherheitsbeauftragte aus dem Hotel- und Gastgewerbe zu erleichtern, bieten wir regionale, eintägige Seminare an. Sie sind das alternative Angebot zum dreitägigen Aufbauseminar in den Bildungsstätten und gelten wie diese ebenfalls als erste Fortbildung nach dem Basisseminar.

Die Seminare starten um 9:00 Uhr und enden um 17:00 Uhr. Eine Übernachtung ist nicht vorgesehen. Die Reisekosten werden von der BGN übernommen.

Die aktuellen Seminartermine in Ihrer Region finden sie unter www.bgn.de.

ZIELGRUPPE

Sicherheitsbeauftragte aus dem Hotel- und Gastgewerbe, die das Basisseminar vor mehr als einem Jahr besucht haben und Erfahrungen mit der Ausübung dieser Funktion besitzen

DAUER

1 Seminartag

1.4.4 Fachfortbildung für Sicherheitsbeauftragte

Fortbildung „Lagern und Transport“

ZIELGRUPPE

Sicherheitsbeauftragte, die das Basisseminar vor mehr als einem Jahr besucht haben und Erfahrungen mit der Ausübung dieser Funktion besitzen

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Die Teilnehmer sollen die positiven wie auch die negativen Auswirkungen des Lagerns und Transportierens kennen.

Unter Anwendung der im Seminar vermittelten rechtlichen und physikalischen Grundlagen sollen sie im Betrieb sicher verladen.

Seminarinhalte

- Rechtliche Grundlagen
- Verantwortung beim Beladen und Führen von Fahrzeugen
- Sicheres Lagern in Regalen
- Umgang mit Flurförderzeugen
- Ladungssicherung im Kleintransporter, am Objekt (am eigenen?!)

Fortbildung „Gefahrstoffe“

ZIELGRUPPE

Sicherheitsbeauftragte, die das Basisseminar vor mehr als einem Jahr besucht haben und Erfahrungen mit der Ausübung dieser Funktion besitzen

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Die Sicherheitsbeauftragten erwerben Grundlagenwissen über Gefahrstoffe. Sie lernen die wichtigsten Pflichten des Unternehmers und der Beschäftigten beim Umgang mit Gefahrstoffen kennen. Sie erhalten Hilfestellungen zur praktischen Umsetzung der Arbeitgeberpflichten bei der täglichen Arbeit.

Seminarinhalte

- Grundlagen Gefahrstoffe
- Gefahrstoffrecht und Arbeitgeberpflichten
- Ermittlung/Informationsbeschaffung
- Gefahrstoffverzeichnis
- Gefährdungsbeurteilung
- Schutzmaßnahmen
- Information der Beschäftigten/Unterweisung

Fortbildung „Gesprächsführung“

ZIELGRUPPE

Sicherheitsbeauftragte, die das Basisseminar vor mehr als einem Jahr besucht haben und Erfahrungen mit der Ausübung dieser Funktion besitzen

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Die Sicherheitsbeauftragten sollen Grundregeln der Kommunikation kennen und anwenden können und unterschiedliche Gesprächstypen kennen und durchführen können.

Seminarinhalte

- Grundlagen der Kommunikation
- Grundregeln der Gesprächstechnik
- Informationsgespräche
- Kritikgespräche
- Motivationsgespräche

Fortbildung „Persönliche Schutzausrüstung“

Seminarziel

Die Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) ist bei vielen Arbeitsplätzen und Tätigkeiten trotz technischer Schutzmaßnahmen und immer sicherer gestalteter Systeme notwendig. Die korrekte Anwendung und einwandfreie Funktionsfähigkeit der PSA ist Grundvoraussetzung für den Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter, die PSA verwenden. Sicherheitsbeauftragte haben in ihrer Funktion im Betrieb die Aufgabe dies zu kontrollieren und auf die vorgesehene Anwendung zu achten. Sie können Kolleginnen und Kollegen Hinweise zur korrekten Verwendung geben, sie zum Tragen der PSA motivieren und sich dafür einsetzen, dass notwendige PSA zur Verfügung steht. Im Seminar werden typische Schutzausrüstungen aus dem Nahrungsmittel und Gastgewerbe besprochen und praktisch getestet. Die Erfahrung der Sicherheitsbeauftragten im Einsatz von PSA im Betrieb wird aufgegriffen.

Seminarinhalte

- Rechtliche Grundlagen
- Hautschutz
- Gehörschutz
- Stech- und Schnittschutz
- Fußschutz

ZIELGRUPPE

Sicherheitsbeauftragte, die das Basisseminar vor mehr als einem Jahr besucht haben und Erfahrungen mit der Ausübung dieser Funktion besitzen

DAUER

2 Seminartage

Fortbildung „Brandschutz“

Seminarziel

Die Teilnehmer kennen nach diesem Seminar die Grundlagen des betrieblichen Brandschutzes, können Probleme erkennen und ansprechen.

Seminarinhalte

- Grundlagen des Verbrennens (Experimentalvortrag)
- Rechtliche Grundlagen und neue Vorschriften
- Technischer Brandschutz
- Baulicher Brandschutz
- Organisatorischer Brandschutz
- Feuerlöscher; Aufbau und Brandklassen; Berechnung der erforderlichen Anzahl
- Erstellen eines Flucht- und Rettungsplans

ZIELGRUPPE

Sicherheitsbeauftragte, die das Basisseminar vor mehr als einem Jahr besucht haben und Erfahrungen mit der Ausübung dieser Funktion besitzen

DAUER

3 Seminartage

Fortbildung „Büroarbeit“

ZIELGRUPPE

Sicherheitsbeauftragte, die das Basisseminar vor mehr als einem Jahr besucht haben und Erfahrungen mit der Ausübung dieser Funktion besitzen

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Mit einem ergonomischen Bürostuhl können Rückenbeschwerden vermieden werden, Pflanzen sind gut für das Raumklima, der Drucker im Büro ist ungesund... Moment, stimmt das denn?

Zur Stärkung der individuellen Handlungs- und Gesundheitskompetenz, werden grundlegende Fachkenntnisse der Gestaltung von Büroarbeit vermittelt. Natürlich ist Büroarbeit Einstellungssache – daher lernen die Teilnehmenden die Anforderungen an die ergonomische Einrichtung des Arbeitsplatzes kennen, werden jedoch auch angeregt die eigenen Verhaltensweisen zu hinterfragen. Grundkenntnisse des Zeitmanagements sollen helfen den Stress des Alltages besser zu meistern. Anhand praktischer Beispiele werden Ziele für den eigenen Büroarbeitsplatz erarbeitet und deren Umsetzungsmöglichkeiten im gemeinsamen Austausch diskutiert.

Seminarinhalte

- Anforderungen an die Büroeinrichtung: Auswahl, individuelle Einstellung, Hilfsmittel
- Grundlagen der Bildschirmarbeitsplatzgestaltung
- Einflussfaktoren auf Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit: z.B. Licht, Klima, Lärm
- Beschwerden vorbeugen – Haltung und Ausgleich am Arbeitsplatz
- Zeit im Büro effektiv nutzen: Grundlagen des Selbst- und Zeitmanagements
- Neue Arbeitsformen im Büro – neue Belastungen?

Fortbildung „Gesundheitswerkstatt“ – Pilotseminar

ZIELGRUPPE

Führungskräfte, Meister und andere Vorgesetzte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, Betriebsräte und weitere betriebliche Akteure, die sich mit dem Thema Gesundheitsschutz befassen (wollen)

Seminarziel

Ziel der Gesundheitswerkstatt ist es, Möglichkeiten für eine menschengerechte Arbeitsplatzgestaltung sowohl in der Organisation als auch beim Individuum zu finden. Teilnehmende werden einen Maßnahmenplan für Ihre betriebliche Praxis erarbeiten.

Seminarinhalte

Die Gesundheitswerkstatt ist als **Pilotseminar** angekündigt. Das bedeutet für die Teilnehmenden, dass den Kriterien KOMMUNIKATION und BETEILIGUNG viel Platz eingeräumt wird. Mit verschiedenen Kurzvorträgen und Moderationsmethoden orientieren wir uns an folgenden Leitfragen:

Wie kann ich gesunde Arbeitsbedingungen in meiner Abteilung / meinem Unternehmen gestalten? Welchen Gestaltungsrahmen habe ich in meinem Betrieb? Welches Handwerkszeug gibt es? Auf welche betrieblichen Stärken und Ressourcen kann ich zurückgreifen? Was kann ich in meinem Betrieb bewegen?

1.5 Seminare für Betriebsräte und Schwerbehindertenvertretungen

Dem Betriebsrat sind vom Gesetzgeber im Betriebsverfassungsgesetz verpflichtende Aufgaben in der betrieblichen Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz zugewiesen worden. Um diesen Aufgaben adäquat gerecht werden zu können, bieten wir ein spezielles Einführungsseminar für Betriebsräte an.

Spezielle Kenntnisse erwerben Betriebsräte durch den Besuch unserer themenorientierten Seminare, wie z. B. Rückkehrgespräche, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Age-Management im Betrieb, Diversity-Management oder Betriebliches Eingliederungsmanagement.

Arbeitsschutz für Betriebsräte

Seminarziel

Die Betriebsräte sollen die wesentlichen Grundlagen für ihre Arbeit im betrieblichen Arbeitsschutz kennenlernen.

Seminarinhalte

- Aufgaben und Rechte des Betriebsrates im Arbeitsschutz
- Organisation des Arbeitsschutzes im Betrieb
- Körperliche und psychische Gefährdungsbeurteilung
- Sicherheit und Technik
- Verkehrssicherheit

ZIELGRUPPE

Betriebsräte

DAUER

5 Seminartage

Seminar für Schwerbehindertenvertretungen

Seminarziel

Vermittlung aktueller Informationen und Expertenaustausch

Seminarinhalte

- Informationen zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Diskussion von Praxisbeispielen
- Eine Expertenrunde ermöglicht die Erarbeitung von Lösungsansätzen aus verschiedenen Perspektiven
- Kennenlernen von Ansprechpartnern in Ihrem Fachbereich
- Erarbeiten von Möglichkeiten für den eigenen Betrieb
- Zusammenstellen von Lösungsansätzen für schwierige Situationen

ZIELGRUPPE

Schwerbehindertenvertretungen, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebliche Gesundheitsmanager

DAUER

3 Seminartage

1.6 Seminare für Brandschutzbeauftragte

Die Ausbildung zum Brandschutzbeauftragten dauert 2 Wochen und teilt sich in 2 Seminare. Bei der BGN ausgebildete Fachkräfte für Arbeitssicherheit, die sich zum Brandschutzbeauftragten ausbilden lassen möchten, können auf Wunsch direkt in die 2. Ausbildungswoche einsteigen – ohne die 1. Woche absolviert zu haben.

1.6.1 Ausbildung

Ausbildung Brandschutzbeauftragte – 1. Woche

ZIELGRUPPE

Brandschutzbeauftragte ohne brandschutztechnische Vorkenntnisse, Brandschutzverantwortliche und technische Angestellte

DAUER

5 Seminartage

Seminarziel

Die Teilnehmer sollen die Grundlagen des Brandschutzes sowie Maßnahmen des baulichen, technischen und organisatorischen Brandschutzes kennenlernen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, mittels einer Gefährdungsbeurteilung die Brandgefahren in ihren Betrieben erkennen und beurteilen zu können, daraus Maßnahmen des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes anzuleiten und dies durchzuführen.

Das Seminar ist die Grundlage (Voraussetzung) für das Fachseminar Brandschutzbeauftragte Teil II zur Qualifikation zum Brandschutzbeauftragten.

Seminarinhalte

- Rechtliche Grundlagen
- Gefährdungsbeurteilung
- Chemisch-physikalische Grundlagen des Verbrennungs- und Löschvorgangs
- Baulicher Brandschutz
- Anlagentechnischer Brandschutz
- Betrieblicher organisatorischer Brandschutz
- Brandschutzordnung
- Brandschutzpläne
- Ausstattung und Umgang mit Feuerlöschern
- Der Mensch und das Risiko Brandrauch
- Brandschutz aus Sicht der Feuerwehr
- Brandschutz aus der betrieblichen Praxis

Hinweis: Das Seminar endet mit einer Prüfung in deutscher Sprache.

Ausbildung Brandschutzbeauftragte – 2. Woche

ZIELGRUPPE

Teilnehmer, die das Seminar Brandschutzbeauftragte 1. Woche – oder bei der BGN ausgebildete Fachkräfte für Arbeitssicherheit

DAUER

5 Seminartage

Seminarziel

Die Teilnehmer sollen den Brandschutzverantwortlichen eines Betriebes in allen Fragen des vorbeugenden, abwehrenden und organisatorischen Brandschutzes beraten und unterstützen können.

Seminarinhalte

- Vorschriften zur Thematik
- Technischer, baulicher und organisatorischer Brandschutz
- Brandrisiken
- Risikoanalyse
- Umgang mit Feuerlöschern
- Brandschutzplan
- Zusammenarbeit mit der Feuerwehr
- Prüfung

Hinweis: Das Seminar endet mit einer Prüfung in deutscher Sprache.

1.6.2 Fortbildung

Brandschutzbeauftragte – Fortbildung Rhetorik

Seminarziel

Aufbauend auf der Ausbildung zum Brandschutzbeauftragten sollen die Teilnehmer ihr Wissen erweitern und vertiefen.

In der ASR A2.2 wird der Brandschutzhelfer gefordert. Das Seminar wird Ihnen Möglichkeiten der Seminargestaltung aufzeigen, damit Sie die Ausbildung zum Brandschutzhelfer, gemäß DGUV Information 205-023 innerbetrieblich organisieren und durchführen können.

Seminarinhalte

- Erfahrungsaustausch
- Seminare planen und durchführen

ZIELGRUPPE

Brandschutzbeauftragte

DAUER

3 Seminartage

Brandschutz – Bau & Technik

Seminarziel

Ziel dieses Lehrgangs ist es, Brandschutztüren und -tore sachkundig beurteilen zu können und notwendige Instandhaltungsmaßnahmen zu veranlassen sowie mögliche bauliche Veränderungen an Feuer-schutzabschlüssen zu bewerten.

Weitere Themen sind eine umfangreiche Darstellung marktüblicher Feststellanlagen gemäß DIBt-Richtlinie sowie die brandschutztechnische Relevanz von unverschlossenen Durchbrüchen für gebäudetechnische Kabel und Leitungen in Wänden oder Decken.

Behandelt werden zudem Neuerungen im Normenwesen „Sicherheitsbeleuchtung und Brandschutz“.

Seminarinhalte

- Brandschutztüren und Feststellanlagen nach DIBt-Richtlinie
- Brandabschottungen in Theorie und Praxis
- Neuerungen im Normenwesen „Sicherheitsbeleuchtung und Brandschutz“

ZIELGRUPPE

Brandschutzbeauftragte

DAUER

3 Seminartage

1.7 Seminare für Schausteller und Richtmeister

Hoch hinaus – aber sicher: Schausteller/Aufsichtsführende „technisch schwieriger Fliegender Bauten“ (Modul 1)

ZIELGRUPPE

Personen, die Aufbau-, Abbau- und Verladearbeiten von Schaustellergeschäften, die als „technisch schwierige Fliegende Bauten“ gelten, leiten bzw. beaufsichtigen sollen

DAUER

4 Seminartage

Seminarziel

Die Teilnehmer sollen Informationen zu sicherheitstechnischen Aspekten beim Auf- und Abbau sowie beim Betrieb von Fliegenden Bauten erhalten. Des Weiteren werden die Organisation des Arbeitsschutzes sowie die Verantwortung des Aufsichtsführenden besprochen. Die Teilnehmer erwerben bei erfolgreicher Teilnahme den erforderlichen Ausbildungsnachweis für Aufsichtsführende „technisch schwieriger Fliegender Bauten“ im Sinne des § 13 (2) der Unfallverhütungsvorschrift „Schausteller- und Zirkusunternehmen“ (DGUV Vorschrift 19).

Seminarinhalte

- Organisation des Arbeitsschutzes
- Sicherheit bei Aufbau-, Abbau- und Verladearbeiten
- Bauordnung und Regeln der Technik
- Zivilrechtliche Haftung und strafrechtliche Verantwortung
- Druckbehälter, Flüssiggasanlagen
- Brandschutz
- Unfallverhütungsvorschriften
- Gefahren des elektrischen Stromes

Hinweis: Das Seminar endet mit einer Prüfung in deutscher Sprache.

Aufsichtsführende im Zeltbau - eine verantwortungsvolle Aufgabe („Richtmeister“)

ZIELGRUPPE

Personen, die Aufbau-, Abbau- und Verladearbeiten von Zelten leiten bzw. beaufsichtigen sollen

DAUER

4 Seminartage

Seminarziel

Die Teilnehmer sollen Informationen zu sicherheitstechnischen Aspekten beim Auf- und Abbau sowie beim Betrieb von Zelten erhalten. Des Weiteren werden die Organisation des Arbeitsschutzes sowie die Verantwortung des Aufsichtsführenden besprochen. Die Teilnehmer erwerben bei erfolgreicher Teilnahme den Ausbildungsnachweis für Aufsichtsführende im Zeltbau im Sinne des § 7 (1) der Unfallverhütungsvorschrift „Zelte und Tragluftbauten“ (DGUV Vorschrift 42). Das Seminar entspricht dem DGUV Grundsatz 310-001 „Grundsätze für den Erwerb des Ausbildungsnachweises für Aufsichtsführende im Zeltbau“.

Seminarinhalte

- Organisation des Arbeitsschutzes
- Sicherheit bei Aufbau-, Abbau- und Verladearbeiten
- Bauordnung und Regeln der Technik
- Zivilrechtliche Haftung und strafrechtliche Verantwortung
- Druckbehälter, Flüssiggasanlagen
- Unfallverhütungsvorschriften
- Gefahren des elektrischen Stromes
- Brandschutz
- Getränkechankanlagen

Hinweis: Das Seminar endet mit einer Prüfung in deutscher Sprache.

Sicher und gesund für Schausteller und Zirkusbetriebe

E-Learning

ZIELGRUPPE

Unternehmer und Führungskräfte in Kleinbetrieben des Schausteller- und Zirkusgewerbes

BEARBEITUNGSZEIT

ca. 2–3 Stunden

Seminarziel

Die Teilnehmer erhalten eine übersichtliche Darstellung der grundlegenden Fragen bei der Organisation des Arbeitsschutzes. Sie lernen die verschiedenen Betreuungsformen für Kleinbetriebe und das Präventionsangebot der BGN kennen. Außerdem werden sie in die Lage versetzt, die für die Branche wichtigsten Gefährdungen zu ermitteln, erste Maßnahmen abzuleiten und die Unterweisung der Beschäftigten zu planen.

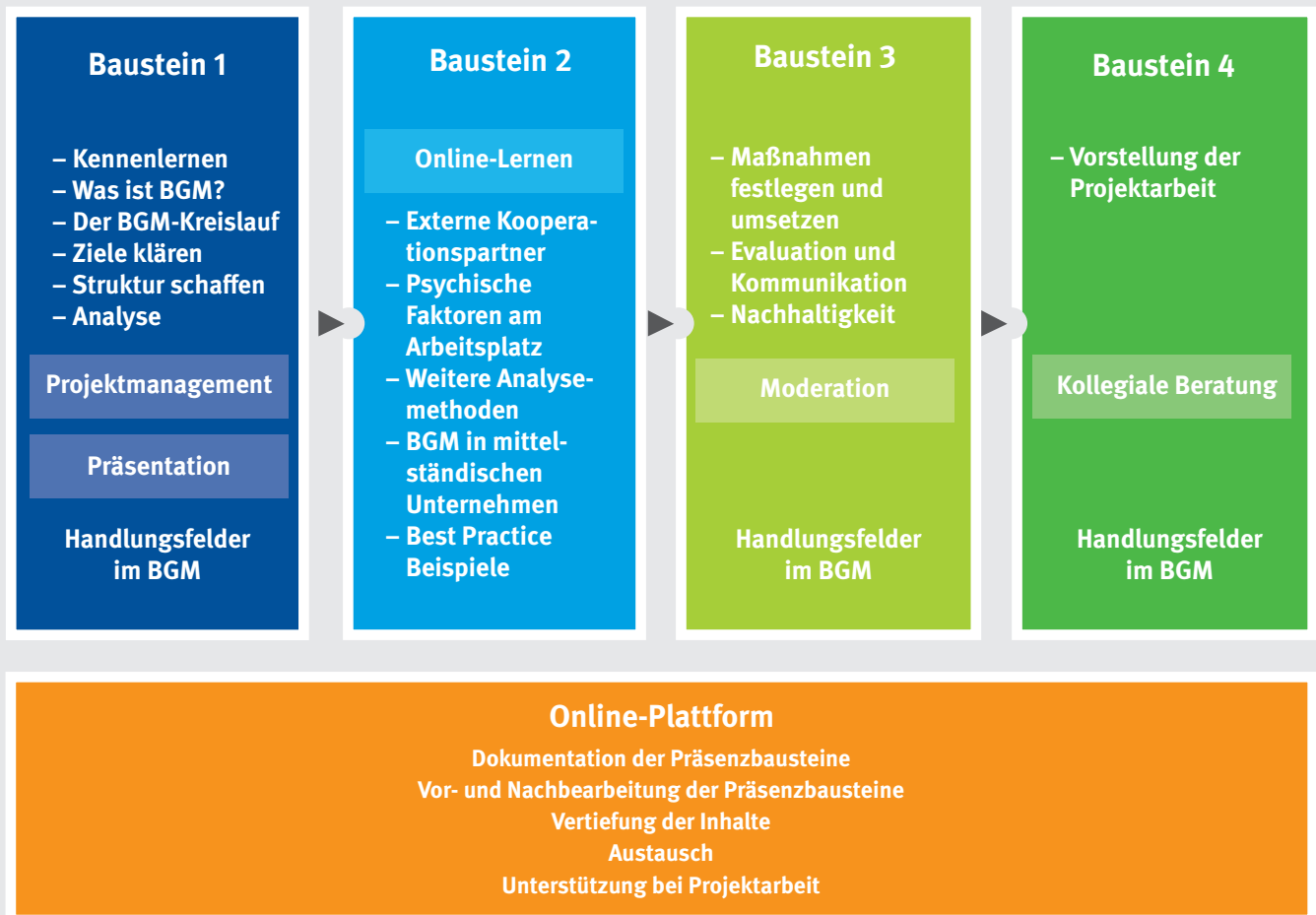
Seminarinhalte

- Betreuungsformen für Kleinbetriebe (nach DGUV Vorschrift 2)
- Gefährdungsbeurteilung: Durchführung und Unterstützungsmöglichkeiten
- Branchenspezifische Gefährdungen, z. B. Flüssiggas, Arbeiten in Höhe und Transport, Brandschutz, Hautschutz
- Informationen zur Unterweisung von Mitarbeitern
- Die BGN: Mitgliedschaft und Leistungen

Anmeldungen unter www.schausteller.bgn-akademie.de

1.8 Seminare für Gesundheitsmanager

Ausbildung zum betrieblichen Gesundheitsmanager für die Nahrungsmittelindustrie und das Gastgewerbe



Ausbildung zum Betrieblichen Gesundheitsmanager für die Nahrungsmittelindustrie und das Gastgewerbe

Blended Learning

ZIELGRUPPE

Beschäftigte, die im Unternehmen mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement betraut sind oder sein werden.

DAUER

Präsenzphase je 3 Seminartage

BEARBEITUNGSZEIT

Online-Phase ca. 1 Tag

Seminarziel

Die Teilnehmer werden in vier Stufen, die sich aus Präsenz- und Online-Phasen zusammensetzen, zum Betrieblichen Gesundheitsmanager für die Nahrungsmittelindustrie und das Gastgewerbe ausgebildet. Hierbei lernen sie wesentliche Bausteine eines erfolgreichen Betrieblichen Gesundheitsmanagements kennen. Sie führen außerdem in Abstimmung mit den Dozenten ein Praxisprojekt im eigenen Betrieb durch.

Neben den Präsenzteilen sind sowohl die Selbstlernphase als auch die Durchführung und Präsentation einer Projektarbeit verpflichtend. Insgesamt erstreckt sich die Ausbildung über ein Jahr. Nach der erfolgreichen Teilnahme an den vier Bausteinen erhalten die Teilnehmer das Zertifikat „Betrieblicher Gesundheitsmanager für die Nahrungsmittelindustrie und das Gastgewerbe“.

Während der gesamten Ausbildung können Sie sich mit Ihren Kollegen in unserer Online-Akademie austauschen und erhalten hier auch begleitende Unterstützung durch unsere Berater.

Alle 2–3 Jahre bietet die BGN einen Erfahrungsaustausch für die ausgebildeten Gesundheitsmanager an.

Seminarinhalte

Baustein 1 (Präsenzphase)

- Einstieg in die Thematik: Was ist Gesundheit?
- Das Konzept des systematischen Gesundheitsmanagements
- Projektmanagement
- Qualitative und quantitative Analyseinstrumente kennenlernen
- Grundprinzipien der Präsentation mit praktischen Übungen
- Vorbereitung der Selbstlernphase

Baustein 2 (Online-Phase)

- Zahlen, Daten, Fakten zu Gesundheit
- Vertiefung zu den Analyseinstrumenten (Unfallanalyse, Altersstrukturanalyse, AU-Datenanalyse, Ideentreffen, Arbeitssituationsanalyse)
- Psychische Faktoren am Arbeitsplatz
- Best Practice Beispiele
- BGM in mittelständischen Betrieben
- Vorbereitung der zweiten Präsenzphase

Die Teilnehmer bearbeiten diese Lerninhalte während der Laufzeit der Online-Phase zeit- und ortsunabhängig – ganz im Rahmen ihrer individuellen Möglichkeiten. Tatsächliche Bearbeitungszeit ca. 1 Tag.

Baustein 3 (Präsenzphase)

- Erfahrungsaustausch
- Anhand einer Fallstudie werden verschiedene Maßnahmen und Interventionen im Rahmen eines BGM erarbeitet
- Effektive Arbeitsmethoden mit Gruppen
- Qualitätssicherung und Kennwerte im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Nachhaltigkeit im BGM
- Die Angebote der BGN

Baustein 4 (Präsenzphase)

- Vorstellung der Projektarbeiten
- Kollegiale Beratung
- Handlungsfelder im BGM

Internet-Forum zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement

Neben dem regulären Qualifizierungsangebot zu Betrieblichem Gesundheitsmanagement bietet die BGN auch ein Internet-Forum an, in dem man zeitlich unbegrenzt alles rund um das Thema BGM diskutieren, sich vernetzen und Tipps zur konkreten Umsetzung im Betrieb holen kann. Außerdem stellen Fachexperten der BGN regelmäßig interessante Inhalte und Fragestellungen ein, die zu spannenden Diskussionen anregen.

Schauen Sie doch mal rein!

Internet-Adresse:
forum.bgn-akademie.de

1.9 Seminare für Auszubildende, Ausbilder und Lehrkräfte



Neu im Job – Motivation von Berufsanfängern zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Aller Anfang ist schwer!

Das gilt auch für den Einstieg ins Berufsleben. Dass der Start nicht immer reibungslos verläuft, verrät die Statistik. Von den mehr als einer Million Arbeitsunfällen, die den Berufsgenossenschaften jährlich gemeldet werden, betrifft jeder dritte einen Beschäftigten unter 30 Jahre.

„Mir passiert schon nichts!“

Das ist die Einstellung vieler Berufsanfänger. Sie zeigt, dass sich die meisten Auszubildenden gar nicht bewusst sind, welche Risiken und Probleme im Arbeitsalltag auf sie zukommen können.

Aller Anfang muss aber nicht schwer sein! Wer die Gefährdungen und Belastungen am eigenen Arbeitsplatz kennt, über Schutzmaßnahmen Bescheid weiß, Anweisungen und Vorschriften beachtet und auch ernst nimmt, der hat die besten Voraussetzungen für einen guten und sicheren Start.

ZIELGRUPPE

Berufsanfänger oder Auszubildende aus der Nahrungsmittelbranche/Getränkeindustrie/Bäckereien/Fleischwirtschaft/Hotel- und Gastgewerbe

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Berufsanfänger zu erreichen und für den Arbeitsschutz zu interessieren und zu sensibilisieren ist uns besonders wichtig, da diese am Arbeitsplatz auf viele unbekannte Dinge und neue Anforderungen treffen. Gefährdungen werden häufig nicht erkannt oder falsch eingeschätzt.

Es wird inhaltlich ein breiter Bogen gespannt von allgemeinen Informationen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz bis zu Themen der Gesundheitsförderung. Lernspiele sollen zur Auflockerung, aber auch zur Festigung vermittelter Inhalte beitragen und zu sicherem und gesundem Arbeiten motivieren.

Hinweis: Aus Gründen des Jugendschutzes benötigen wir bei Auszubildenden, die das 18. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten und des Betriebes. Zudem ist für die Seminardauer die Begleitung durch einen Erwachsenen erforderlich.

Seminarinhalte

- Was man zum Arbeitsschutz wissen sollte
- Wer macht was im Betrieb?
- Wenn's brenzlig wird!
- Gesund bleiben bei der Arbeit:
 - Rücken fit bei der Arbeit
 - Haut schützen, pflegen und reinigen
 - Wie schütze ich mich vor Lärm?
 - Richtiger Umgang mit Gefahrstoffen
- Stolpern, rutschen, stürzen
- Sicher unterwegs sein

Arbeitsschutz für Ausbilder

„Man kann nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grund für etwas Zukünftiges legen – denn Zukunft kann man bauen.“ (Antoine de Saint-Exupéry)

Viele Betriebe versuchen heute selbst die Zukunft zu gestalten und investieren in die Auszubildenden. Betriebliche Ausbildung zählt zu den großen Herausforderungen im Unternehmen, daher sind gut qualifizierte Ausbilder unverzichtbar. Mit Verantwortung ausbilden heißt aber auch, schon frühzeitig Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in die Ausbildung zu integrieren.

Die Vorbildfunktion der Ausbilder hat großen Einfluss auf den Berufsanfänger. Wenn es gelingt, junge Menschen zu sensibilisieren und zu motivieren, dann kann der Betrieb in Zukunft darauf bauen, Mitarbeiter zu haben, die verantwortungsvoll und sicherheitsgerecht arbeiten.

Seminarziel

Ausbilder über Arbeitsschutz informieren und dazu motivieren, diesen verstärkt in die betriebliche Ausbildung zu integrieren. Der Erfahrungsaustausch der Ausbilder untereinander ist ebenfalls wichtiger Bestandteil des Seminars. Sicherheit spielerisch zu vermitteln kann während des Seminars ausprobiert werden. Lernspiele können gerade in der Ausbildung eingesetzt werden, um sicherheitsgerechtes Verhalten zu fördern.

Seminarinhalte

- Rolle und Aufgaben des Ausbilders im Arbeitsschutz
- Der Ausbilder als Lernbegleiter und Motivator
- Wahrnehmungswelt von jungen Menschen: Wie fühlen diese und was spielt sich in deren Köpfen ab?
- Kulturelle Besonderheiten der Auszubildenden berücksichtigen
- Umgang mit Konflikten
- Marktplatz von Themen aus den Bereichen Sicherheit und Gesundheit
- Medien im Arbeitsschutz

ZIELGRUPPE

Ausbilder, ausbildende Fachkräfte und alle in der Ausbildung tätigen Personen

DAUER

3 Seminartage



Arbeitsschutz von Anfang an – Grundseminar für Lehrende an berufsbildenden Schulen

ZIELGRUPPE

Lehrende und Ausbilder aus den Bereichen Hotel/Gastronomie, Bäckerei/Konditorei, Fleischwirtschaft

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Lehrkräfte und Ausbilder sollen die Zuständigkeiten der Unfallversicherungsträger in Schule und Betrieb kennen und außerdem ihre eigenen Pflichten und Verantwortlichkeiten.

Über die Thematisierung des Gefahrenbewusstseins bei jungen, unerfahrenen Arbeitskräften soll ein Verständnis für die Bedürfnisse der Auszubildenden geschaffen werden. Anhand von Unterweisungen und Betriebsanweisungen können den Auszubildenden klare Handlungsanweisungen gegeben werden, um möglichst sicher mit unterschiedlichen Gefährdungen umzugehen. Zu diesen Gefährdungen gehören auch die oft unterschätzten psychischen Belastungen, die einen immer höheren Stellenwert gewinnen. Hier gilt es adäquat mit Belastungen umzugehen und einen Ausgleich zu finden. Zudem soll die Bedeutung des Brandschutzes vermittelt werden, ebenso wie die Wichtigkeit, die Erste Hilfe in Schule und Betrieb richtig zu organisieren. Im Laufe des Seminars werden die zahlreichen Angebote und Praxishilfen der BGN vorgestellt, die auch im Unterricht genutzt werden können und sollen.

Das Seminar wird regional angeboten, d. h. dass Interessenten sich für das ihnen am nächsten gelegenen Seminar anmelden sollten. Die Fahrtkosten bis zum nächstgelegenen Seminarort (bis max. 300 km) werden von der BGN übernommen. Unterbringung und Verpflegung erfolgen kostenfrei in der Bildungsstätte.

Bei der Anmeldung benötigen wir folgende Angaben: Vor- und Nachnamen sowie Geburtsdatum (zur eindeutigen Identifizierung), Berufsschule und Fachbereich bzw. Betrieb und Branche.

Seminarinhalte

- Unfallversicherung in Berufsschulen
- Die BGN: Aufgaben und Leistungen
- Gefahrenbewusstsein junger Arbeitskräfte
- Gefährdungen im Betrieb
- Unterweisung und Betriebsanweisung
- Psychische Belastungen
- Brandschutz
- Organisation der Ersten Hilfe
- Praxishilfen der BGN

Arbeitsschutz von Anfang an – Aufbauseminar für Lehrende an berufsbildenden Schulen und Ausbilder

Seminarziel

Zusammen mit den Lehrkräften und Ausbildern soll erarbeitet werden, wie man den Auszubildenden die Themen Hautschutz, Rückengesundheit, Suchtprävention und Verkehrssicherheit näherbringen kann. Im Rahmen des Seminars werden nicht nur Wissen vermittelt und Impulse gegeben, sondern auch direkt anwendbare Konzepte und Ideen entwickelt, wie man Auszubildende informieren, sensibilisieren und schützen kann. Dabei lebt das Seminar auch von dem Erfahrungsaustausch der Teilnehmer.

Dadurch, dass die Veranstaltung mehrtägig ist, bietet sich – auch über die Seminarinhalte hinaus – die Möglichkeit zum abendlichen, kollegialen Austausch in angenehmer Atmosphäre.

Seminarinhalte

- Hautschutz
- Rückengesundheit
- Suchtprävention
- Verkehrssicherheit

ZIELGRUPPE

Lehrende und Ausbilder aus den Bereichen Hotel/Gastronomie, Bäckerei/Konditorei, Fleischwirtschaft, die bereits am „Arbeitsschutz von Anfang an – Grundseminar“ teilgenommen haben.

DAUER

3 Seminartage



2 Themenbezogene Seminare/Sachgebiete

2.1 Seminare zu Führung und Organisation

2.1.1 Führung und Organisation (übergreifend)

Sicher durch den Paragrafendschungel im Arbeitsschutz: Grundsätze für ein rechtssicheres Handeln

Seminarziel

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick und Informationen über wesentliche Rechtsgrundlagen im Arbeitsschutz und sollen mit der Anwendung vertraut gemacht werden. Es geht um die Erfordernisse und Verpflichtungen, die sich aus den Rechtsgrundlagen ergeben und Unterstützungshilfen zur Umsetzung in die betriebliche Praxis.

Anhand von Gerichtsurteilen sollen die Folgen von Pflichtverstößen für Unternehmer, Vorgesetzte und Mitarbeiter dargestellt werden. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, Grundsätze für ein rechtssicheres Handeln im Arbeitsschutz aufzustellen und hieraus resultierende erforderliche Maßnahmen bzw. Aktivitäten einzuleiten.

Seminarinhalte

- Wesentliche Rechtsgrundlagen im Arbeitsschutz
- Darstellung des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) und anderer ausgewählter Gesetze, Verordnungen, Vorschriften
- Umsetzung von rechtlichen Erfordernissen in die betriebliche Praxis
- Verantwortliche Personen im Arbeitsschutz
- Verantwortung, Pflichten und Aufgaben im Arbeitsschutz
- Arbeitsschutzorganisation im Betrieb
- Straf-, zivil- und arbeitsrechtliche Konsequenzen
- Beispiele und Gerichtsurteile zu Arbeitsunfällen
- Individuelles und kollektives Recht im Arbeitsschutz
- Sozialer Arbeitsschutz
- Grundsätze für ein rechtssicheres Handeln im Arbeitsschutz
- Erfahrungsaustausch und Diskussion

ZIELGRUPPE

Unternehmer, Führungskräfte, Personalleiter – Referenten, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärzte, Betriebsratsmitglieder

DAUER

3 Seminartage

Arbeitsschutzmanagementsysteme auf der Basis NLF oder DIN ISO 45001

ZIELGRUPPE

Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärzte und andere Kompetenzträger, die Arbeitssicherheit und Gesundheit in ihrem Betrieb voranbringen wollen

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Arbeitsschutzmanagementsysteme (AMS) tragen zur besseren Umsetzung der Anforderungen an Arbeitssicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, auf insgesamt hohem Niveau, bei. Durch die Systematisierung des Arbeitsschutzes und die Integration in die betrieblichen Prozesse dienen Arbeitsschutzmanagementsysteme dazu, Arbeitsunfälle, arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen zu vermeiden, sowie generell die Gesundheit der Beschäftigten am Arbeitsplatz zu schützen.

Welche Vorgehensweisen sich dahinter verbergen und wie die Umsetzung im Betrieb aussehen kann, wird im Seminar deutlich.

Die Referenten stellen ihre betrieblichen Erfahrungen zur Diskussion. Beispiele von „Good Practice“ werden erläutert. Aus den Ergebnissen der Gruppendiskussionen werden Impulse und Ziele für das eigene Vorgehen der Teilnehmer entstehen.

Seminarinhalte

- Nutzen und Erfolgsfaktoren eines Arbeitsschutzmanagementsystems (AMS) für die Prävention
- Wesentliche rechtliche Vorgaben hinsichtlich der Organisation von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
- Bedeutung der Integration des Arbeitsschutzes in die betrieblichen Abläufe und Führungsstrukturen
- Aufbau und Dokumentation eines Arbeitsschutzmanagementsystems (AMS)
- Anforderungen des Nationalen Leitfadens und der DIN ISO 45001
- Schnittstellen zu anderen Managementsystemen im Betrieb
- Verfahren der BGN auf Grundlage des DGUV-Verfahrensgrundsatzes für die Beratung und Begutachtung von Managementsystemen für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
- Erfahrungsaustausch

2.1.2 Betriebliches Gesundheitsmanagement

Betriebliches Gesundheitsmanagement – Möglichkeiten, Methoden und praktische Beispiele

Seminarziel	Seminarinhalte	ZIELGRUPPE
Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die erfolgreiche Konzeption und die praktische Umsetzung von Projekten im Betrieblichen Gesundheitsmanagement. Erfahrungen und konkrete Fragen der Seminarteilnehmer stehen dabei im Mittelpunkt. Beispiele guter Praxis runden das Seminar ab.	• Einflüsse von Arbeit auf die Gesundheit • Gesunde Mitarbeiter als Grundlage des Unternehmenserfolgs • Arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren analysieren – Schriftliche und mündliche Befragungen – Projekte erfolgreich vorbereiten und steuern – Unterstützung durch Führungskräfte und Betriebsrat sichern – Mitarbeiter informieren und einbinden – Klar und einladend kommunizieren • Maßnahmen gezielt umsetzen – und darüber sprechen • Praktischer Erfahrungsbericht aus einem Betrieb	Mitarbeiter der Personalabteilung, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärzte, Betriebsräte oder andere Interessierte DAUER 3 Seminartage

Betriebliches Eingliederungsmanagement – gesetzliche Verpflichtung gemäß Bundesteilhabegesetz § 167 Abs. 2 SGB IX

Seminarziel	Seminarinhalte	ZIELGRUPPE
Behandelt werden die Anforderungen und Ziele, die sich aus der gesetzlichen Verpflichtung zum betrieblichen Eingliederungsmanagement ergeben sowie entsprechende Umsetzungshilfen – inkl. der exemplarischen Darstellung eines BEM-Verfahrens. Hierbei wird besonders auf die Erfolgsfaktoren einer vertrauensvollen und erfolgreichen Kommunikation mit den Betroffenen eingegangen. Den Teilnehmern werden Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt, die Gesundheit und Leistungsfähigkeit von langfristig oder wiederholt erkrankten Beschäftigten zu erhalten und sie wieder in den Arbeitsprozess einzubinden. Dazu gehört auch die Suche nach richtigen Ansprechpartnern und Anlaufstellen sowie finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten, z. B. bei erforderlicher Anpassung des Arbeitsplatzes.	• Rechtsgrundlagen und aktuelle Rechtsprechung • Gesetzliche Verpflichtungen des § 167 Abs. 2 SGB IX • Umsetzungsmöglichkeiten und Gestaltung von BEM • Gesprächsführung im Rahmen des BEM • Beendigung des Arbeitsverhältnisses – insbesondere Kündigungsschutz von Mitarbeitern und Schwerbehinderten • Aufgaben/Leistungen des Integrationsamtes • Aufgaben/Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung • Fallbeispiele und Erfahrungsaustausch	Unternehmer, Führungskräfte, Personalleiter – Referenten, Betriebsärzte, Betriebsratsmitglieder, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Schwerbehindertenvertretung DAUER 3 Seminartage

Rückkehrgespräche – Ein Weg zu mehr Gesundheit, Sicherheit und Motivation?

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse in Gesprächsführung und Grundlagen der Kommunikation

ZIELGRUPPE

Personalverantwortliche, Führungskräfte, Betriebsräte und andere Interessierte

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Die Teilnehmer sollen erkennen, welchen Beitrag Rückkehrgespräche leisten können, um arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren zu erkennen und zu beheben.

In diesem Seminar können Führungskräfte und andere Interessierte erste Erfahrungen mit dieser besonderen Thematik sammeln oder ihre bisherige (Gesprächs-)Praxis überprüfen. Das Seminar bietet außerdem eine Einführung in die Themenkomplexe Fehlzeiten, Gesundheit und Motivation.

Es werden betriebliche Einflussfaktoren auf Gesundheit und Motivation sowie Möglichkeiten der Einflussnahme erarbeitet.

Seminarinhalte

- Betriebliche Einflussfaktoren auf Gesundheit und Motivation
- Maßnahmen zur Steigerung von Gesundheit und Sicherheit
- Umgang mit kranken Mitarbeitern
- Abbau gesundheitlicher Risiken im Unternehmen als Vorgesetztenpflicht
- Rückkehrgespräche: Ziele, Inhalte, Vorbereitung und Durchführung
- Einführung von Rückkehrgesprächen im Unternehmen – Chancen und Risiken
- Unterschiede zwischen Rückkehr- und Fehlzeitengesprächen
- Üben von Rückkehrgesprächen

Fit bis zur Rente: Age-Management im Betrieb

ZIELGRUPPE

Unternehmer, Führungskräfte, Personalleiter, Koordinatoren, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsräte

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Der demografische Wandel und dessen Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft sind unaufhaltsam. Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit im Alter bleiben nicht allein durch Arbeiten erhalten, sondern erfordern Initiativen auf verschiedenen Ebenen.

Entscheidend für den nachhaltigen Erfolg eines erfolgreichen Age-Managements sind ein rechtzeitiger Beginn und ein Anpassen an Voraussetzungen und Bedürfnisse. Arbeitsfähigkeit lässt sich zwar zu jedem Zeitpunkt durch gezielte Maßnahmen verbessern, doch sollte Age-Management alle Beschäftigten einbeziehen, also auch die Jüngeren.

Ziel des Seminars ist es, das Wissen über das Alter und Älterwerden zu erweitern und die Notwendigkeit eines lebenslangen Lernen und der Zusammenarbeit zwischen den Generationen zu verdeutlichen.

Seminarinhalte

- Demografische Entwicklung
- Betriebliche Handlungsfelder
- Vom Defizit- zum Kompetenzmodell
- Gesundheitsmanagement
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Qualifizierung, Weiterbildung und lebenslanges Lernen
- Arbeitsgestaltung
- Unternehmenskultur und Führung
- Praxisbeispiele



Vielfalt aktiv gestalten und nutzen - Diversity Management

ZIELGRUPPE

Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Führungskräfte, Betriebsräte, Personalverantwortliche, Mitarbeiter des Gesundheitsmanagements

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Betriebe sind zunehmend von Mitarbeitern verschiedener kultureller Herkunft und unterschiedlicher Generationen geprägt. In vielen Branchen herrscht ein Nachwuchs- und Fachkräftemangel, der es verlangt, neu zu denken: Frauen in typischen Männerberufen, mehr Menschen mit Behinderungen im Betrieb – all dies führt zu einer immer vielfältigeren Zusammensetzung der Belegschaft.

Um als Arbeitgeber attraktiv zu bleiben, bedarf es einiger Anstrengung in den Betrieben: Es müssen Strukturen und Bedingungen geschaffen werden, unter denen die unterschiedlichen Beschäftigten sicher und gesund zusammenarbeiten können – und wollen!

Unterschiedliche Menschen haben unterschiedliche Erfahrungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Können diese am Arbeitsplatz eingesetzt werden, bedeutet das für beide Seiten – Beschäftigte wie Betrieb – einen Gewinn.

Auf der anderen Seite stehen neue Herausforderungen, welche durch diese Veränderungen entstehen können. So können z.B. kulturelle Unterschiede, Sprach- und Verständigungsschwierigkeiten oder Konflikte zwischen Jung und Alt zu Ausgrenzung, Diskriminierung und einer fehlgeschlagenen Zusammenarbeit führen – das Ergebnis sind oft kranke, unzufriedene und unmotivierte Mitarbeiter.

Ein gesunder Betrieb der wettbewerbsfähig bleiben will, muss hier beides schaffen: Neue Chancen nutzen und Herausforderungen angehen und meistern – ein „Diversity Management“ bietet wertvolle Impulse und wirksame Methoden um die neu entstandene Vielfalt aktiv und bewusst zu managen!

Seminarinhalte

- Was ist Diversity Management? Warum ist es wichtig?
- Betriebliche Gesundheitsangebote bleiben ungenutzt?
- Gesundheitsförderung heterogener Gruppen
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Vielfalt nutzen
- Erfahrungsaustausch
- Selbstcheck: wo steht mein Betrieb?
- Planspiel: Betriebliche Integration

„Gut, dass Sie da sind!“ – Wertschätzung im Betrieb

Seminarziel

Dieses Seminar vermittelt Denk- und Fühlanstöße zum Thema Wertschätzung. Das Ziel ist ein wertschätzendes Miteinander. Es sensibilisiert die Teilnehmenden für die Bedeutung von Wertschätzung an ihrem Arbeitsplatz. Es unterstützt sie dabei, dieses menschliche Grundbedürfnis in der Arbeitswelt zu respektieren und zu befriedigen – bei sich, bei den Kollegen und bei den Mitarbeitenden.

Seminarinhalte

- Wertschätzung als Gesundheits- und Produktivitätsfaktor (Zusammenhänge und Studien)
- Selbstcheck: Wie steht es um Ihre Bedürfnisse am Arbeitsplatz?
- Ihr Anerkennungshaushalt
- Wertschätzung im Arbeitsalltag
- Wie geht das konkret, z. B. im Umgang mit überlasteten Kollegen?
- Wertschätzungshindernisse und ihre Lösungen
- Selbstwertschätzung als Basis; Anregungen zur Kultivierung einer wertschätzenden Haltung
- Damit die Saat aufgeht: Wie schaffen Sie es, dass etwas diesen Tag überdauert?
- Care Card als Transferhilfe

ZIELGRUPPE

Führungskräfte und interessierte Mitarbeiter, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte und Betriebsräte

DAUER

3 Seminartage

Schichtarbeit: „Gegen die innere Uhr – wenn die Nacht zum Tag wird“

Seminarziel

Millionen Arbeitnehmer bedienen nachts oder frühmorgens Maschinen, überwachen technische Abläufe, betreuen Patienten, reinigen Gebäude, transportieren Waren und vieles mehr. Das Problem: Sie arbeiten permanent gegen ihre innere Uhr.

Das erhöht nicht nur die Unfallgefahr, sondern belastet auch die Gesundheit und das Privatleben. Die Befindlichkeitsstörungen durch Schichtarbeit sind vielfältig: Neben Schlafstörungen können auch Kopfschmerzen, Migräneanfälle, Appetitlosigkeit, Magen-Darm-Beschwerden und Kreislaufprobleme auftreten. Das gilt besonders für Nachtschichten, da sich der Körper nicht an Nachtarbeit gewöhnen kann – auch wenn manche Schichtarbeiter das subjektiv so empfinden.

Das Seminar verdeutlicht die Belastungen und Auswirkungen von Schichtarbeit auf den Menschen und versucht gesundheitsgerechte Lösungen aufzuzeigen.

Seminarinhalte

- Wirkung von Schichtarbeit auf die Gesundheit und Leistungsfähigkeit des Menschen
- Auswirkungen auf das soziale Leben
- Der menschliche Biorhythmus
- Schichtarbeit und Erholungsfähigkeit
- Schichtplangestaltung
- Tipps zum Umgang mit den besonderen Belastungen
- Ernährung bei Schichtarbeit

ZIELGRUPPE

Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsräte, Personalverantwortliche

DAUER

3 Seminartage

Arbeitszeiten im Gastgewerbe gesundheitsverträglich gestalten

ZIELGRUPPE

Unternehmer, Führungskräfte und Vorgesetzte mit Personalverantwortung aus dem Gastgewerbe, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärzte

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Die Teilnehmer lernen verschiedene Arbeitszeitmodelle und ihre Anwendbarkeit im Gastgewerbe kennen. Sie erfahren, wie Arbeitszeiten auch im Gastgewerbe gesundheitsverträglich gestaltet werden können. In einem praktischen Szenario wird der Umgang mit einem Instrument zur Dienstplangestaltung geübt.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Teilnehmer aus Kleinbetrieben. Auch Verantwortliche aus größeren Betrieben finden hier Anregungen.

Seminarinhalte

- Arbeitszeitmodelle im Gastgewerbe
- Arbeitszeitrecht (Beschäftigungsbeschränkungen/besondere Beschäftigtengruppen (Jugendliche, werdende Mütter))
- Dienstplangestaltung
- Job on demand
- Teildienst
- Thema Ständige Erreichbarkeit
- Work-Life-Balance

Arbeitszeiten gesundheitsverträglich gestalten

E-Learning

ZIELGRUPPE

Unternehmer, Führungskräfte und Vorgesetzte mit Personalverantwortung, Betriebsräte, interessierte Beschäftigte

BEARBEITUNGSZEIT

6–8 Stunden

Seminarziel

Die Teilnehmer/-innen erfahren, wie Arbeitszeiten in den BGN-Branchen gesundheitsverträglich gestaltet werden können. Es werden zentrale rechtliche Regelungen (Arbeitszeitgesetz etc.) vermittelt und die Berücksichtigung der Arbeitszeitgestaltung in der Gefährdungsbeurteilung wird verdeutlicht. Die Teilnehmer/-innen lernen verschiedene Arbeitszeitmodelle und ihre Anwendbarkeit kennen.

Seminarinhalte

- Rechtsgrundlagen kennen und anwenden
- Anforderungen in der Gefährdungsbeurteilung
- Arbeitszeitmodelle
- Auswirkungen ständiger Erreichbarkeit
- Nacht- und Schichtarbeit/Besonderheiten im Gastgewerbe (fakultativ)

Stress managen – eine Aufgabe für Führungskräfte und Verantwortliche im Arbeitsschutz

Seminarziel	Seminarinhalte	ZIELGRUPPE
Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die Themen Gesundheit und Stress. Nach dem Seminar kennen Sie die typische körperliche und gedankliche Abfolge, angefangen vom Stressauslöser bis zur Stressreaktion. Sie sind in der Lage, Ihre Bewertung zu den einzelnen Stressoren zu überprüfen, ggf. zu verändern und können Maßnahmen für Ihren Arbeitsalltag ableiten. Typische Symptome, an denen Stress bei Mitarbeitenden sichtbar wird, werden erarbeitet. Damit erhalten Führungskräfte und Multiplikatoren Hinweise, wie sie Stress im Team vermindern und/oder vermeiden können. Es werden Strategien zur Umsetzung gesundheitsfördernder Bedingungen am Arbeitsplatz vermittelt. Chancen zum Aufbau eines gesundheitsfördernden Umgangs mit Belastungen werden eröffnet. Im Fokus stehen umsetzbare Zielformulierungen, auf die Praxis der Teilnehmer bezogene Fallbeispiele und Lösungsideen.	• Begriffe Gesundheit und Stress • Die körperlichen und seelischen Reaktionen auf Stress • Belastung und Beanspruchung: individuelle Situationsanalyse • Ressourcen, die Belastungen abfedern können: Soziale Ressourcen, Persönliche Ressourcen, Ressourcen der Organisation • Stress-Symptome bei anderen erkennen und damit umgehen • Gesundheitsverhalten bei sich und im Team aufbauen • Hinweise zu Entspannungsverfahren Gruppengröße Im Seminar stehen die Praxisfragen der Teilnehmer im Vordergrund und daher ist die Gruppengröße auf maximal 16 Personen begrenzt.	Sowohl junge als auch erfahrene Führungsverantwortliche, Ansprechpartner für Gesundheitsfragen, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, sowie alle interessierten Multiplikatoren des Themas DAUER 3 Seminartage

2.1.3 Suchtprävention Illegale Drogen im Betrieb

ZIELGRUPPE

Ausbilder, Meister, Führungskräfte mit Personalverantwortung für junge Mitarbeiter, Betriebsräte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit und andere Interessierte

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmer suchtmittelbedingte Probleme bei jungen Beschäftigten am Arbeitsplatz wahrnehmen, erkennen, beurteilen und adäquat darauf reagieren können. Neben Grundinformationen zu illegalen Drogen erhalten die Teilnehmer v. a. praktische Hinweise für den betrieblichen Umgang mit Auffälligkeiten und über Möglichkeiten der Prävention.

Seminarinhalte

- Entstehung und Verlauf von Süchten
- Auswirkungen des Missbrauchs auf das betriebliche Geschehen
- Reaktionen bei Auffälligkeiten
- Gesprächsführung mit auffälligen jungen Beschäftigten
- Rechtliche Aspekte
- Medizinische Aspekte
- Erfahrungen aus der Praxis
- Möglichkeiten und Grenzen betrieblicher Handlungsstrategien
- Beratungsangebote für Betroffene und deren Umfeld

Suchtprävention geht jeden an

ZIELGRUPPE

Unternehmer, Führungskräfte, insbesondere Personalleiter, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärzte, Betriebsräte, Sicherheitsbeauftragte und interessierte Mitarbeiter

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Die Teilnehmer erhalten Hinweise über die Grundlagen und Möglichkeiten der Einflussnahme zum Thema „Alkohol am Arbeitsplatz“. Über aktuelle Erkenntnisse wird informiert.

Seminarinhalte

- Erscheinungsbilder, Auswirkungen und Verläufe der Alkoholsucht; Arbeits-, Wegeunfallursache Alkohol
- Präventionsstrategien für Vorgesetzte
- Erwerb von Gesprächs- und Beratungsfertigkeiten im Umgang mit Betroffenen; Information über Einrichtungen und Angebote der Suchttherapie
- Bedeutung der Betriebsvereinbarung und Einleitung betrieblicher Maßnahmen zur Einflussnahme auf „Alkohol am Arbeitsplatz“
- Erfahrungsaustausch zur Lösung des Problems
- Hinweise zur Mediennutzung

Verhaltenssüchte - Wie im Betrieb begegnen? Aufbauseminar

Seminarziel

Die Teilnehmer werden in der Wahrnehmung von Suchtverhaltensweisen im betrieblichen Umfeld sensibilisiert. Es werden Handlungsansätze und Lösungsstrategien im Umgang mit Fakten und Vermutungen entwickelt. Das Üben von Gesprächssituationen führt zu mehr Sicherheit in der Gesprächsführung als Vorgesetzter mit Betroffenen. Mitarbeiter und Kollegen erhalten mehr Mut zum Ansprechen der Problematik.

Hinweis: Als Grundlagenseminar gelten z.B. unsere Seminare „Illegale Drogen im Betrieb“ oder „Suchtprävention geht jeden an“.

Seminarinhalte

- Entstehungsbedingungen und Hintergründe von Suchtverhaltensweisen
- Wirkungserwartungen von Suchtverhaltensweisen (z. B. pathologisches Glücksspiel, Medienabhängigkeit, Arbeitssucht)
- Neurobiologische Aspekte (Suchtgedächtnis)
- Erkennungsmerkmal von Suchtverhaltensweisen
- Co-Verhalten (Phasen der Aufrechterhaltung des Suchtverhaltens durch Kollegen und Vorgesetzte)
- Die Betriebsvereinbarung/Dienstvereinbarung – eine Orientierungshilfe für Betroffene und Vorgesetzte
- Umgang mit Vermutungen und Fakten
- Gesprächsführung (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung)
- Erarbeitung von Lösungsstrategien
- Das interne und externe Hilfenetz

ZIELGRUPPE

Führungskräfte und Mitarbeiter mit Personalverantwortung und deren Stellvertreter, Betriebsräte, Schwerbehindertenvertretung, Interessierte Mitarbeiter mit Vorkenntnissen zum Thema Sucht

DAUER

3 Seminartage

2.1.4 Fremdfirmeneinsatz

Fremdfirmeneinsatz und Arbeitnehmerüberlassung sicher organisiert

ZIELGRUPPE

Unternehmer, Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsräte, Koordinatoren und alle Mitarbeiter, die Aufträge vergeben

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Viele Betriebe suchen Ersatz für ihren erkrankten Mitarbeiter oder brauchen dringend Mitarbeiter, die saisonbedingte Mehrarbeit im Unternehmen bewältigen. Es gibt viele Gründe sich von einer Zeitarbeitsfirma Mitarbeiter auszuleihen. Diese Mitarbeiter tragen ein hohes Risiko: Als Neulinge erleiden sie häufiger Unfälle. Viele Unternehmen konzentrieren sich heute zunehmend auf ihr Kerngeschäft. Dort, wo bisher betriebsinterne Aufgaben von der Stammbesellschaft durchgeführt wurden, finden zunehmend Fremdfirmen im Rahmen von Werkverträgen ihr Betätigungsfeld. Die neue Arbeitsumgebung, ungewohnte Arbeitsbedingungen und Arbeitsabläufe erhöhen das Unfall- und Gesundheitsrisiko. Gleichzeitig können aber auch neue Gefährdungen für die Stammbesellschaft auftreten. Beides, der Einsatz fremder Firmen und schwerpunktmäßig die Zeitarbeit, sollen in diesem Seminar thematisiert werden. Ziel des Seminars ist es, Hilfestellung zu geben bei allen Fragen, die mit Arbeitnehmerüberlassung und Fremdfirmeneinsatz zu tun haben. Die Teilnehmer sollen über ihre Rechte, Pflichten und Verantwortung informiert werden.

Seminarinhalte

- Unterschiede zwischen Werkvertrag und Arbeitnehmerüberlassungsvertrag
- Rechtsgrundlagen
- Verantwortlichkeiten
- Beispiele typischer Zeitarbeitsunfälle
- Der verbesserte Überlassungsprozess
- Fremde im Betrieb richtig integrieren



„Fremde im Betrieb“ Arbeitssicherheit bei der Zusammenarbeit von Betrieben

Seminarziel

In der betrieblichen Praxis ist es häufig der Fall, dass Betriebe mit fremden Firmen zusammenarbeiten müssen. Ein Auftraggeber vergibt Arbeiten verschiedenster Art, wie z. B. Bauarbeiten, Montagearbeiten, Instandhaltung von Anlagen, Reinigungsarbeiten usw. Die Arbeitgeber aller Firmen haben die Aufgabe, bei der Durchführung der Sicherheits- und Gesundheitsbestimmungen zusammenzuarbeiten. Die Teilnehmer sollen die wichtigsten Regelungen des Gesetzgebers kennenlernen und sich ihrer Pflichten und Verantwortung bewusst werden. Das Seminar beinhaltet hauptsächlich Themen bzgl. der Zusammenarbeit von Fremdbetrieben. Die Problematik der Zeitarbeit (Arbeitnehmerüberlassung) wird in diesem Seminar nur kurz behandelt.

Seminarinhalte

- Kennzeichen des Werkvertrags – Formulierung und Gestaltung
- Abgrenzung zur Arbeitnehmerüberlassung
- Gefährdungsbeurteilung
- Verkehrssicherungspflicht
- Sicherheitskoordination
- Unterweisung fremder Firmen
- Einsatz von Subunternehmen
- Praxisbeispiele

ZIELGRUPPE

Unternehmer, Führungskräfte, Projektleiter, Koordinatoren, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Einkauf, Leiter Personal, Leiter Instandhaltung

DAUER

3 Seminartage

2.1.5 Maschinen- und Anlagensicherheit

Maschinensicherheit und Risikobeurteilung

Blended Learning

ZIELGRUPPE

Betriebs- und Projektingenieure, Konstrukteure, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, technische Führungskräfte, Verantwortliche für technischen Einkauf, Instandhalter, Unternehmer

BEARBEITUNGSZEIT

Online-Phase ca. 1 Tag

DAUER

Präsenzphase 5 Seminartage

Seminarziel

In zwei Phasen (Online und Präsenz) sollen die Teilnehmenden die Anforderungen für das Inverkehrbringen von Maschinen und Anlagen kennenlernen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen dabei die Anwendung der Maschinenrichtlinie sowie die durchzuführenden Schritte vom Entwurf einer Maschine bis zur Anbringung der CE-Kennzeichnung. Dabei wird nicht nur auf die Anforderungen an Einzelmaschinen Bezug genommen, sondern auch die Vorgehensweise bei der Errichtung von Anlagen aus mehreren Teilmaschinen dargestellt.

Anforderungen bei der Veränderung von Maschinen und Anlagen werden ebenso erläutert, wie die erforderlichen Maßnahmen im Hinblick auf den Stand der Technik.

Seminarinhalte

Online-Phase

- Zusammenhang zwischen europäischen und nationalen Rechtsgrundlagen
- Erläuterung wichtiger Schlüsselbegriffe der europäischen Maschinenrichtlinie
- Der Weg zur CE-Kennzeichnung
- Inhalte der technischen Dokumentation und der Betriebsanleitung

Die Teilnehmer bearbeiten die ersten Lerninhalte während der Laufzeit der Online-Phase zeit- und ortsunabhängig – ganz im Rahmen ihrer individuellen Möglichkeiten.

Präsenzphase

- Anforderungen der Maschinenrichtlinie für das Inverkehrbringen bzw. die Inbetriebnahme
- Bestimmen von Gefährdungen sowie deren Ursachen und Folgen
- Konzeptionelle Vorgehensweise bei der Risikobeurteilung
- Entscheidungsprozesse nach DIN EN ISO 12100
- Grundlagen und Maßnahmen der Risikominderung
- Erstellung der technischen Dokumentation
- Änderungen oder Eigenbau von Maschinen/Anlagen
- Einsatz neuer Technologien

In der Präsenzphase werden die Inhalte der Online-Phase vertieft und in Gruppenarbeiten aktiv angewendet.

Maschinensicherheit in der Fleischwirtschaft

E-Learning

Seminarziel

Das Online-Seminar vermittelt arbeitschutzrelevante Kenntnisse zum Lebenszyklus typischer Maschinen der Fleischwirtschaft (Inbetriebnahme, Prüfung, Instandhaltung, Reinigung, Umstellung und Entsorgung).

Neben einer Übersicht über das aktuelle Regelwerk zur Maschinensicherheit, erhält der Teilnehmer im Seminar Checklisten und Handlungshilfen rund um das Thema Maschinensicherheit.

Der Teilnehmer soll durch das Seminar in die Lage versetzt werden, beim Einkauf von Maschinen auf sicherheitsrelevante Aspekte zu achten, eine Gefährdungsbeurteilung an Fleischerei-Maschinen vorzunehmen, Manipulationen zu erkennen und Unterweisungen an typischen Maschinen der Fleischwirtschaft durchzuführen.

Seminarinhalte

- Einführung in das Thema
- Regelwerk/Vorschriften
- Typische Maschinen der Fleischwirtschaft
- Lebenszyklus der Maschinen
- Praxishilfen zur Gefährdungsbeurteilung und Mitarbeiter-Unterweisung an Fleischerei-Maschinen
- Umsetzung im Betrieb
- Unfalluntersuchung
- Medien und Angebote zur Maschinensicherheit der BGN

ZIELGRUPPE

Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Unternehmer, Sicherheitsbeauftragte, Betriebsleiter

BEARBEITUNGSZEIT

6–8 Stunden

Anmeldungen unter www.maschinensicherheit.bgn-akademie.de

Instandhaltung

ZIELGRUPPE

Betriebs- oder Projektingenieure, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Führungskräfte, Instandhalter, Meister/Vorgesetzte

DAUER

2 Seminartage

Seminarziel

Teilnehmer kennen die Instandhaltungsaufgaben sowie die gebräuchlichsten Instandhaltungsstrategien, deren Vor- und Nachteile in Bezug auf Arbeitssicherheit, aber auch deren Erfolgspotentiale. Die Inhalte liefern eine Hilfestellung zur Beurteilung der vorhandenen betrieblichen Situation und gegebenenfalls Aufdeckung von Verbesserungspotentialen.

Teilnehmer sind, in Bezug auf Instandhaltungstätigkeiten, in der Lage die Erstellung und/oder Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilung effizient zu unterstützen.

Seminarinhalte

- Grundlagen und Begriffe
- Allgemeine und spezielle Instandhaltungsstrategien
- Arbeitssicherheit durch Gefährdungsbeurteilung
- Stellung von Instandhaltungsarbeiten in der BetrSichV
- TRBS Instandhaltung
- Freigabebescheine
- Manipulation von Schutzeinrichtungen
- Instandhaltung 4.0 und Fernwartung

Betriebssicherheitsverordnung in der Praxis

ZIELGRUPPE

Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Führungskräfte aus der Industrie

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Die Teilnehmer erhalten Informationen zu den wesentlichen Inhalten der Betriebssicherheitsverordnung sowie Hinweise zur Umsetzung der Verordnung in der Praxis. Die Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen wird anhand von Fallbeispielen geübt.

Seminarinhalte

- Struktur und Inhalte der Betriebssicherheitsverordnung
- Anforderung an die Verwendung von Arbeitsmitteln
- Instandhaltung und Änderung von Maschinen und Anlagen
- Prüfung von Arbeitsmitteln
- Betreiberpflichten bei überwachungsbedürftigen Anlagen
- Grundlagen des Explosionsschutzes (Zoneneinteilung, Explosionsschutzdokument, Prüfungen)
- Gefährdungsbeurteilung: Fallbeispiele



Hygienegerechte Gestaltung von Nahrungsmittelmaschinen – Hygienic Design

Seminarziel

Teilnehmer erlernen Grundlagen und Anforderungen zur hygienegerechten Konstruktion und beurteilen deren Umsetzungsniveau. Sie können dadurch, in Bezug auf Hygienic Design, einen wichtigen Beitrag zur Kaufentscheidung und/oder zur Verbesserung von Nahrungsmittelmaschinen, deren Bauteilen sowie Betriebseinrichtungen leisten.

Seminarinhalte

- Begriffsdefinitionen und rechtliche Vorgaben
- Werkstoffe für den Kontakt mit Lebensmitteln
- Hygienegerechte Konstruktionsprinzipien und -anforderungen
- Workshop: Beurteilung von Beispielen

ZIELGRUPPE

Betriebs- oder Projektingenieure, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Führungskräfte, Meister/Vorgesetzte, Versicherte, Beschäftigte, Mitarbeiter, Konstrukteure, technische Führungskräfte

DAUER

2 Seminartage

Damit Bewegung in die Sache kommt – Elektrische Ausrüstung von Maschinen und Anlagen

Seminarziel

Die Zusammenhänge zwischen elektrischer Ausrüstung, der Steuerung und den von der Maschine ausgehenden Gefährdungen sollen erkannt und bewertet werden können. Die Teilnehmer sollen ein Gesamtverständnis für die Sicherheit von Maschinen und Anlagen erhalten.

Seminarinhalte

- Prüfung der sicherheitstechnischen Konformität im Arbeitsschutz
- Prävention der Manipulation von Schutzeinrichtungen
- Risikobeurteilung von Maschinen und Geräten
- Risikokompensation durch funktionale Sicherheit
- Anforderungen an die Sicherheit von Steuerungen und deren Komponenten
- Wie werden Sicherheitseinrichtungen (z. B. Lichtschranken, Endschalter, Not-Aus, etc.) richtig verschaltet?
- Sicheres Stillsetzen von Maschinen
- Elektrische Sicherheit
- Sicherheit in der Automatisierung
- Workshop zur Projektierung von Sicherheitskomponenten

ZIELGRUPPE

Fachpersonal für die Instandhaltung, Wartung sowie Konstruktion von Maschinen und Anlagen der Nahrungsmittelindustrie, sowie andere Fach- und Führungskräfte mit elektrotechnischen Grundkenntnissen

DAUER

3 Seminartage

2.2 Seminare zu Gefährdungen, Belastungen und Gesundheit



2.2.1 Brandschutz

Brandschutz in der Industrie/Hotellerie – Kompaktseminar

ZIELGRUPPE

Führungskräfte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit mit Unterweisungsauftrag

DAUER

5 Seminartage

Seminarziel

Die Teilnehmer sollen Brandgefahren erkennen und beurteilen sowie vorbeugende und abwehrende Brandschutzmaßnahmen kennen und organisatorisch durchführen können.

Zum Abschluss des Fachseminars wird den Teilnehmern nach erfolgreicher Prüfung eine Bescheinigung als Brandschutz Helfer ausgestellt.

Hinweis: Der Besuch dieses Seminars wird auch als Fortbildung für Brandschutzbeauftragte anerkannt.

Seminarinhalte

- Grundlagen der Verbrennung und des Löschens
- Löschmittel und Löschgeräte
- Brandbegrenzung/Ausbreitung von Feuer und Rauch
- Gefährdungsbeurteilung im Brandschutz
- Brandschutzeinrichtungen
- Betriebliche Brandschutzpraxis
- Praktische Löschübung
- Psychische Belastungen in Extremsituationen
- Brandschutz aus Sicht der Feuerwehr
- Die Rolle der Kriminalpolizei im Brandfall
- Erfahrungsbericht nach einem eingetretenen Brandfall
- Möglichkeiten einer Evakuierung
- DGUV Information 205-003 „Aufgaben, Qualifikation und Ausbildung von Brandschutzbeauftragten“

Brandschutz, eine Lebenserfahrung – BGN-Brandschutz Spezial

ZIELGRUPPE

Teilnehmer, die die Fachseminare Brandschutz im Hotel II, in der Industrie II bis 2012 bzw. die Kompaktseminare Brandschutz erfolgreich absolviert haben oder sonstige im Brandschutz befasste Personen mit mindestens entsprechendem Wissensstand. Die Teilnehmer sollten zur Übernahme eines Kurzreferates aus ihrer bisherigen betrieblichen Erfahrung zum Thema Brandschutz bereit sein.

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Die Teilnehmer sollen über Aktuelles zum Thema Brandschutz informiert werden. Des Weiteren sollen die Teilnehmer ihr Wissen zur Optimierung des Brandschutzes im Betrieb vertiefen. Im Mittelpunkt des Fachseminars steht der Erfahrungsaustausch der Teilnehmer.

Hinweis: Der Besuch dieses Seminars wird auch als Fortbildung für Brandschutzbeauftragte anerkannt.

Seminarinhalte

- Aktuelles zum Thema Brandschutz
- Erfahrungsaustausch und Vorträge der Teilnehmer
- Präventiver Brandschutz – Gesetz, Wunsch und Wirklichkeit
- Strafrechtliche Betrachtung durch die Staatsanwaltschaft
- Brandschutztechnische Besichtigung eines Unternehmens
- Tücken der Kommunikation
- Vorbereitungen von Brandschutzaktionen im Betrieb

2.2.2 Druckbehälter/Druckgasbehälter/Explosionsgefahren

Sicheres Betreiben von Kälteanlagen

Seminarziel	Seminarinhalte	ZIELGRUPPE
Die Teilnehmer sollen mit den sicherheitstechnischen Anforderungen, die sich aus den einschlägigen Vorschriften ergeben, vertraut werden. Sie sollen die gefährlichen Eigenschaften der Kältemittel kennen, um im Gefahrenfall die erforderlichen Maßnahmen ergreifen zu können. Weiterhin sollen sie die beim Betrieb und der Wartung von Kälteanlagen einzuhaltenden sicherheitstechnischen Vorkehrungen zum Schutze der Beschäftigten kennen.	• Vorschriften zur Thematik • Funktion einer Kälteanlage • Unfallgeschehen an Kälteanlagen • Eigenschaften von Kältemitteln • Aufstellung von Kälteanlagen • Druckbehälter und Rohrleitungen in Kälteanlagen • Ausrüstung von Kälteanlagen mit Mess- und Sicherheitseinrichtungen	Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, Wartungspersonal
		DAUER 3 Seminartage

Sicheres Betreiben von Druckbehältern

Seminarziel	Seminarinhalte	ZIELGRUPPE
Die Teilnehmer sollen mit den Grundzügen der Druckgeräte-Richtlinie 2014/68/EU (14. ProdSV) sowie den besonderen Vorschriften für Druckgeräte als Überwachungsbedürftige Anlagen der Betriebssicherheitsverordnung vertraut werden und erkennen können, wann diese anzuwenden sind. Sie erhalten Kenntnisse über die erforderlichen Prüfungen beim Betreiben, die Gefahren, welche von Druckgeräten ausgehen können und die notwendigen sicherheitstechnischen Ausrüstungen. Schließlich sollen die Teilnehmer verschiedene Prüfmethode und deren Durchführung kennenlernen. Es wird erläutert, welche Schäden durch Prüfungen erkannt werden können und wie Fehlbedienungen von Druckgeräten zu vermeiden sind.	• Grundzüge der Druckgeräte-Richtlinie/ 14. ProdSV • Grundzüge der Betriebssicherheitsverordnung im Hinblick auf Druckgeräte/ Betrieb von Druckgeräten • Gefährdungspotenzial von Druckgeräten • Betreiberpflichten • Gefährdungsbeurteilung/sicherheitstechnische Bewertung bei Druckgeräten • Prüfpflichten und Prüf Fristen (zugelassene Überwachungsstelle/Befähigte Person) • Herstellung und Prüfverfahren an Druckbehältern und Rohrleitungen • Prüfmethode (Wasserdruckprüfung, Dichtheitsprüfung, ...) • Schäden, die bei Prüfungen erkannt werden, Prüfmethode • Prüfbescheinigungen • Aufstellung von Druckgeräten • Prüfung besonderer Arten von Druckgeräten (Anhang 2 BetrSichV) • Ausrüstung der Druckgeräte	Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, Befähigte Personen für die Prüfung von Druckbehältern und Rohrleitungen (bzw. Sachkundige)
		DAUER 3 Seminartage

Wichtiger Hinweis: Das Seminar behandelt schwerpunktmäßig Druckbehälter und Rohrleitungen. Dampf- und Heißwassererzeuger werden nicht behandelt.

Damit es nicht knallt – Staubexplosionen und deren Vermeidung

ZIELGRUPPE

Führungskräfte, Projektingenieure,
Fachkräfte für Arbeitssicherheit

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Die Teilnehmer sollen staubexplosionsgefährdete Bereiche erkennen, um mit Hilfe von geeigneten Maßnahmen Staubexplosionen wirksam vorbeugen zu können. In der BGN-Versuchsanlage in Kappelrodeck soll der Erfahrungsaustausch unter Praktikern gefördert werden.

Seminarinhalte

- Eindrucksvolle Demonstration von Explosionseignissen auf der Versuchsanlage
- Voraussetzung für das Zustandekommen von Staubexplosionen
- Schutzmaßnahmen gegen Staubexplosionen
- Zündquellenarten und deren Vermeidung
- Experimentalvorträge
- Zoneneinteilung
- Praktische Beispiele
- Regelwerk (u. a. ATEX 100 und 137)

Explosionsschutz im Betrieb

E-Learning

ZIELGRUPPE

Führungskräfte, Projektingenieure und
Fachkräfte für Arbeitssicherheit

BEARBEITUNGSZEIT

20–25 Stunden

Seminarziel

Das Seminar richtet sich vor allem an Betriebe der Nahrungs- und Futtermittelindustrie. Im Rahmen des Seminars wird die Fähigkeit vermittelt, mögliche Explosionsgefahren durch den Umgang mit brennbaren Stäuben, Gasen und Flüssigkeiten zu erkennen und zu bewerten. Ein besonderer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf den grundlegenden stoff- und prozessabhängigen Einflüssen, die für das Zustandekommen von Explosionen maßgebend sind.

Auf diese Weise ist es den Teilnehmern nach Abschluss des Seminars möglich, unter Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften die für einen spezifischen Betrieb möglichen Gefahren zu erkennen, geeignete Maßnahmen zum Explosionsschutz umzusetzen sowie ein Explosionsschutzdokument zu erstellen.

Seminarinhalte

- Einführung in das Thema „Explosionen“
- Kenngrößen und Zündquellen
- Angewandter Explosionsschutz in der Nahrungs- und Futtermittelindustrie
- Vorschriften zum Explosionsschutz
- Aufbau und Inhalte des Explosionsschutzdokuments

Anmeldungen unter www.explosionsschutz.fsa-akademie.de

Wissen Kompakt: Getränkeschankanlagen – Sicherheit und Hygiene

Seminarziel

Die Teilnehmer erhalten grundlegende Informationen zum sicheren und hygienegerechten Betreiben von Getränkeschankanlagen, z. B. Bier-Getränkeschankanlagen, Anlagen für alkoholfreie Erfrischungsgetränke, Wasseranlagen, mobiler Ausschank.

Seminarinhalte

- Eigenschaften von Schankgasen und Gefährdungen
- Bauteile von Getränkeschankanlagen
- Anforderungen an Getränkelagerräume
- Anforderungen an Aufstellungsräume für Druckgasflaschen und Druckbehälter
- Aufstellung von und Umgang mit Druckgasflaschen
- Anforderungen an Schanktisch, Zapfstelle und Spüleinrichtung
- Reinigung und Desinfektion
- Beförderung von Druckgasflaschen mit Kraftfahrzeugen
- Hinweise zur Gefährdungsbeurteilung
- Prüfungen
- Regelwerke

ZIELGRUPPE

Betreiber/Unternehmer, Mitarbeiter, Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, Aufsichtspersonen, weitere Interessenten auf Anfrage

DAUER

3 Seminartage

Professionelles Betreiben von Flüssiggasanlagen (Hotel/Gastronomie und Schausteller)

Seminarziel

Die Teilnehmer erhalten grundlegende Informationen zum sachgemäßen und sicheren Betreiben von Flüssiggasanlagen mit Gasgeräten wie z. B. Herde, Grillgeräte, Kocher, Heizstrahler.

Seminarinhalte

- Eigenschaften von Flüssiggas und Gefährdungen
- Flüssiggas-Flaschenanlagen: Flaschen, Druckregelgeräte, Leitungen, Sicherheitseinrichtungen, Gasgeräte
- Gaskartuschen
- Flüssiggasanlagen in Fahrzeugen
- Anforderungen an Aufstellung, Zonenbeispiele, Bereiche mit möglicher Gefährdung, Betrieb, Lagern
- Beförderung von Flüssiggasflaschen mit Kraftfahrzeugen
- Prüfungen
- Regelwerke

ZIELGRUPPE

Betreiber/Unternehmer, Mitarbeiter, Führungskräfte aus der Gastronomie und dem Schaustellergewerbe, Sicherheitsbeauftragte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Aufsichtspersonen; Aufsichtsbehörden, Feuerwehren sowie weitere Interessenten auf Anfrage

DAUER

2 Seminartage

2.2.3 Lärm / Schwingungen

Lärm am Arbeitsplatz

ZIELGRUPPE

Führungskräfte, Betriebsingenieure, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte bzw. vom Betrieb beauftragte Mitarbeiter

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Als Basis werden den Teilnehmern physikalische und medizinische Grundlagen zum Thema Lärm vermittelt. Die Teilnehmer lernen die relevanten Vorschriften kennen und können die darin enthaltenen Anforderungen im eigenen Betrieb anschließend umsetzen. In einem praktischen Teil wird der Umgang mit dem Schallpegelmesser geübt und aus den Messergebnissen der Tages-Lärmexpositionspegel für einen vorgegebenen Fall ermittelt (falls vorhanden, bitte eigene Schallpegelmesser inkl. Kalibrator mitbringen).

Seminarinhalte

- Rechtliche und physikalische Grundlagen (Teil 1)
- Medizinische Grundlagen
- Rechnen mit Pegeln
- Messgeräteauswahl und -technik
- Durchführung von Schallpegelmessungen
- Berechnung des Tages-Lärmexpositionspegels inkl. Betrachtung der Messunsicherheit
- Dokumentation
- Gehörschutz

Hinweis an alle Teilnehmer: Am Ende des Seminars wird eine schriftliche Lernerfolgskontrolle durchgeführt. Nach erfolgreichem Abschluss wird die Fachkunde gemäß § 5 der Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung erteilt

Das Seminar „Lärm am Arbeitsplatz“ oder ein vergleichbares Seminar ist Voraussetzung für die Teilnahme am BGN Seminar „Lärminderung“.

Lärminderung

Voraussetzung: Die Teilnehmer haben am BGN-Seminar „Lärm am Arbeitsplatz“ oder einem vergleichbaren Seminar teilgenommen. Sie kennen damit die Grundlagen zur Entstehung und Ausbreitung von Schall sowie dessen negative gesundheitliche Auswirkungen, können Schallpegelmessungen durchführen und daraus Tages-Lärmexpositionspegel berechnen.

ZIELGRUPPE

Führungskräfte, Betriebsingenieure, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte bzw. vom Betrieb beauftragte Mitarbeiter

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Es werden rechtliche und physikalische Grundlagen, zugeschnitten auf das Thema „Lärminderung“, vermittelt. Darauf aufbauend werden technische und raumakustische Maßnahmen zur Lärminderung im Betrieb vorgestellt und erläutert. Es werden konkrete Beispiele besprochen, welche gern auch von den Teilnehmern aus dem eigenen Betrieb mitgebracht werden können.

Seminarinhalte

- Rechtliche und physikalische Grundlagen (Teil 2)
- Lärminderungsprogramm
- Grundlagen der technischen Lärminderung
- Lärminderungsmaßnahmen in der Praxis
- Geeignete Materialien
- Raumakustik
- Lärmprognose

Lärmschutz im Betrieb

E-Learning

Seminarziel

Das Seminar richtet sich an alle Fachkräfte für Arbeitssicherheit, die ihr Wissen rund um das Thema Lärm und Lärmschutz auffrischen oder vertiefen wollen. Es thematisiert die Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung, aber auch die Maschinenrichtlinie, welche für den Umgang mit Herstellern beim Einkauf von Maschinen wichtig ist.

Seminarinhalte

- Physikalische Grundlagen
- Rechtliche Grundlagen
- Medizinische Grundlagen zum Gehör und zur Lärmschwerhörigkeit
- Lärminderung
- Gehörschutz
- Dokumentation (Messberichte, Kataster, Lärminderungsprogramm)

ZIELGRUPPE

Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Führungskräfte, interessierte Mitarbeiter

BEARBEITUNGSZEIT

6–8 Stunden

Hinweis: Sofern Sie die Fachkunde gemäß § 5 der Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung erlangen möchten, müssen Sie an dem dreitägigen Präsenzseminar „Lärm am Arbeitsplatz“ teilnehmen und die Lernerfolgskontrolle erfolgreich bestehen.

Anmeldungen unter www.laerschutz.bgn-akademie.de

Humanschwingungen

Seminarziel

Als Basis werden den Teilnehmern physikalische, medizinische und rechtliche Grundlagen zum Thema Humanschwingungen vermittelt. Zu den Humanschwingungen zählen Hand-Arm und Ganzkörpervibrationen sowie die Gebäudeschwingungen. Die Teilnehmer lernen die relevanten Vorschriften kennen und können die darin enthaltenen Anforderungen im eigenen Betrieb anschließend umsetzen. In einem praktischen Teil wird der Umgang mit der Schwingungsmesstechnik gezeigt. Falls vorhanden, kann auch eigene Messtechnik mitgebracht werden.

Seminarinhalte

- Rechtliche und physikalische Grundlagen
- Medizinische Grundlagen
- Ermittlung von Beurteilungsbeschleunigungen
- Vorführung der Messung von Beurteilungsbeschleunigungen
- Berechnung des Tages-Vibrationsexpositionswertes
- Dokumentation
- Vibrationsminderung

ZIELGRUPPE

Führungskräfte, Betriebsingenieure, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte bzw. vom Betrieb beauftragte Mitarbeiter

DAUER

3 Seminartage

Hinweis an alle Teilnehmer: Am Ende des Seminars wird eine schriftliche Lernerfolgskontrolle durchgeführt. Nach erfolgreichem Abschluss wird die Fachkunde für die Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen gemäß § 5 der Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung erteilt. Teilnehmer, welche die Fachkunde zur Durchführung von Messungen bei Vibrationsexposition benötigen, sollten andere Anbieter kontaktieren, z.B. das Institut für Arbeitsschutz der DGUV (IFA) in Sankt Augustin.

2.2.4 Gefahrstoffe

Echt ätzend – Tätigkeiten mit Gefahrstoffen

Seminarziel

Die Teilnehmer sollen Gefährdungen bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen im Betrieb erkennen und beurteilen sowie Maßnahmen zur Erhöhung des Arbeitsschutzes einleiten bzw. durchführen können.

Seminarinhalte

- Veranschaulichung des Gefahrenpotentials
- Einführung in das aktuelle Gefahrstoffrecht
- Gefährdungsbeurteilung, Betriebsanweisung und Unterweisung in Praxisbeispielen
- Persönliche Schutzausrüstung
- Lösemittel und deren Handhabung
- Gefahrstoffmessungen als Grundlage für die Gefährdungsbeurteilung
- Lagerung von Gefahrstoffen

ZIELGRUPPE

Sicherheitsbeauftragte, Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsräte, Mitarbeiter, die mit Gefahrstoffen umgehen

DAUER

3 Seminartage

2.2.5 Persönliche Schutzausrüstung

Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz sicher anwenden

ZIELGRUPPE

Führungskräfte, Sicherheitsbeauftragte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Aufsichtsführende in deren Zuständigkeitsbereich Arbeiten mit Absturzgefahr vorkommen oder mit PSA gegen Absturz gearbeitet wird.

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Die Fortbildung von Sicherheitspersonen und Führungskräften durch Vermittlung von Basiskompetenzen in Theorie und Praxis zum sicheren Umgang mit PSAG. Sie werden befähigt typische Fehlanwendungen und unsichere Verhaltensweisen frühzeitig zu erkennen sowie den sicheren Einsatz von PSAG zu planen und zu organisieren.

Teilnahmevoraussetzung

Um an den praktischen Übungen teilnehmen zu können, ist eine normale körperliche Fitness erforderlich. Nicht erforderlich ist eine Eignungsuntersuchung nach dem DGUV-Grundsatz 41 „Arbeiten mit Absturzgefahr“.

Seminarinhalte

- Rechtsgrundlagen und Gefährdungsbeurteilung der Benutzung von PSA gegen Absturz
- Richtige Auswahl der PSA, Sichtprüfung vor Verwendung
- Hinweise zur Durchführung von Übungen/Unterweisungen
- Praktische Übungen zur Benutzung und Rettung
- Praktische Übungen zu den einzelnen Bestandteilen der PSA und ihrer Anwendung
- Praktische Übungen zur Ersten Hilfe im Absturzfall

Hinweise

Zu allen Themen werden praktische Übungen unter freiem Himmel durchgeführt. Wetterfeste Kleidung ist daher notwendig. Es wird empfohlen die im Betrieb verwendete PSA mitzubringen.

2.2.6 Hautschutz

Hautschutz im Betrieb:

Ein Online-Seminar für Lebensmittelbetriebe und Gastgewerbe

E-Learning

ZIELGRUPPE

Unternehmer, Betriebsärzte, Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, betriebliche Multiplikatoren

BEARBEITUNGSZEIT

5–6 Stunden

Seminarziel

Die Teilnehmer lernen den Aufbau und die Funktionen der Haut kennen, so dass sie ein Grundverständnis für Hautbelastungen und die daraus resultierenden Hauterkrankungen entwickeln. Auf dieser Basis lernen sie, mögliche Probleme und Gefährdungen frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zum Schutz der Hautgesundheit der Beschäftigten zu ergreifen.

Seminarinhalte

- Aufbau und Funktionen der Haut
- Berufsbedingte Hauterkrankungen und ihre Ursachen
- Händereinigung/-desinfektion, Hautschutz/-pflege
- Auswahl von Hautmitteln
- Schutzhandschuhe
- Präventionsmaßnahmen und gesetzliche Vorschriften
- Erstellung eines Hautschutz- und Hygieneplans

Anmeldungen unter www.hautschutz.fsa-akademie.de

2.2.7 Gesundheit

Work-Life-Balance: Leistungskraft, Gesundheit und Lebensqualität zwischen Arbeit und Privatleben

Seminarziel	Seminarinhalte	ZIELGRUPPE
Was ist uns im Leben wichtig? „Erfolg und Anerkennung im Beruf, gute Freundschaften, ein erfülltes Privatleben und Gesundheit.“ Sind diese Ansprüche in der Realität immer miteinander vereinbar und ausreichend erfüllbar? Der Begriff Work-Life-Balance steht für ein ausgewogenes Verhältnis von Berufs- und Privatleben: Private Interessen sollen mit den Anforderungen der Arbeitswelt in Einklang gebracht werden. Die vier Ebenen Körper, Geist, Handlung und Kontakt bilden die Betrachtungseinheiten und den roten Faden im Seminar. Die Teilnehmer reflektieren ihre momentane Situation und decken arbeitsbedingte und private Belastungen auf. Auf dieser Basis werden Strategien zur Bewältigung vorhandener Belastungen erarbeitet, mit dem Ziel, die eigene Balance langfristig zu erhalten, leistungsfähig und gesund zu bleiben.	• Modell der Work-Life-Balance • Reflexion der momentanen Situation • Anforderungen und Ressourcen in Einklang bringen • Stressbewältigung • Wege zur persönlichen Gesunderhaltung • Ernährung und Bewegung • Zeit- und Selbstmanagement	Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, Betriebsräte, Gesundheitsmanager, alle Mitarbeiter DAUER 3 Seminartage

Stress lass nach – Stress verstehen und damit umgehen lernen

Seminarziel	Seminarinhalte	ZIELGRUPPE
Der Arbeitsalltag ist häufig gekennzeichnet durch Hektik, Zeitdruck, Konflikte und Herausforderungen. Unternehmer, Führungskräfte und auch die Mitarbeiter sind vielfältigsten Anforderungen und Belastungen ausgesetzt. Der Stressbegriff ist in aller Munde. Doch was verbirgt sich hinter dem Begriff? Was hat Stress mit jedem Einzelnen zu tun? Im Seminar werden die unterschiedlichsten Facetten von Stress beleuchtet. Dabei hat jeder Teilnehmer die Möglichkeit, sein persönliches Stressgeschehen zu beleuchten. Bei der Entstehung und Verarbeitung von Stress spielen verschiedene äußere und auch innere Faktoren eine zentrale Rolle. Für die Reduzierung des Stressempfindens werden Handlungsmöglichkeiten auf unterschiedlichen Ebenen besprochen; es werden sowohl die individuellen Handlungsmöglichkeiten beleuchtet als auch das Stressreduzierungspotential auf Seiten des Unternehmens. Verschiedene praktische und kurze Körper- und Entspannungsübungen werden vorgestellt und eingeübt.	Die Teilnehmer sollen: • Die Grundlagen des Stressgeschehens verstehen, • persönliche Stressursachen und Folgen kennen lernen, • wissen welche verschiedenen Handlungsansätze und -möglichkeiten es gibt, • verschiedene Möglichkeiten des Ausgleichs und der Erholung erkennen, • sich im Seminar entspannen und gleichzeitig Körper- und Entspannungsmethoden kennen lernen.	Für Unternehmer, Unternehmerfrauen, Führungskräfte und Mitarbeiter in Industrie, Handwerk und Verkauf (für alle Branchen) DAUER 3 Seminartage

Für einen starken Rücken:**Aufbau von Gesundheitskompetenz für betriebliche Multiplikatoren****ZIELGRUPPE**

Unternehmer, Führungskräfte, Betriebsräte, Sicherheitsbeauftragte und Ausbilder; die Teilnehmer sollten idealerweise über Personalverantwortung verfügen

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Die betrieblichen Akteure erweitern ihr gesundheitsrelevantes Wissen und lernen Rückenschmerzen als ein Geschehen verstehen, bei dem biologische, psychische und soziale Faktoren eine Rolle spielen. Auf Basis dieses Modells lernen die Teilnehmer die Ableitung von verhältnis- und verhaltenspräventiven Maßnahmen.

Die Gefährdungsbeurteilung von physischen und psychischen Faktoren wird als ein wesentliches Instrument des Arbeits- und Gesundheitsschutzes vorgestellt und praktisch geübt. Außerdem werden konkrete Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung thematisiert. Im Seminar können die Teilnehmer eigene Erfahrungen einbringen und gemeinsam Lösungsansätze erarbeiten.

Seminarinhalte

- Grundlagenwissen zu Rücken und Rückenschmerz
- Identifikation von Gefährdungen und Ableitung von verhältnis- und verhaltenspräventiven Maßnahmen:
 - Gefährdungsbeurteilung (physische und psychische Aspekte)
 - Körperliche Aspekte: Arbeitsplatzgestaltung, Arbeitstechnik und Ausgleichsübungen
 - Psychosoziale Aspekte: Umgang mit Stress und Schmerz (Bewältigungsstrategien), Motivation zur Verhaltensänderung
 - Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung
- Übungen (bequeme Kleidung im Seminar ist empfehlenswert):
 - Gefährdungsbeurteilung
 - Rückenfreundliche Arbeitstechniken, Ausgleichs- und Achtsamkeitsübungen
 - Entwicklung einer Strategie zur Umsetzung im Betrieb

Starker Rücken im Betrieb: Prävention von Rückenschmerzen**E-Learning****ZIELGRUPPE**

Unternehmer, Führungskräfte, Arbeitsmediziner, Fachkräfte für Arbeitssicherheit

DAUER

ca. 6–8 Stunden

Seminarziel

Die betrieblichen Akteure sollen ihr gesundheitsrelevantes Wissen erweitern und Rückenschmerzen als ein Schmerzgeschehen verstehen, bei dem biologische, psychische und soziale Faktoren eine Rolle spielen. Ausgehend von diesem Modell sollen sie Ansätze zur Verhältnis- und Verhaltensprävention ableiten können.

Die Vermittlung grundlegender Informationen zum Thema sowie die Auseinandersetzung mit Herangehensweisen im Betrieb, mit Analysemethoden und geeigneten Maßnahmen auf individueller und betrieblicher Ebene stehen hierbei im Mittelpunkt.

Seminarinhalte

- Rechtsgrundlagen kennen und anwenden
- Ursachen von Rückenschmerzen verstehen (anatomische Grundlagen, körperliche Faktoren, psychosoziale Faktoren)
- Gefährdungen erkennen und bewerten (Gefährdungsbeurteilung physischer und psychischer Belastungen)
- Maßnahmen ableiten und umsetzen (Verhalten-/Verhältnisprävention; Betriebliches Gesundheitsmanagement)
- Branchen und zielgruppenspezifische Angebote der BGN
- Handlungshilfen, Ansprechpartner und weiterführende Informationen zum Thema

Anmeldungen unter www.ruecken.bgn-akademie.de

Gesundheitswerkstatt

Seminarziel

Ziel der Gesundheitswerkstatt ist es, Möglichkeiten für eine menschengerechte Arbeitsplatzgestaltung sowohl in der Organisation als auch beim Individuum zu finden. Teilnehmende werden einen Maßnahmenplan für Ihre betriebliche Praxis erarbeiten.

Hinweis: Anerkennung als Fortbildung für Sicherheitsbeauftragte.

Seminarinhalte

Die Gesundheitswerkstatt ist als Pilotseminar angekündigt. Das bedeutet für die Teilnehmenden, dass den Kriterien KOMMUNIKATION und BETEILIGUNG viel Platz eingeräumt wird. Mit verschiedenen Kurzvorträgen und Moderationsmethoden orientieren wir uns an folgenden Leitfragen: Wie kann ich gesunde Arbeitsbedingungen in meiner Abteilung / meinem Unternehmen gestalten? Welchen Gestaltungsrahmen habe ich in meinem Betrieb? Welches Handwerkszeug gibt es? Auf welche betrieblichen Stärken und Ressourcen kann ich zurückgreifen? Was kann ich in meinem Betrieb bewegen?

ZIELGRUPPE

Führungskräfte, Meister und andere Vorgesetzte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, Betriebsräte und weitere betriebliche Akteure, die sich mit dem Thema Gesundheitsschutz befassen (wollen)

DAUER

3 Seminartage

2.2.8 Kommunikation

So komme ich gut an – Sicher vortragen und überzeugend kommunizieren

Seminarziel

Die Teilnehmer lernen, Maßnahmen zur Förderung des Arbeitsschutzes leicht verständlich und überzeugend zu vertreten. Sie lernen auch die Grundlagen der Vortragsvorbereitung kennen und tragen eine kurze Rede vor.

Seminarinhalte

- Einführung in die Vortragstechnik
- Vorträge (Video-Feedback)
- Grundregeln der Gesprächsführung
- Motivationsgespräche
- Kritikgespräche

ZIELGRUPPE

Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, Betriebsräte

DAUER

3 Seminartage

Kommunikation ist (fast) alles!?

Wenn es doch so einfach wäre: Gemeint, gesagt, verstanden, einverstanden, umgesetzt!

Seminarziel

Die Teilnehmer haben die eigene Art zu sprechen und zu kommunizieren erlebt und sind sich ihrer eigenen Wirkung bewusst. Theoretische Grundlagen zur Gesprächsführung sind aufgefrischt und erweitert. Typische Ursachen für Missverständnisse sind deutlich, die Fähigkeit zwischen den Zeilen zu lesen ist vertieft.

Es werden Fälle aus dem persönlichen Arbeitskontext und praktische Beispiele besprochen.

Seminarinhalte

- Erweiterung der Grundlagen zu Kommunikation und Gesprächsführung
- Begriffsklärung: Rhetorik – Gesprächstechnik – Zielorientierung
- Die Bedeutung von Ehrlichkeit – Wertschätzung – gewaltfreier Kommunikation
- Praxisbeispiele und Praxisfälle
- Gerüst zum Aufbau von Gesprächen
- Formulieren und Empfangen von Kritik und Feedback
- Zwei Erfolgsfaktoren: Takt und Tonfall
- Checkliste: Gesprächsförderung, Umgang mit Killerphrasen, Vor- und Nachbereitung von Gesprächen

ZIELGRUPPE

Ein Praxistraining für Führungskräfte, Menschen in Leitungspositionen, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, Betriebsräte

DAUER

3 Seminartage

Arbeitsgruppen moderieren und leiten – effektiv und mit Schwung!

ZIELGRUPPE

Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Führungskräfte und Mitarbeiter, die Teamsitzungen, Projektgruppen oder andere Arbeitsgruppen leiten und moderieren

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Sie lernen Möglichkeiten kennen, Besprechungen im Arbeitsschutz, ASA-Sitzungen, Gesundheits- oder Sicherheitszirkel, Projektgruppen oder Teambesprechungen effektiv zu leiten. Praxisorientierte Arbeitsmethoden helfen Ihnen, dabei strukturiert vorzugehen, die Gruppenmitglieder aktiv einzubinden, Kreativität anzuregen, die Eigenverantwortung zu fördern und die Gruppe beim Erreichen ihrer Ziele zu unterstützen. Die Methoden werden vorgestellt und praktisch geübt.

Seminarinhalte

- Moderationsmethoden
- Problemlösetechniken
- Kreativitätstechniken
- Mit Störungen und Konflikten sicher umgehen



Gesprächsführung und Konfliktmanagement im Arbeits- und Gesundheitsschutz

ZIELGRUPPE

Unternehmer, Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte und Betriebsräte

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Im Seminar verbessern Sie Ihre Kommunikationsfähigkeit und lernen Instrumente kennen, mit denen Sie den Verlauf von Gesprächen positiv beeinflussen können.

Sie erweitern Ihr Fachwissen über die zwischenmenschliche Kommunikation.

Sie lernen die spezifischen Ursachen, die fördernden Bedingungen und Formen von Konflikten kennen und können das betriebliche Konfliktgeschehen konstruktiv beeinflussen.

Seminarinhalte

- Kommunikationsmodelle (Vier Seiten einer Nachricht)
- Gespräch (Vorbereitung, Aufbau, Ablauf)
- Gesprächstechniken (Fragen und Zuhören, Ich-Botschaften formulieren ...)
- Argumentationstechniken (Argumente für Arbeitssicherheit, Standpunktformel der Argumentation)
- Konflikte (Prävention, Management, Lösung)
- Kommunikation als Basis für eine nachhaltige Unterweisung (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung einer Unterweisung)
- Kurzgespräche zur Arbeitssicherheit

2.2.9 Verkehrssicherheit

Seminar für motorradfahrende Versicherte der BGN – Fahrsicherheitstraining

Teilnahmevoraussetzung:

Ein eigenes Motorrad mit mindestens 125 ccm, eine gültige Fahrerlaubnis, Motorrad-Sicherheitskleidung, ein technisch einwandfreies Fahrzeug dies gilt auch für die Bereifung

Seminarziel

Die Teilnehmer lernen, ihren eigenen Fahrstil besser einzuschätzen und sich nicht zu überschätzen, Gefahrensituationen zu meistern und das Handling des Bikes zu verbessern.

Besonderheit

Als Ansprechpartner stehen Ihnen mit den ADAC-Trainern und den Seminarreferenten ausgewiesene Praxisexperten bzw. Profis zur Seite.

Der praktische Teil wird in kleinen Gruppen, je nach Fahrerfahrung und Leistung des Motorrades eingeteilt. Im Dialog mit Teilnehmern und Experten wollen wir das Motorradfahren ganzheitlich beleuchten und neue Sichtweisen, Rücksichtnahme und (Fahr-)Verhalten eröffnen. Den Anweisungen der ADAC-Trainer und der Referenten ist Folge zu leisten.

Seminarinhalte

Theoretischer Teil

- Fahrphysikalische Eigenschaften beim Motorrad fahren
- Eigenes Fahrverhaltenstraining und Erfahrungsaustausch
- Das Erkennen von Gefahrensituationen im Straßenverkehr
- Aufgreifen psychologischer Fragen wie Auswirkungen von Stress und Ablenkung auf das Reaktionsvermögen
- Auffrischkurs 1. Hilfe am Unfallort mit Motorrädern
- Schutzkleidung, Sicherheit und Grenzen
- Verkehrsrecht und Überwachung
- Wegeunfallgeschehen bei der BGN

Praktischer Teil:

- Sicherheitscheck des Motorrads vor dem Start
- Lenk- und Blicktechnik im Slalomparcours
- Verschiedene Bremsmethoden auf griffigen und glatten Fahrbahnbelägen
- Bremsen und Ausweichen von Hindernissen
- Kurvenfahren in der Kreisbahn und dabei die „Fliehkräfte“ entdecken; Erprobung von Gegenmaßnahmen beim Über- und Untersteuern des Fahrzeuges
- Sicherheitsausfahrt durch den Thüringer Wald
- Richtige Kurven- und Überholtechnik

ZIELGRUPPE

Versicherte der BGN, die das Motorrad beruflich (z. B. zum Erreichen des Arbeitsplatzes) nutzen.

DAUER

3 Seminartage

Werkzeugkasten Betriebliche Verkehrssicherheit

ZIELGRUPPE

Unternehmer, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Führungskräfte (z. B. Leiter Fuhrpark, Vertriebsaußendienst, Kundenservice), Sicherheitsbeauftragte, die mit dem Thema Verkehr befasst sind, Betriebliche Gesundheitsmanager

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Ziel: Die Teilnehmer sollen für die Relevanz der betrieblichen Verkehrssicherheitsarbeit sensibilisiert und motiviert werden, diese aktiv in die betriebliche Sicherheitsarbeit zu integrieren. Das Thema wird im Laufe des Seminars unmittelbar erlebbar gemacht, aktuelle Schwerpunktthemen der Verkehrssicherheit werden ebenso wie Wissen und Kompetenzen zur Umsetzung vermittelt. Die Teilnehmer erarbeiten eine individuelle Tool-Box und einen direkt umsetzbaren Maßnahmenplan.

Abgrenzung: Das Seminar bezieht sich auf Arbeitswege mit Fahrzeugen aller Art und Dienstwege mit PKW und Kleintransporter. Nicht angesprochen werden die Themen Großfahrzeuge (LKW) und Intralogistik.

Seminarinhalte

- Fahrpraktische Einheit mit anschließendem Feedback
- Erarbeitung verkehrssicherheitsrelevanter Einflüsse, gegliedert nach den Themenbereichen: Fahrer/Fahrzeug/Verkehrssystem/Arbeitsorganisation
- Input: Sicherheitsrelevante Themen/Lösungen
 - Ablenkung/Regelung zur Handynutzung
 - Müdigkeit/Sensibilisierung, Aufklärung, Selbstfürsorge
 - Alkohol, Medikamente, Rauschmittel/Wissen und Restriktion
 - Emotionen/Stress-Coping
 - Fahrphysik/Fahrerkompetenz und Fahrzeugausstattung (Assistenzsysteme)
 - Mangelnde Regelkenntnis/Update Verkehrsregeln
 - Mobilitätsmanagement
- Ladungssicherung im PKW und Kleintransporter in Theorie und Praxis (Musterfahrzeug)
- Verkehrssicherheit in den Betrieb bringen:
 - Analyse: Das Tool Gurom/Verkehrssicherheitszirkel/Unfalldaten
 - Maßnahmen: Information – Motivation – Schulung – Organisation – Kontrolle
 - Evaluation: Unfälle/kritische Ereignisse/Gurom zur Evaluation
- Erarbeitung eines eigenen Maßnahmenplans

Verkehrssicherheit: Sicher unterwegs mit dem Transporter

E-Learning

ZIELGRUPPE

Unternehmer, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Tourenplaner, Sicherheitsbeauftragte und Betriebsräte, die den Transportprozess begleiten bzw. aktiv mit eingebunden sind, Mitarbeiter

BEARBEITUNGSZEIT

6–8 Stunden

Seminarziel

Das Online-Seminar soll umfängliches Wissen vermitteln, um Transporter sachgerecht und rechtskonform einzusetzen. Anhand unterschiedlichster Anwendungsfälle lernen die Teilnehmer verschiedene Aspekte der Verkehrs- und Ladungssicherheit kennen und erhalten Hinweise zum Thema „Ergonomie beim Transport“.

Seminarinhalte

- Ergonomie am Steuer (Ausgleichsübungen, richtig sitzen, heben etc.)
- Physikalische und rechtliche Grundlagen zur Transportsicherheit
- Hilfsmittel zur Ladungssicherung
- Notfallmanagement
- Ablenkung und Müdigkeit am Steuer
- Umgang mit Zeitdruck
- Alkohol am Steuer

Anmeldungen unter www.verkehrssicherheit.bgn-akademie.de

2.3 Seminare zu Arbeitsplätzen und Tätigkeiten



2.3.1 Gastgewerbe

Sicher und gesund im Gastgewerbe – Online-Seminar für Kleinbetriebe

E-Learning

ZIELGRUPPE

Kleinbetriebe der Gastronomie, vorrangig Küchenbetrieb mit Bewirtung

BEARBEITUNGSZEIT

ca. 4 Stunden

Seminarziel

Die Teilnehmer erhalten eine übersichtliche Darstellung der grundlegenden Fragen der Organisation des Arbeitsschutzes. Wesentliche Themen der Sicherheit und Gesundheit in der Gastronomie werden aufgezeigt.

Außerdem werden Fragen rund um die BGN-Mitgliedschaft und die Leistungen der BGN erörtert.

Sie lernen die verschiedenen Betreuungsformen für Kleinbetriebe kennen und erhalten erste Hinweise wie sie selbst die Arbeit im Gastbetrieb sicher organisieren können.

Anmeldungen unter www.gastgewerbe.bgn-akademie.de

Seminarinhalte

- Brandschutz
- Sicherheit an Geräten
- Gefährliche Reinigungsmittel
- Hautschutz
- Gefährdungsbeurteilung
- Sicherheit in der Gastronomie
- Unterweisung
- Ein Unfall ist geschehen
- Arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung

Housekeeping – alles im Griff!?

ZIELGRUPPE

Leitende Hausdamen und Hausdamenassistenten (aus dem Hotel- und Beherbergungsgewerbe)

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Die Teilnehmer sollen sich mit typischen Sicherheits- und Gesundheitsgefahren des Housekeepings auseinandersetzen und Strategien kennenlernen, wie diesen präventiv begegnet werden kann.

Seminarinhalte

- Verantwortung im Arbeitsschutz
- Die Arbeitsschutzorganisation
- Zusammenarbeit mit fremdem Personal
- Fallbeispiele aus dem Arbeitsschutz
- Erfolgreiche Unterweisung
- Umgang mit Gefahrstoffen
- Arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren:
 - Hautschutz
 - Rückengerechtes Arbeiten

Sicher und gesund in der chinesischen Kleingastronomie

E-Learning

Seminarziel

Die chinesische Kleingastronomie ist durch einige Besonderheiten der Geräteausstattung und damit der Gefährdungen für die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten gekennzeichnet. Im Seminar werden die Grundstrukturen der Arbeitsschutzorganisation dargestellt. Das sichere Betreiben von Gasherden und Wokherden wird erläutert. Geeignete Formen und Inhalte betrieblicher Unterweisungen der Beschäftigten werden vorgestellt.

Seminarinhalte

- Grundstrukturen einer guten Arbeitsschutz-Organisation
- Brandschutz im Betrieb
- Umgang mit Flüssiggas
- Organisation des Gesundheitsschutzes (Schwerpunkt: Heben und Tragen)
- Hautschutz
- Organisation und Durchführung der Unterweisung im Betrieb
- Die BGN: Mitgliedschaft und Leistungen

Sprache: Deutsch und Mandarin

ZIELGRUPPE

Unternehmer, Führungskräfte mit Personalverantwortung

BEARBEITUNGSZEIT

2–3 Stunden

Anmeldungen unter www.kleingastronomie.bgn-akademie.de

Sicherheit und Gesundheit in Hotels

E-Learning

Seminarziel

Unternehmer und Führungskräfte in Hotels sowie Hotelketten sollen einen Überblick über ihre Aufgaben und Verantwortung im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz erwerben. Es werden Kenntnisse zur Gefährdungsbeurteilung, zur Organisation des Arbeitsschutzes und zu Themen der Sicherheit und Gesundheit in Hotels vermittelt.

Seminarinhalte

- Arbeitsschutzorganisation: u.a. Verantwortung und Haftung
- Gefährdungsbeurteilung
- Erfolgreich Unterweisen
- Unfallgefahren im Hotel
- Ausgewählte Sicherheitsthemen: u.a. Prüfung von Arbeitsmitteln, Brandschutz
- Ausgewählte Gesundheitsthemen: u.a. Stress, rückengerechtes Arbeiten, Hautschutz
- Die BGN: Mitgliedschaft und Leistung

ZIELGRUPPE

Unternehmer, Führungskräfte und Ausbilder in Hotels und Hotelketten

BEARBEITUNGSZEIT

6–8 Stunden

2.3.2 Backgewerbe

Gesund und sicher vom Mehl zum Brot

ZIELGRUPPE

Führungskräfte, Sicherheitsbeauftragte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit aus Backbetrieben und Konditoreien

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Den Teilnehmern sollen typische Sicherheits- und Gesundheitsgefahren des Gewerbebereiches vorgestellt und Möglichkeiten moderner Präventionsarbeit erläutert werden. Zum einen wird der Technisierungsgrad in Backbetrieben immer größer. Daraus ergeben sich Gefährdungen für die Sicherheit des Menschen. Zum anderen ist die Arbeit in Backbetrieben gekennzeichnet durch besondere Anforderungen und Belastungen. Es kommt zu Gesundheitsgefährdungen wie die Mehlstaubbelastung, Rücken- und Hautbelastungen und zu psychischen Belastungen, die häufig zu Stress führen, wie z. B. durch Nacharbeit und Termindruck. Je nachdem, wie Mitarbeiter solche Situationen meistern, können diese Belastungen ihre Gesundheit, aber auch ihre Leistungsfähigkeit beeinträchtigen.

Der Besuch dieses Seminars wird auch als Fortbildung für Sicherheitsbeauftragte anerkannt.

Seminarinhalte

- Maschinensicherheit an ausgewählten Bäckereimaschinen
- Explosionsschutz/Explosionsschutzdokument
- Ergonomie/Heben und Tragen; Klima; Lüftung
- Ausgewählte Beispiele zu arbeitsbedingten Erkrankungen, z. B. obstruktive Atemwegserkrankungen, Bäckerkaries, Rücken- und Hauterkrankungen
- Psychische Belastungen und mögliche Beanspruchungsfolgen
- Hygiene im Betrieb, Personalhygiene

Sicher und gesund im Backgewerbe – Online-Seminar für Kleinbetriebe

E-Learning

ZIELGRUPPE

Unternehmer und Führungskräfte in kleinen, handwerklich orientierten Bäckereien

BEARBEITUNGSZEIT

2–3 Stunden

Seminarziel

Die Teilnehmer erhalten eine übersichtliche Darstellung der grundlegenden Fragen der Organisation des Arbeitsschutzes. Sie lernen die verschiedenen Betreuungsformen für Kleinbetriebe kennen und wo sie Unterstützung bei der Umsetzung von Sicherheit und Gesundheit im Betrieb erhalten. Außerdem werden sie in die Lage versetzt, die für die Branche wichtigsten Arbeitsschutzthemen zu erkennen und erste Maßnahmen abzuleiten.

Seminarinhalte

- Betreuungsformen für Kleinbetriebe (nach DGUV Vorschrift 2)
- Gefährdungsbeurteilung: Rahmen und Unterstützungsmöglichkeiten
- Maschinensicherheit
- Bäckerasthma
- Hautschutz im Backgewerbe
- Informationen zur Unterweisung von Mitarbeitern
- Die BGN: Mitgliedschaft und Leistungen

Anmeldungen unter www.backgewerbe.bgn-akademie.de

2.3.3 Fleischwirtschaft

Sicherheit und Gesundheitsschutz in der Geflügelfleischwirtschaft

Seminarziel	Seminarinhalte	ZIELGRUPPE
Die Teilnehmer lernen Unfall- und Gesundheitsgefahren zu erkennen, zu beurteilen und die erforderlichen Schutzmaßnahmen abzuleiten. Über aktuelle Arbeitsschutzmaßnahmen in der Geflügelfleischwirtschaft wird informiert.	• Präventionsstrategien der BG • Unfall- und Gesundheitsgefahren in der Geflügelfleischwirtschaft • Besondere Gefährdungen durch biologische Arbeitsstoffe • Umsetzung von Gefährdungsbeurteilungen • Besondere Anforderungen an technische Arbeitsmittel • CE- und GS-Kennzeichnung • Ergonomie und Lärmproblematik • Persönliche Schutzausrüstung • Erfahrungsaustausch und Praxisbeispiele • Hinweise zur Mediennutzung	Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, Betriebsräte und Berater für die Geflügelfleischwirtschaft
		DAUER 3 Seminartage

Sicherheit und Gesundheitsschutz für Frauen in Leitungspositionen

Seminarziel	Seminarinhalte	ZIELGRUPPE
Die Teilnehmerinnen erkennen und beurteilen die Arbeits- und Gesundheitsschutzanforderungen in Laden und Verkauf. Sie erhalten Hinweise über Unfall- und Gesundheitsgefahren sowie Schutzmaßnahmen. Sie bekommen Anregungen wie man Arbeit und Familie in Einklang bringen kann. Auch erlernen die Teilnehmerinnen durch gezielte Hinweise und praktische Übungen, wie man sich richtig und gesund bewegt.	• Hautschutz • Hautscreening • Richtige Schuhe im Verkauf • Sicheres Arbeiten mit der Aufschnittschneidemaschine • „Work-Life-Balance“ – ganzheitliches Gesundheitsverständnis und Standortbestimmung • Persönliche und betriebliche Strategien im Blick auf „Work-Life-Balance“ • Kompetenz in der Rolle als Leitung • Verschiedene Aspekte im Rahmen von Stressmanagement • Richtige und gesunde Bewegung	Unternehmerinnen/Chefinnen mit Führungsaufgaben in Laden und Verkauf, auch Verkäuferinnen in Vorgesetztenfunktion
		DAUER 3 Seminartage

Befähigte Personen für Fleischereimaschinen

ZIELGRUPPE

Unternehmer bzw. Geschäftsführer, Führungskräfte und Mitarbeiter aus technischen und Instandhaltungsbereichen, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsberater, Hersteller

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die Aufgaben der „Befähigten Person“ gem. § 10 Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) und TRBS 1203. Sie bekommen Hinweise und Anregungen zur Durchführung von Prüfungen im Hinblick auf deren ordnungsgemäße Montage und sichere Funktion.

Seminarinhalte

- Begriff „Befähigte Personen“
- Unfallgeschehen und Gefährdungsbeurteilung
- Prüfung der Arbeitsmittel und Aufzeichnung der Ergebnisse
- DGUV Regeln, DGUV Informationen und TRBS
- Übungen und Erfahrungsaustausch

Befähigte Personen für Räucheranlagen

ZIELGRUPPE

Unternehmer bzw. Geschäftsführer, Führungskräfte und Mitarbeiter aus technischen und Instandhaltungsbereichen, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsberater, Hersteller (Für alle oben genannten Personenkreise gilt als Grundvoraussetzung, dass sie eine technische Ausbildung durchlaufen haben, siehe dazu TRBS 1203.)

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die Aufgaben der „Befähigten Person“ gem. § 10 Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) und TRBS 1203. Sie bekommen Hinweise und Anregungen zur Durchführung von Prüfungen im Hinblick auf die ordnungsgemäße Montage und die sichere Funktion von Räucheranlagen.

Seminarinhalte

- Überblick Räucheranlagen: Anforderungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes (Rechtsgrundlage)
- TRBS 1203 Befähigte Personen (Allgemeine Anforderungen, Aufgaben, Tätigkeitsmerkmale, Verantwortung)
- Überblick Räucheranlagen: unterschiedliche Arten, Konstruktionsprinzipien und -konzepte
- Gefährdungsbeurteilungen und Prüfungen an Räucheranlagen

2.3.4 Mühlenbetriebe

Sicher und gesund in Mühlen und Mischfutterbetrieben – Online-Seminar für Kleinbetriebe

E-Learning

Seminarziel	Seminarinhalte	ZIELGRUPPE
Die Teilnehmer erhalten eine übersichtliche Darstellung der grundlegenden Fragen der Organisation des Arbeitsschutzes. Wesentliche Themen der Sicherheit und Gesundheit in Mühlenbetrieben werden aufgezeigt. Außerdem werden Fragen rund um die BGN-Mitgliedschaft und die Leistungen der BGN erörtert. Sie lernen die verschiedenen Betreuungsformen für Kleinbetriebe kennen und erhalten wertvolle Hinweise wie sie selbst die Arbeit im Betrieb sicher organisieren können.	• Rechtliche Grundlagen • Gefährdungsbeurteilung • Unterweisung • Brand- und Explosionsschutz • Sicherheit an Maschinen, Wartung und Prüfung • Umgang mit Gefahrstoffen • Organisation der Ersten Hilfe und Ein Unfall ist geschehen • Arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung • Die BGN: Mitgliedschaft und Leistungen	Kleinbetriebe der Getreideverarbeitung wie Kraftfutterwerke und Mühlen BEARBEITUNGSZEIT Die Gesamtbearbeitungszeit beträgt ca. 4 Stunden.

2.3.5 Verwaltung

Büroarbeit

Seminarziel	Seminarinhalte	ZIELGRUPPE
Mit einem ergonomischen Bürostuhl können Rückenbeschwerden vermieden werden, Pflanzen sind gut für das Raumklima, der Drucker im Büro ist ungesund ... Moment, stimmt das denn? Zur Stärkung der individuellen Handlungs- und Gesundheitskompetenz, werden grundlegende Fachkenntnisse der Gestaltung von Büroarbeit vermittelt. Natürlich ist Büroarbeit Einstellungssache – daher lernen die Teilnehmenden die Anforderungen an die ergonomische Einrichtung des Arbeitsplatzes kennen, werden jedoch auch angeregt die eigenen Verhaltensweisen zu hinterfragen. Grundkenntnisse des Zeitmanagements sollen helfen den Stress des Alltages besser zu meistern. Anhand praktischer Beispiele werden Ziele für den eigenen Büroarbeitsplatz erarbeitet und deren Umsetzungsmöglichkeiten im gemeinsamen Austausch diskutiert.	• Anforderungen an die Büroeinrichtung: Auswahl, individuelle Einstellung, Hilfsmittel • Grundlagen der Bildschirmarbeitsplatzgestaltung • Einflussfaktoren auf Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit: z.B. Licht, Klima, Lärm • Beschwerden vorbeugen – Haltung und Ausgleich am Arbeitsplatz • Zeit im Büro effektiv nutzen: Grundlagen des Selbst- und Zeitmanagements • Neue Arbeitsformen im Büro – neue Belastungen?	Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, Betriebsräte und Beschäftigte in der Verwaltung DAUER 3 Seminartage

2.3.6 Labor

Im Labor für Sicherheit – Tätigkeiten mit Gefahrstoffen für Labormitarbeiter

Seminarziel	Seminarinhalte	ZIELGRUPPE
Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über typische Gefährdungen beim Umgang mit Gefahrstoffen in chemischen Laboratorien und eine Einführung zur Umsetzung der Rechtsgrundlagen in die Laborpraxis.	• Überblick über das aktuelle Gefahrstoffrecht • Sicherheit im chemisch-analytischen Labor • Gefährdungsbeurteilung, Betriebsanweisung und Unterweisung in Praxisbeispielen • Anregungen für die Unterweisung und Motivation von Mitarbeitern • Ermittlung der Inhalativen Exposition im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung • Lösemittel und deren Handhabung • Persönliche Schutzausrüstung	Laborleiter, Mitarbeiter im chemischen Labor
		DAUER
		3 Seminartage

2.3.7 Küchen/Allgemeine Betriebshygiene

Seminar Betriebshygiene

ZIELGRUPPE	Seminarziel	Seminarinhalte
Mitarbeiter und Führungskräfte aus mittelgroßen Betrieben der Lebensmittelherstellung und Gastronomie, die über erste Erfahrungen in der Betriebshygiene verfügen und sich bezüglich Hygiene und Arbeitsschutz weiterbilden möchten.	Den Teilnehmern werden die Zusammenhänge der Lebensmittel- und Arbeitshygiene vermittelt. Neben der Vertiefung der gesetzlichen Vorgaben soll anhand von praktischen Übungen die Umsetzung von Maßnahmen in den Betrieben besprochen und sollen weitere hygiene- und arbeitsschutzrelevante Themen bearbeitet werden.	• Gesetzliche Vorgaben • Grundlagen der Mikrobiologie • Umsetzung der Lebensmittelhygiene, Personalhygiene und Arbeitshygiene in der Praxis, mit praktischen Übungen • Gesprächsführung mit praktischen Übungen • Hautschutz • Schädlingsbekämpfung • Aktuelle Themen
DAUER		
3 Seminartage		Im Vorfeld des Seminars wird ein Fragebogen verschickt, um mit speziellen Themen auf mögliche Fragestellungen der Teilnehmer eingehen zu können.

Arbeitsschutz in Küchenbetrieben

ZIELGRUPPE	Seminarziel	Seminarinhalte
Küchenleiter und -meister, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte	Die Teilnehmer sollen die Arbeitsschutz-Maßnahmen in Küchen jeder Größe kennenlernen und im Stande sein, Maßnahmen zur Erhöhung des Arbeitsschutzes vorzuschlagen bzw. durchzuführen und zu beurteilen. Die Teilnehmer sollen lernen, Gefährdungen in Küchenbetrieben zu erkennen und zu beurteilen. Es werden Maßnahmen für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit vorgestellt, die sich in der Praxis bewährt haben. Nach dem Besuch des Seminars können die Teilnehmer einen wichtigen Beitrag für die Gefährdungsbeurteilung in Küchen leisten.	• Unfallgeschehen in Küchen • Vorschriften zum Thema • Bauliche Gestaltung in Küchen • Sicherheit bei Küchenmaschinen und Geräten • Brandschutz in Küchen • Reinigungsarbeiten in Küchen • psychische Belastungen • Unterweisung
DAUER		
3 Seminartage		

2.3.8 Logistik

Sicherheit im Hochregallager

Seminarziel

Die Teilnehmer sollen befähigt werden, die Gefährdungen beim Betreiben von Hochregallagern zu erkennen und entsprechende Maßnahmen abzuleiten, z. B. bei der Störungsbeseitigung oder eventuellen Notfallsituationen.

Seminarinhalte

- Rechtliche Grundlagen
- Transportsysteme im Vorfeld von Hochregallagern
- Betrieb von Regalförderzeugen
- Kommissionier-Arbeitsplätze
- Regalbediengeräte, Anforderungen und Betrieb
- Zutrittssicherung/Übergabepunkte
- Störungsbeseitigung, Instandhaltungskonzepte
- Höhenrettung von Verunglückten

ZIELGRUPPE

Führungskräfte und Sicherheitspersonen, die mit der Planung, dem Betrieb und der Instandhaltung von Hochregallagern befasst sind

DAUER

4 Seminartage

Innerbetrieblicher Transport

Seminarziel

Die Teilnehmer sollen Gefährdungen im innerbetrieblichen Transport- und Lagerbereich erkennen und Maßnahmen zu deren Beseitigung vorschlagen bzw. durchführen können.

Seminarinhalte

- Vorschriften zur Thematik
- Transporteinrichtungen
- Verkehrswege/Verkehrsregelung
- Betrieb von Gabelstaplern
- Stetigförderer
- Staplerunfälle/Verantwortung
- Schmalgangregale

ZIELGRUPPE

Vorgesetzte, die im innerbetrieblichen Transport- und Lagerwesen verantwortlich tätig sind, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte aus dem Transport- und Lagerwesen, Betriebsräte

DAUER

3 Seminartage

Ladungssicherung

Seminarziel

Der Teilnehmer wird befähigt, unter Einhaltung einschlägiger Vorschriften und unter Beachtung physikalischer Regeln, die mach- und nutzbaren Techniken der Ladungssicherung in der Praxis anzuwenden.

Der Schwerpunkt des praxisorientierten Seminars – nach den Richtlinien des DVR und entsprechend VDI 2700 Blatt – liegt in den Bereichen der Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie sowie bei den hier eingesetzten Fahrzeugen.

Seminarinhalte

- Aufgaben und Leistungen der Berufsgenossenschaft
- Rechtliche Grundlagen und Verantwortlichkeiten an Hand von Fallbeispielen
- Physikalische Grundlagen, Masse, Kraft, Versandbeanspruchungen, Reibung (Modellversuche, Fahrdemo)
- Standsicherheit/Kippgefahr (Fahrdemo)
- Methoden der Ladungssicherung
- Ermitteln von Sicherungskräften, Belastbarkeit von Fahrzeugaufbauten, Zurrpunkten
- Einrichtungen und Hilfsmittel zur Ladungssicherung, Besprechen des Marktangebotes
- Lastverteilungsplan
- Praktische Übungen

ZIELGRUPPE

Berufskraftfahrer mit und ohne Facharbeiterbrief, Lagerfachkräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, verantwortliche Entscheider im Unternehmen

DAUER

3 Seminartage

Lagern und Transport

ZIELGRUPPE

Mitarbeiter der Logistik, Haustechniker, Hausmeister, Lagerarbeiter, Außen-dienstmonteure

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Die Teilnehmer sollen die positiven wie auch die negativen Auswirkungen des Lagerns und Transportierens kennen.

Unter Anwendung der im Seminar vermittelten rechtlichen und physikalischen Grundlagen sollen sie im Betrieb sicher verladen, lagern und transportieren.

Hinweis: Der Besuch dieses Seminars wird auch als Fortbildung für Sicherheitsbeauftragte anerkannt.

Seminarinhalte

- Rechtliche Grundlagen
- Verantwortung beim Beladen und Führen von Fahrzeugen
- Sicheres Lagern in Regalen
- Umgang mit Flurförderzeugen
- Ladungssicherung im Kleintransporter, am Objekt (am eigenen?!)

Ausbilder von Gabelstaplerfahrern

ZIELGRUPPE

Fuhrparkleiter, Lagerleiter, Fachkräfte für Arbeitssicherheit

DAUER

5 Seminartage

Seminarziel

Das Ausbilden von Gabelstaplerfahrern ist eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe. Im Ausbilderseminar lernen die Teilnehmer, wie sie dieser Aufgabe methodisch/didaktisch und fachlich gerecht werden können.

Voraussetzungen für den Ausbilder:

- mindestens 24 Jahre alt
- Ausbildung als Fahrer von Flurförderzeugen
- mindestens 2 Jahre Erfahrung im Einsatz und in der Betreuung von Flurförderzeugen
- mindestens Meisterprüfung

Hinweis: Das Seminar endet mit einer Prüfung in deutscher Sprache.

Seminarinhalte

- Fahrdemonstrationen der künftigen Ausbilder
- Ausbildungsplanung, Erstellen eines Ausbildungskonzepts
- Methodisch-didaktische Gestaltung der Ausbildung
- Methoden der Wissensvermittlung
- Einsatz verschiedener Stapler
- Arbeiten mit Flurförderzeugen

Multiplikatoren in der Ladungssicherung

ZIELGRUPPE

Führungskräfte, Vorgesetzte, Meister und Fachkräfte für Arbeitssicherheit.

Grundvoraussetzung: Das Seminar Ladungssicherung der BGN oder vergleichbare Seminare anderer Anbieter (wird im Einzelfall geprüft)

DAUER

3 Seminartage

Seminarziel

Die Teilnehmer können eine Unterweisung im Betrieb, für die Ladungssicherung auf Straßenfahrzeugen, vorbereiten und durchführen.

Seminarinhalte

- Grundlagen der Unterweisung
- Gesprächsführung
- Vorbereiten einer Unterweisung am Fahrzeug

Allgemeine Hinweise – häufig gestellte Fragen



Umgang mit schwierigen
Gesprächssituationen,
Frust & Konflikten

- Ruhe bewahren
- Zuhören (aktiv)
- Empathie zeigen
- Feedback
- Verantwortung (Mitgefühl)
- Rechte, Bedürfnisse (setzen)
- Lösungsfindung
- Vorgespräch

5

Datenschutzhinweise

Datenschutzhinweise im Zusammenhang mit Planung, Organisation und Durchführung des BGN Qualifizierungsangebotes

1. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich? Wer sind Ihre Ansprechpartner?

Verantwortliche Stelle ist:
Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe
Dynamostr. 7–11
68165 Mannheim
Tel.: 0621 4456-0
E-Mail: info@bgn.de

Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter der o. a. Anschrift.
E-Mail: datenschutz@bgn.de

2. Was ist der Zweck der Datenverarbeitung

Ihre Daten werden erhoben für die Planung, Organisation und Durchführung des Ausbildungsbetriebes, insbesondere die An- und Abmeldung von Teilnehmern, Verpflegung und Unterkunft, Erstellung von Teilnehmerunterlagen, Entwicklung von Präventionsmedien, Abrechnung von Fahrtkosten, Erstellung von Qualifizierungsnachweisen und Bestätigungen.

3. Auf welcher Rechtsgrundlage werden Ihre Daten erhoben und verarbeitet?

Gesetz (Art. 6 Abs. 1 lit. c und e DSGVO i.V.m. den jeweiligen Vorschriften des Sozialgesetzbuches). Ihre personenbezogenen Daten unterliegen dem Sozialgeheimnis.

Das bedeutet, dass wir Ihre personenbezogenen Daten nur im Umfang der gesetzlichen Bestimmungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) verarbeiten. Unsere Beschäftigten erhalten nur dann Kenntnis von Ihren personenbezogenen Daten, wenn sie diese zur Aufgabenerfüllung benötigen. Zur Erfüllung unserer gesetzlichen Aufgaben sind wir gesetzlich befugt und verpflichtet, alle dafür erforderlichen personenbezogenen Daten zu erheben und zu verarbeiten. Gesetzliche Grundlage hierfür sind insbesondere die Datenschutzgrundverordnung, das Siebte und Zehnte Buch des Sozialgesetzbuches und die Satzung der BGN. Da wir unsere Aufgabe nur mit vollständigen Daten erfüllen können, haben Sie in diesem Umfang auch eine Mitteilungs- und Auskunftspflicht nach § 60 SGB I, §§ 192 ff. SGB VII. Wenn Sie dieser Mitwirkungspflicht nicht nachkommen, kann es sein, dass wir nicht ermitteln können, ob Ihr Anspruch zutreffend ist. Dadurch könnten Ihnen Nachteile, bis hin zur Leistungsvergütung entstehen.

Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 lit. a und Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO)

Soweit eine Datenverarbeitung mit Ihrer Einwilligung als erforderlich erachtet wird, werden wir Ihnen bei der Einholung Ihrer Einwilligung, die Vor- und Nachteile Ihrer freien Entscheidung erläutern.

4. Welche Kategorien personenbezogener Daten werden verarbeitet?

Relevante personenbezogene Daten sind:

- Angaben zur Person (Name, Vorname, Geburtsdatum etc.)
- Kontaktdaten (Anschrift, Telefonnummer, E-Mail Adresse etc.)
- Abwicklungsdaten (Kontoverbindung etc.)

5. Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich innerhalb der BGN weitergegeben an:

- A** Abteilung Präventionsmanagement 2.6 für die Dokumentation der gewählten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Betreuung.
- B** Abteilung Sicherheit zur Information der Aufsichtspersonen über Qualifizierungen in zu betreuenden BGN Mitgliedsbetrieben.
- C** Abteilung Services 4.3 zur Organisation der Übernachtungen und Verpflegung der Teilnehmer.
- D** Abteilung Finanzen 4.2 zur Erstattung von Reisekosten
- E** Kompetenzzentren der BGN Branchenbetreuung, wenn Sie erfolgreich eine Qualifikation für das Branchenmodell oder das Unternehmermodell erworben haben.

6. Werden Ihre Daten an ein Drittland oder eine internationale Organisation übermittelt?

Eine Übermittlung an ein Land außerhalb der Europäischen Union bzw. an ein Land ohne angemessenes Datenschutzniveau oder eine internationale Organisation findet nicht statt.

7. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Ihre personenbezogenen Daten müssen wir solange speichern, wie wir sie zur Erfüllung unserer gesetzlich beziehungsweise vertraglich zugewiesenen Aufgaben einschließlich Aufbewahrungsfristen benötigen. Die gesetzliche Aufbewahrungsfristen sind geregelt in:

§§ 110a–110d SGB IV legen im Einklang mit den oben skizzierten Vorgaben der Sozialgesetzbücher I, VII und X zum Datenschutz den Umgang mit Unterlagen hinsichtlich Speicherung und Archivierung für die Behörden fest. Weiterhin gilt die „Richtlinie für die Aufbewahrung von Akten und Unterlagen der Unfallversicherungsträger“ (DGUV, 2008)

Nach Ende der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen werden die Daten gelöscht.

8. Welche Datenschutzrechte haben Sie?

Nach der DSGVO und BDSG stehen Ihnen folgende Rechte zu:

Sie haben jederzeit das Recht auf Auskunft über die personenbezogenen Daten, die Sie betreffen und die wir verarbeiten.

Sollten die betreffenden Daten nicht mehr zutreffend sein, haben Sie ein Recht auf Berichtigung. Ebenso haben Sie bei unvollständigen Daten ein Recht auf Vervollständigung.

Darüber hinaus steht Ihnen ein Recht auf Löschung hinsichtlich Ihrer personenbezogenen Daten zu. Ihr Anspruch hängt allerdings davon ab, ob die zu löschenden Daten noch von uns zu Erfüllung unserer vertraglichen oder gesetzlichen Pflichten benötigt werden.

Ebenso haben Sie das Recht, eine Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen.

Zudem haben Sie ein Widerspruchsrecht (Artikel 21 DSGVO), wenn die Datenverarbeitung auf Grund einer Interessensabwägung erfolgt (Art. 1 Abs. 1 Buchstabe f DSGVO). In diesem Fall verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr, es sei denn, es liegen zwingende schutzwürdige Gründe auf unserer Seite vor, die ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Allgemeines zu Ihren Rechten: In einigen Fällen können und dürfen wir ihrem Anliegen nicht entsprechen. In diesen Fällen teilen wir Ihnen immer den Grund für die Verweigerung mit.

9. Widerrufsrecht

Soweit die Datenverarbeitung auf Ihrer Einwilligung beruht, haben Sie ein jederzeitiges Widerrufsrecht. Bitte beachten Sie, dass der Widerruf keine Rückwirkung hat, d.h. die Datenverarbeitung bis zum Widerruf bleibt rechtmäßig. Den Widerruf können Sie gegenüber **Thomas.Eisenhauer@bgn.de** abgeben.



Thomas.Eisenhauer@bgn.de

10. Ihr Beschwerderecht

Sollten Sie der Ansicht sein, bei der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten in Ihren Rechten verletzt worden zu sein, können Sie sich auch an die für die BGN zuständige Aufsichtsbehörde wenden.

Die für uns zuständige Aufsichtsbehörde ist:

Die Bundesbeauftragte für Datenschutz und die Informationsfreiheit
Husarenstraße 30
53117 Bonn
poststelle@bfdi.bund.de



poststelle@bfdi.bund.de

Wer kann an unseren Veranstaltungen teilnehmen?

An den aufgeführten Seminaren können Unternehmer und Mitarbeiter aus Betrieben teilnehmen, die in die Zuständigkeit der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe fallen. Seminargebühren werden für die Teilnehmer aus den Mitgliedsbetrieben unserer Berufsgenossenschaft nicht erhoben. Für Mitarbei-

ter aus Unternehmen anderer Unfallversicherungsträger ist die Teilnahme möglich, wenn sie selbst oder deren Unfallversicherungsträger die Kosten übernehmen. Die Teilnahme von Minderjährigen an den Seminaren muss im Einzelfall geregelt werden. Bitte setzen Sie sich diesbezüglich vorab mit uns in Verbindung.

Wie melde ich mich an?

Die Anmeldungen zu den Seminaren erfolgt online über die Homepage der BGN. Unter dem Reiter „Qualifizierung“ finden Sie alle aktuellen Arbeitsschutzseminare mit Angabe der Termine und Orte. Bei Fragen zur Anmeldung beraten wir sie gerne.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie/Ihr Unternehmen eine Bestätigung der Anmeldung.

4–6 Wochen vor dem Seminar versenden wir die Einladung an die Seminarteilnehmer mit dem Fahrkostenantrag und der Anreiseinformation.

Fragen zur Anmeldung beantwortet Ihnen gerne das Team „Teilnehmermanagement“ (z. B. per Mail an **ausbildung@bgn.de** oder telefonisch).

ausbildung@bgn.de



Warum gibt es ein Teilnehmermaximum pro Unternehmen und Seminar?

Die Teilnehmerzahl eines Seminars ist aus methodisch-didaktischen Gründen begrenzt. Bei sehr großer Nachfrage zu einem Seminar behalten wir uns vor, nicht mehr als 3 Teilnehmer pro Unternehmen

zuzulassen. Hierdurch wollen wir auch erreichen, dass bei unseren Seminaren eine Vielzahl unserer Mitgliedsbetriebe die Möglichkeit haben, einen Seminarplatz zu bekommen.

Was bedeutet Warteliste?

Die Teilnehmerzahl eines Seminars ist aus methodisch-didaktischen Gründen und im Hinblick auf die Möglichkeiten in der Bildungsstätte begrenzt. Zusätzlich sind bei jedem Seminar einige Wartelis-

tenplätze vorgesehen, die bei der Stornierung von Festbuchungen berücksichtigt werden. Teilnehmern auf Wartelistenplätzen bieten wir dann einen freiwerdenden Platz an.

Wie sind die Seminarzeiten?

Die Seminare beginnen am ersten Tag in der Regel um 13:30 Uhr (bei Sifa-Ausbildungsseminaren um 08:30 Uhr) und enden um 12:00 Uhr des letzten Tages.

An den übrigen Tagen beginnen die Seminare um 08:30 Uhr und enden um 17:00 Uhr.

Welche Kosten trägt die Berufsgenossenschaft?

Die Berufsgenossenschaft übernimmt für die Seminarteilnehmer neben den unmittelbaren Seminarkosten auch Verpflegungs- und Unterbringungskosten. Hierfür stehen Einzelzimmer in den BGN-Bildungszentren zur Verfügung – Sie brauchen sich also um die Unterbringung nicht zu kümmern. Die Lohn- und Gehaltsfortzahlung für die Dauer eines Seminars ist vom Arbeitgeber zu erbringen. Die Berufsgenossenschaft erstattet den Teilnehmern die erforderlichen Kosten der An- und Rückreise vom Firmen- oder Wohnsitz innerhalb Deutschlands zum Seminarort.

Bitte beachten Sie:

- Bei Benutzung der Deutschen Bahn erstatten wir den Fahrpreis für die 2. Klasse sowie die Tarife der sonstigen öffentlichen Verkehrsmittel.
- Bei Benutzung des eigenen PKW bzw. eines Firmen-PKW beträgt die Entschädigung 0,22 Euro/km zzgl. 0,02 Euro/km für jeden mitfahrenden Teilnehmer.
- Die Nutzung eines Flugzeuges wird erstattet, wenn die Gesamtkosten der Reise (An- und Abreise zu Flughafen, ev. Parkgebühren ...) die Kosten einer Bahnfahrt 2. Klasse nicht übersteigen.
- Die Kosten für die Benutzung eines Taxis werden nur erstattet, wenn das Fahrzeug aus triftigen Gründen (z. B. Schwerbehinderung) benutzt worden ist.

Kann eine Seminaranmeldung storniert werden?

Jede Buchung kann storniert werden. Aus Fairness gegenüber den Interessenten aus anderen Unternehmen sollte bei einer Verhinderung der gebuchte Platz so frühzeitig wie möglich freigegeben werden. Stornieren Sie bitte unter Angabe Ihres Namens und des gebuchten Semi-

nars/Seminartermine telefonisch oder per Mail an ausbildung@bgn.de.

Nicht in Anspruch genommene Plätze oder abgesagte Anmeldungen werden nicht ins Folgejahr übertragen!

Hinweis:

Nicht alle aufgeführten Seminare finden jährlich statt. Die aktuellen Seminartermine finden Sie auf der Homepage der BGN.

 ausbildung@bgn.de

An wen wende ich mich, wenn ich Fragen oder Wünsche zu Unterbringung und Verpflegung habe?

Sollten Sie aufgrund einer Behinderung Unterstützung benötigen oder z. B. aufgrund einer Nahrungsmittelunverträglichkeit oder -intoleranz Wünsche hinsichtlich

der Verpflegung haben, wenden Sie sich bitte direkt an unsere Wirtschaftsbetriebe in den Bildungsstätten.

  0621 4456-4000
az-mannheim@bgn.de

Den Wirtschaftsbetrieb (Hotel) **Mannheim** erreichen Sie:

  03623 353-0
az-reinhardsbrunn@bgn.de

Den Wirtschaftsbetrieb (Hotel) **Reinhardsbrunn** erreichen Sie:

Wer kann mir Fragen zur Anmeldung beantworten?

Die Kolleginnen des Teilnehmermanagements sind Ansprechpartner für folgende Seminararten:

Personenbezogene Seminare

Basisseminar für Unternehmer im Unternehmermodell und Ausbildung zum Gesundheitsmanager

Petra Klamm
0621 4456-3119



Fortbildungsseminare im Unternehmermodell

Katja Grün
06131 785-248



Ausbildung und allgemeine Fortbildungsseminare für Fachkräfte für Arbeitssicherheit

Tanja Mathias
0621 4456-4443



Thematische Fortbildungsseminare für Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Seminare für befähigte Personen

Sandra Kaufmann
03623 353-353



Basisseminar für Sicherheitsbeauftragte und Seminare für Schausteller und Richtmeister

Claudia Dorst
0621 4456-4019



Aufbau- und Fortbildungsseminare für Sicherheitsbeauftragte

Annika Felkel
06131 785-646



Ausbildung Brandschutzbeauftragte sowie Seminare für Führungskräfte

Marion Lammer
0621 4456-4672



Seminare für Ausbilder, Lehrkräfte und Auszubildende

Nicole Bäuschlein
0621 4456-3488



Themenbezogenen Seminare

Birgit Zimmermann
0621 4456-4442



Petra Klamm
0621 4456-3119

Bei Fragen zur Online-Akademie und zur Anmeldung zu E-Learning-Seminaren

Monika Müller
bgn-akademie@bgn.de
0621 4456-3172





Was bietet die BGN-Online-Akademie?

Ziel der Online-Akademie ist es, Ihnen zeit- und ortsunabhängig - die Möglichkeit zu geben, sich mit Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes auseinander zu setzen.

In der Regel haben Sie in einem Zeitraum von 6 Wochen Zeit die Lerninhalte zu bearbeiten.

In den Online-Seminaren finden Sie nach Inhalten sortierte Lernbausteine vor, z.B. „Einführung in das Seminar“, „Transport-sicherheit“ etc.

Durch Texte, Bildern, Diagrammen, Video- und Audiodateien erarbeiten sich die Teilnehmer die Lerninhalte. Über ein Nachrichtensystem können die Teilnehmer zusätzlich mit den Betreuern des Seminars, den so genannten Tutoren,

Kontakt aufnehmen. Im Forum können die Teilnehmer fachliche Fragen diskutieren.

Ihr erworbenes Wissen können die Teilnehmer in einem Quiz testen und so ihren Lernfortschritt kontrollieren. Darüber hinaus gibt es Aufgaben, auf deren Bearbeitung der Tutor eine individuelle Rückmeldung gibt.

Nach der erfolgreichen Bearbeitung von allen Pflichtbausteinen, incl. der entsprechenden Aufgaben, erhalten Sie ein Zertifikat.

Die Zertifikate werden ca. 2-3 Wochen nach dem offiziellen Ende des Online-Seminars jeweils postalisch an die Adresse versendet, die die Teilnehmer im Anmeldeformular hinterlegt haben

Technische Voraussetzungen

Um ein Online-Seminar bearbeiten zu können, wird folgende technische Ausstattung vorausgesetzt:

- Internetverbindung und aktuellen Internet-Browser, z.B. Firefox 50.1.0
- Lautsprecher
- Mediaplayer, z. B. Windows Media Player
- Möglichkeit zum Abspielen von MP4-Video-dateien
- Programm zum entzippen von Dateien
- Acrobat Reader
- Programm zum Öffnen von Word-, PowerPoint- und Excel-Dateien, z. B. Office-Suite von Microsoft

Anmeldung

Zur Zeit bieten wir Online-Seminare zu 14 Themen an, die in wechselndem Rhythmus stattfinden.

Da wir mitten im „digitalen Umzug“ sind, sind die Angebote noch auf zwei Lernplattformen verteilt.

Auf der neuen Plattform finden Sie:

- Arbeitszeiten gesundheitsverträglich gestalten (2019)
- Sicher und gesund im Gastgewerbe
- Sicher und gesund in der chinesischen Kleingastronomie (2019)
- Sicher und gesund für Schausteller und Zirkusbetriebe

Um sich für eines dieser Online-Seminare anzumelden, müssen Sie sich

1. einmal für die Lernplattform registrieren
2. das jeweilige Seminar auswählen, welches Sie interessiert und anschließend beitreten.

Zum jeweiligen Seminarstart erhalten Sie eine Nachricht und können dann während der Laufzeit des Seminars auf die Seminarinhalte zugreifen.

Auf unserer „alten“ Plattform finden Sie:

- Lärmschutz im Betrieb
- Chemikalienrecht (REACH und GHS)
- Sicherheit und Gesundheit in Hotels
- Maschinensicherheit in der Fleischwirtschaft
- Starker Rücken im Betrieb: Prävention von Rückenschmerzen
- Unterweisen: über Arbeitsschutz ins Gespräch kommen
- Verkehrssicherheit: Sicher unterwegs mit dem Transporter
- Sicher und gesund im Backgewerbe

Die Anmeldung für eines dieser Online-Seminare ist über das Anmeldeformular der jeweiligen Internetseite des Seminars möglich.

Kurz bevor das Seminar startet, erhalten die Teilnehmer ihre individuellen Zugangsdaten für das Seminar und können dann während der Laufzeit des Seminars die Seminarinhalte bearbeiten.

Die Online-Seminare

- Explosionsschutz im Betrieb
- Hautschutz im Betrieb

bieten wir in Kooperation mit der Forschungsgesellschaft für angewandte Systemsicherheit und Arbeitsmedizin (FSA) an.

Die Anmeldung erfolgt über die Lernplattform der FSA.

Die Anmeldung für ein Online-Seminar ist bis zu 1 Woche vor Seminarende möglich. Beim jeweiligen Online-Seminar finden Sie die aktuellen Seminartermine und die Links zur jeweiligen Anmeldung.

Blended Learning Seminare

Mit dem Begriff „Blended Learning“ („blended“ bedeutet „gemixt, zusammen gemischt“) bezeichnet man eine Lernform, bei der die Vorteile von Präsenzveranstaltungen und e-Learning-Seminaren kombiniert werden.

So werden die Effektivität und Flexibilität von elektronischen Lernformen mit den sozialen Aspekten der Interaktion und Kommunikation in Seminaren sowie ggf. dem praktischen Lernen von Tätigkeiten verbunden.

Wichtig:

Die einzelnen Teile können nur zusammen als komplettes Seminar gebucht werden. Eine Anmeldung zu einzelnen Teilen ist nicht möglich.

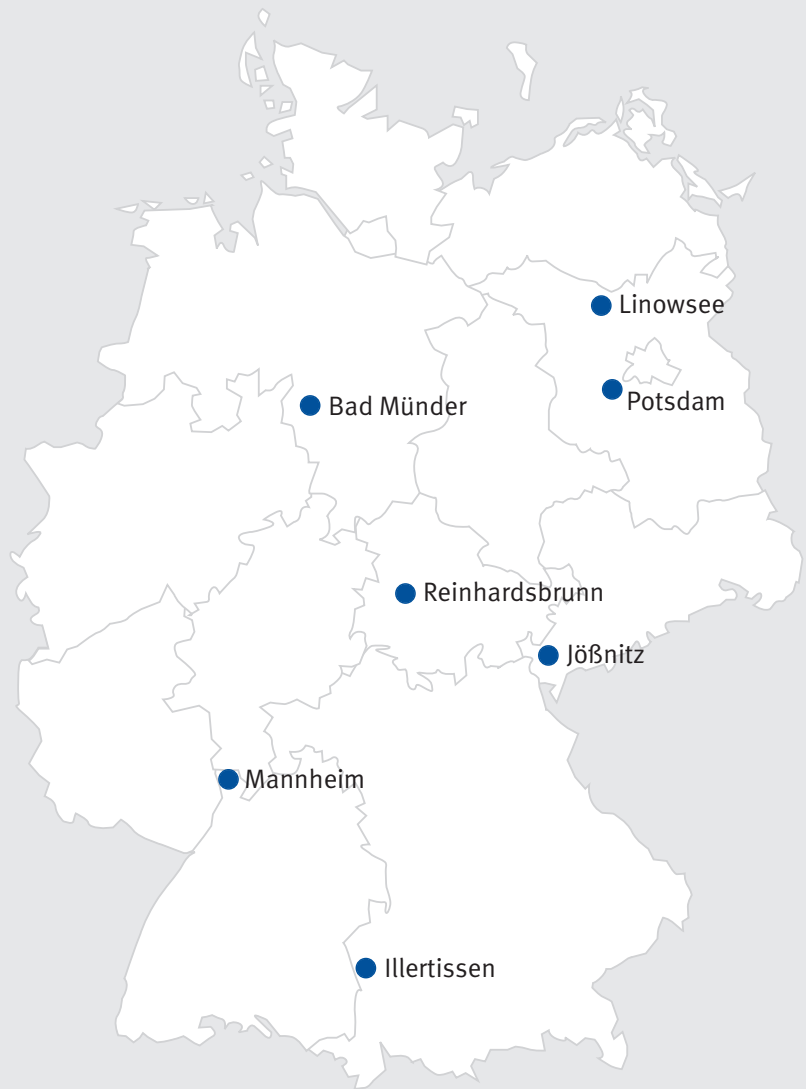
Prämienverfahren

Die BGN bietet allen Branchen ein Prämienv erfahren an. Prämienpunkte werden auch für die Teilnahme des Unternehmens oder eines Beschäftigten an einem Online-Seminar, für die keine rechtliche Verpflichtung bestand, vergeben.

Die Teilnahme am Prämienv erfahren ist freiwillig und erfolgt über die fristgerechte Einreichung eines vollständig und korrekt ausgefüllten branchenspezifischen Prämienbogens.



Die Ausbildungsstätten der BGN



Bad Münde

Berufsgenossenschaftliche
Bildungsstätte Hannover e.V.
Lug ins Land 3
31848 Bad Münde
Telefon 05042 50840
Fax 05042 5084600
www.bg-bildung.de
info@bg-bildung.de

Illertissen

Berufsgenossenschaftliche
Bildungsstätte
Hermann-Schramm-Straße 1
89257 Illertissen
Telefon 07303 1620
Fax 07303 162560
www.bildungsstaetten.com
illertissen@bg-bs.de

Jößnitz

Berufsgenossenschaftliche
Bildungsstätte
Feldstraße 8
08547 Jößnitz
Telefon 03741 5630
Fax 03741 563395
joessnitz@bg-bs.de

Linowsee

Berufsgenossenschaftliche
Bildungsstätte Linowsee
Linowsee 1
16831 Rheinsberg OT Linow
Telefon 033931 523800
Fax 033931 523999
www.linowsee.de
info@linowsee.de

Reinhardtsbrunn

BGN-Ausbildungszentrum
Reinhardtsbrunn 11
99894 Friedrichroda
Telefon 03623 353-0
Fax 03623 353-500
www.bgn.de
ausbildung@bgn.de

Mannheim

BGN-Ausbildungszentrum
Dynamostraße 11
68165 Mannheim
Telefon 0621 4456-4441
Fax 0800 197755316-521
www.bgn.de
ausbildung@bgn.de

Potsdam

BGN-Ausbildungszentrum
Eleonore-Prochaska-Straße 11
14480 Potsdam
Telefon 0331 64958-48
Fax 0800 197755316-225
www.bgn.de
ausbildung@bgn.de

Unser Ziel: Ihre Sicherheit und Gesundheit

Ein Auszug aus dem BGN-Bildungsverständnis

Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sind das Ziel der Präventionsarbeit von Unfallversicherungsträgern. Die Qualifizierung in den Unternehmen ist dabei eine Schwerpunktaufgabe der Präventionsarbeit.

Gesetzliche Veränderungen und die Rücknahme von Vorschriften durch Staat und Unfallversicherungsträger ermöglichen den Unternehmen nicht nur mehr Gestaltungsspielraum, sondern übertragen auch mehr Verantwortung im Arbeitsschutz auf die Unternehmen. Insofern ist eine solide Qualifikation der betrieblichen Arbeitsschutzakteure zunehmend wichtiger, um Unfälle und Krankheiten zu vermeiden, aber auch um die Rechtssicherheit für den Betrieb zu erhalten. Deshalb steigen die Lernanforderungen an die im Arbeitsschutz tätigen Personen.

Ziel der unterschiedlichen Bildungsmaßnahmen ist, die Beschäftigten aus den Mitgliedsunternehmen so zu qualifizieren, dass sie in der Lage sind, Sicherheit und Gesundheitsschutz in ihren Unternehmen entsprechend ihrer Aufgaben umzusetzen. Daher geht es bei Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitsschutzakteure primär nicht um die Vermittlung von Wissen, sondern um die Erweiterung der Handlungskompetenz der Lerner im Sinne der Prävention.

Weiterhin muss Qualifizierung auf ein verantwortliches Handeln im Sinne der Gewährleistung sicherer und gesunder Arbeit vorbereiten.

Sicherheits- und Gesundheitsschutzlernen ist deshalb immer beides zugleich: Kompetenzentwicklung und Verantwortungsbildung. Beides erfordert ein verhaltenswirksames Lernen.

Die didaktische Ausrichtung von Qualifizierungen in der Prävention muss sich an der genannten Zielrichtung orientieren.

Wie muss eine wirksame Arbeitsschutz-Didaktik in Zukunft aussehen? Auf welchen didaktischen Erkenntnissen können wir aufbauen? Wie werden diese in didaktische Leitlinien für die Praxis umgesetzt?

Antworten auf diese Fragen beschreibt das BGN-Bildungsverständnis.

**Berufsgenossenschaft
Nahrungsmittel und Gastgewerbe**

Dynamostraße 7–11
68165 Mannheim
www.bgn.de